



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

8. Juli 2020
Nummer 7

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002

KOLLITSCH
PLANT
UND BAUT
FÜR ALLE
SINNE



www.kollitsch.eu

KOLLITSCH

SAATGUT

WOHNEN IN DER HUBERTUSSTRASSE.



*Im grünen Südwesten der Landeshauptstadt
sprießt Lebensfreude. Denn in den modernen,
familienfreundlichen 89 Eigentumswohnungen
von ca. 34 m² bis ca. 110 m² werden Sie sich tief
verwurzelt fühlen.*

0463 2600 614

immobilien.klagenfurt@kollitsch.eu

HWB Klagenfurt: 29 kWh/m²·a; fGEE 0,77-0,78

3x in Kärnten | 3x in der Steiermark | 5x in Wien

Wie daham...

Wir haben
wieder geöffnet!
Ab 1. August

Bei Bedarf
günstiger
**Hol- und
Bringdienst**



„Wie daham...“ öffnet ab 1. August wieder seine zwei geförderten
Seniorentagesstätten



**Vereinbaren Sie einen Besuchstermin:
Wir freuen uns auf Sie!**

„Wie daham...“ Generationenpark
Welzenegg
Steingasse 180 | 9020 Klft. a. W. | T 0463 / 311 82

„Wie daham...“ Generationenpark
Waidmannsdorf
Frodgasse 6 | 9020 Klft. a. W. | T 0463 / 210 990

Abwechslungsreicher Alltag

Die zwei Klagenfurter Seniorentagesstätten, im „Wie daham...“ Generationenpark Welzenegg in der Steingasse und im „Wie daham...“ Generationenpark Waidmannsdorf in der Frodgasse, können ab 1. August 2020 nach der durch COVID-19 bedingten Pause, von Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr wieder Gäste willkommen heißen – selbstverständlich unter Einhaltung strengster Sicherheits- und Hygienemaßnahmen.

Geförderte Plätze

Die insgesamt 36 Plätze der „Wie daham...“ Seniorentagesstätten, die auch zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen, werden vom Land Kärnten gefördert. Von den Besuchern ist ein Selbstbehalt zu bezahlen – mit vom Land festgelegten Tagessätzen.

Hol- und Bringservice

Der Weg in die Seniorentagesstätte könnte unkomplizierter nicht sein, denn bei Bedarf stellt „Wie daham...“ einen kostengünstigen und bequemen Hol- und Bringdienst von Haustür zu Haustür zur Verfügung.

Besuchen Sie
uns auch auf



www.wiedaham.at



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

8. Juli 2020
Nummer 7

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Gartenbeilage zum Rausnehmen

Vier Seiten „Garten Extra“ mit Tipps fürs erfolgreiche Werkeln auf Terrasse, im Garten oder am Balkon finden unsere Leserinnen und Leser im Mittelteil dieser Ausgabe.

SEITE 27-30

20 % sparen im Café oder Restaurant

Die Gastro-Cash Back-Aktion der Stadt Klagenfurt läuft noch! Einfach im Lieblingslokal einen Gutschein kaufen, auf www.klagenfurt.at einreichen und 20 % zurückbekommen!

SEITE 13

Starnacht und Bodypainting „light“

Zwei beliebte Großveranstaltungen, die Starnacht und das World-Bodypainting-Festival, finden heuer in einer coronabedingten Light-Version statt!

SEITEN 6-7

Bühne frei in den Innenhöfen

Klagenfurt ist berühmt für wunderschöne Innenhöfe! Im Kulturfestival „Donnerszenen“ werden diese mit Musik, Theater und Literatur fürs Publikum in Szene gesetzt.

SEITE 9



Fotos: Helge Bauer (1), bigstockphoto (1)

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 15,-

Belivia Hair:

Intersper-Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Ehrung für Pater Anton 5
 Starnacht „light“ 7
 Open-Air-Kulturprogramm 8-9
 Sternwarte wird saniert 10-11
 Lakesidepark: Nächste Baustufe 12
 Cash Back-Aktion Gastronomie 13
 Aus dem Stadtsenat und Gemeinderat 14-20
 Baustellen-Info Salmstraße/Paradeisergasse 18
 20 Jahre SOMA 21
 Serie SMART CITY 22-23
 Reportage: Drohnen 24-25
 GARTEN-Beilage 27-30
 Serie: Jugendfeuerwehr 34-35

GESUNDHEIT

Gesundheitsbewusstsein der Jugend fördern 31

WIRTSCHAFT

WM Trost übersiedelt 36

KULTUR

Bodypainting-Ausstellung 37
 Bachmann-Preis 38-39

LESERSERVICE

Terminkalender 44-46
 Amtlicher Teil 47-55
 Impressum 55

Smarte Stadt der Begegnung

Liebe Leserinnen und Leser! Gerade im Sommer ist unsere Stadt ein einziger großer Treffpunkt unter freiem Himmel: ob am Benediktinermarkt, im Europapark, in einem der zahlreichen Gastgärten in der Innenstadt, beim Laufen entlang der Lend – Klagenfurt ist eine Stadt der Begegnung!

„Stadt der Begegnung“ ist auch eines der großen Ziele des Klagenfurter Leitbildes. Mit dem Innenhof-Kulturfestival „Donnerszenen“, wo jeden Donnerstag Konzerte und Lesungen bei freiem Eintritt in unseren wunderschönen Innenhöfen stattfinden, oder beim Monatsmarkt auf dem Neuen Platz: in Klagenfurt begegnet man sich, das macht die Stadt lebendig!

Der zweite Schwerpunkt im Leitbild der Landeshauptstadt Klagenfurt ist „Smart City“. Und auch in diesem Bereich sind wir wirklich top! In Harbach entsteht ein „smarter“ Stadtteil mit neuer Mobilität, Leihrad- und Leih-E-Auto-Verleih, optimaler Anbindung an das öffentliche Busnetz und vieles mehr. Im Bereich Mobilität tut sich viel: das Radwegenetz wird ständig ausgebaut und attraktiver gemacht, Buslinien op-

timiert, E-Tankstellen errichtet, sowie E-Scooter-Angebote ausgeweitet.

Ein wichtiges Thema in der erfolgreichen Entwicklung einer Stadt ist auch die Bildung. Klagenfurt ist mit seinem Bildungsangebot, allein im Pflichtschulbereich, auf höchstem Niveau. Neben dem regulären Lehrplan gibt es innovative Kooperationen mit dem Lakesidepark, den Smart Labs, der HTL, privaten Unternehmen und der Universität, um Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungswelten zu eröffnen und auf innovative Weise Begabungen zu fördern. Und auch das Bildungsangebot unserer Universität erweitert sich ständig: aktuell um den Schwerpunkt „Bewegung und Sport“ im Rahmen des Lehramtsstudiums.

Stadt entwickeln – Wirtschaft fördern

Generell kann ich mit Stolz sagen: das Leitbild ist erst drei Jahre alt und neben den drei Hauptzielen „Stadt der Begegnung“, „Smart City“ und „Bildung“ haben wir von rund 130 Empfehlungen bereits 110 umgesetzt!

Nach dem Corona-Lockdown sind einige Familien, aber auch heimische Wirtschaftsbetriebe, finanziell unter Druck geraten. Wir versuchen mit unterschiedlichsten Initiativen zu unterstützen. Für die städtischen Kindergärten bezahlt man bis einschließlich Juli nur einen kleinen Anerkennungsbeitrag von 10 Euro. Cash Back-Aktionen wie die mit dem Klagenfurter Handel und aktuell die Gastronomieaktion helfen Bürgern beim Sparen und beleben die Wirtschaft, die wieder zu Umsätzen kommt. Auch der Monatsmarkt, der im Sommer jeden ersten Donnerstag im Monat auf dem Neuen Platz stattfindet, soll Fieranten unterstützen, die im vergangenen Frühling unter Markt-Absagen gelitten haben.

All diese Aktionen sind aber nicht nur Hilfsmaßnahmen, sondern beleben zugleich die Klagenfurter Innenstadt.

Insofern wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und viele interessante Begegnungen!

Ihre Bürgermeisterin
 Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

Vorher Nacher

PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LÄSSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at
 Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
 Osteo-Chiropraktik
 Akupunktur/Neuraltherapie
 Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 503304
www.rueckenscherzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
 Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Ehrpfennig für Pater Anton

Gratulation. Mag. Anton Wanner, besser bekannt als „Pater Anton“, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Anlässlich seines sozialen Engagements wurde er mit dem Ehrpfennig der Stadt ausgezeichnet.

Es gibt kaum jemanden in Klagenfurt, dem Pater Anton kein Begriff ist. Der Kapuziner-Seelsorger ist seit vielen Jahren in der Landeshauptstadt ein bekanntes Gesicht. Unzählige Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse oder Tiersegnungen wurden von ihm begleitet. Sein offenes Ohr und seine positive Art sind weit über die Grenzen Klagenfurts bekannt.

Von Sillian nach Klagenfurt

1940 wurde Anton Wann in Sillian in Osttirol geboren, seit den 80er Jahren lebt er in Kärnten. Seine Laufbahn als Seelsorger und Pfarrer begann erst spät. „Ich habe 10 Jahre lang als Spediteur gearbeitet, ehe ich zur

„Vielleicht ist es meine Gabe, die ich auf meiner Lebensreise bekommen habe, mich in die Menschen hineinzusetzen.“

Mag. Anton Wanner
alias „Pater Anton“



Pater Anton wurde kürzlich ins Rathaus eingeladen, dort erhielt er von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz den Ehrpfennig der Stadt. Foto: StadtPresse/JG

katholischen Kirche ging“, erzählt er bei seinem Besuch im Rathaus.

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz hat Pater Anton eingeladen, um ihn, anlässlich seines 80. Geburtstags im März, mit dem Ehrpfennig der Stadt Klagenfurt auszuzeichnen.

Es ist die höchste Auszeichnung, die ein Bürgermeister vergeben kann und Pater Anton hat diese mehr als verdient. „Es ist mir wirklich eine große Ehre,

dass ich mich ganz offiziell im Namen von ganz Klagenfurt für ihre Tätigkeit bedanken darf“, so die Bürgermeisterin. Sie würdigte die einfühlsame und offene Art von Pater Anton auf die Menschen zuzugehen und ihnen zuzuhören. „Man fühlt sich aufgefangen und verstanden“, würdigte die Stadtchefin den Jubilar.

„Mein Gott, vielen, vielen herzlichen Dank“, war Pater Anton sichtlich gerührt über die Auszeichnung.

Bekannt ist der beliebte Seelsorger auch dafür, dass er seine Predigten stets ohne Notizzettel hält. „Ich weiß auch nicht, ich merk mir die Dinge immer schnell“, sagt er mit einem Lächeln.

MEILENSTEINE

+++ geboren am 23. März **1940** in Sillian +++ **1956** bis **1958** als Tischler tätig +++ **1978** Abschluss Theologie-Studium in Linz und Eintritt in den Kapuzinerorden +++ **1980** Wechsel in die Diözese Gurk, wo er seither Rektor der Katholischen Seelsorge in Klagenfurt ist +++ Rektor der Seelsorge im Landeskrankenhaus Klagenfurt, im Gefangenenhaus, im Sozialpädagogischen Zentrum des Landes Kärnten +++ seit **1985** Seelsorger am Unfallkrankenhaus Klagenfurt +++ seit **2014** Gefangenen-seelsorger im Polizeianhaltezentrum Villach +++ seit 1995 bzw. **1998** Provisor von 6 Pfarren (Hüttenberg, Gunzenberg, Lölling, Maria Waitschach, St. Johann am Pressen und St. Martin am Silberberg) +++ **1985** wurde Pater Anton in Anerkennung seiner Leistungen und seines vielseitigen Engagements im Bischöflichen Geistlichen Rat zum **1996** zum Bischöflichen Konsistorialrat ernannt. +++ **1996 bis 1997** Pfarrer von Karnburg +++ seit 40 Jahren als Professor an der HTBLVA in Ferlach.

cheln. Auch während der Corona-Zeit war Pater Anton ein gefragter Zuhörer und spendete vielen Menschen Trost.

Die Bürgermeisterin wünschte Anton Wanner alles erdenklich Gute, viel Kraft, Energie und vor allem Gesundheit, damit er seine Tätigkeit noch viele weitere Jahre fortsetzen kann. **jjg**





Diesmal nicht im Goethepark, aber in den Schaufenstern und auf Plätzen in der Innenstadt: das Bodypainting-Festival in einer „light“-Version. Nächstes Jahr ist die Bodypainting-Weltmeisterschaft in Klagenfurt geplant!

Foto: bigstock

Bodypainting in der „light“-Version

Körpermalkunst. Das beliebte World Bodypainting Festival musste coronabedingt auf 2021 verschoben werden – ganz ohne gehts in Klagenfurt aber auch nicht!

Es wird zwar keine großen Bühnen geben, keine Menschenansammlungen oder Konzerte, aber Körpermalkunst an bestimmten Plätzen und ein tägliches „Meet the Artists“ in Partnerlokalen in der Klagenfurter Innenstadt. Es kommt auch dieses Jahr Farbe in die Stadt und die Vorfreude auf 2021, wenn die World Bodypainting Weltmeisterschaft in Klagenfurt stattfinden wird.

So wird es diesmal bis 10. Juli lebende Schaufensterpuppen in einigen Innenstadtgeschäften (Hotel Sandwirth, Strohmaier

Trachten, Rettl Mode, Schuhhaus Rex, Damenmoden Schuscha, und Klavierhaus Langer, Optik Buffa) geben, Kunstinstallationen von internationalen Bodypainting-Künstlern werden gezeigt und ab 8. Juli zeigt die Stadtgalerie im „Living Studio“ Werke der italienischen Künstlerin Elena Tagliapietra. Präsentiert werden die wichtigsten Projekte und Werke der letzten zehn Jahre.

Weiterer Fixpunkt: ein Online-Award, in dem das Publikum über 40 Bodypainting Künstler abstimmen kann. Online auf: 2020.bodypainting-festival.com

Die Stadt neu kennenlernen

Themenführungen. Stadtführungen unter besonderen Aspekten bietet der Tourismusverband bis 12. Juli. Auch für Klagenfurterinnen und Klagenfurter interessant!

Die Stadt, in der man wohnt, glaubt man zu kennen! Doch es gibt jede Menge Neues zu entdecken und zu erleben!

Der Tourismusverband Klagenfurt hat eine Reihe besonderer Stadtführungen zusammengestellt, die auch den Bewohnerinnen und Bewohnern Neues über ihre Heimatstadt verraten.

„Eine musikalische Führung durch den Dom“ steht am 10. Juli um 17 Uhr auf dem Programm, um 19 Uhr erfährt man Einiges „Von dunklen Gassen und geheimen Zeichen“ (Treffpunkt: Arthur-Lemisch-Platz).

Auf das Kreuzbergl, die grüne Lunge Klagenfurts, mit einer Bootsfahrt gehts am 11. Juli um

15 Uhr und am 12. Juli um 10 Uhr (Treffpunkt beim Lindwurm). Besonders interessant die Nostalgieschiffahrt am Wörthersee mit Dr. Wilhelm Deuer zum Thema Architektur am 11. Juli um 18 Uhr (Treffpunkt: Villa Lido). Am Sonntag, 12. Juli heißt es „12e-Läuten am Stadtpfarrturm“ und auch die Weinverkostung am Weingut Karnburg ist eine Besonderheit: eine exklusive Führung durch das Weingut samt Verkostung der Weine und einiger Delikatessen. Termine: 10., 11. und 12. Juli um 15 Uhr. Die Touren können online auf visitklagenfurt.at/erlebnisse oder im Tourismusbüro am Neuen Platz gebucht werden.



„12e-Läuten am Stadtpfarrturm“ – wer dabei sein möchte, hat am 12. Juli Gelegenheit. Nur eine der zahlreichen Themenführungen des Tourismusbüros in Klagenfurt, die die Stadt auch Bewohnern von einer neuen Seite zeigen! Foto: TVB/Bauer

rechts:
Sichtlich Spaß hatte DJ
Ötzi gemeinsam mit der
Stadtkapelle Klagenfurt
bei der Aufzeichnung im
Landhaushof

unten:
Bewährtes Moderatoren-
team Barbara Schöne-
berger & Alfons Haider

Fotos: ipmedia/krivograd



Starnacht „light“

Klagenfurt perfekt im Bild. Corona-bedingt kann die Starnacht heuer nicht in der Ostbucht stattfinden. Dafür singen Maite Kelly, DJ Ötzi, Semino Rossi & Co auf verschiedenen Plätzen in Klagenfurt und präsentieren so die Vielfalt der Stadt.

Die Starnacht am Wörthersee bildet jedes Jahr ein absolutes Eventhighlight in Kärnten. Nicht nur, dass dabei jedes Jahr tausende Besucher vor Ort sind, die beliebte Veranstaltung erreicht jedes Jahr Millionen von Zuschauern über die TV-Bildschirme. Dieses Jahr kann die Veranstaltung aufgrund der nach wie vor gültigen

Coronabestimmungen nicht in der gewohnten Form stattfinden. Das hat die veranstaltende Agentur IP Media auf die Idee gebracht, die Schlagerstars kurzerhand schon vorher auf verschiedenen Plätzen in Klagenfurt aufzuzeichnen.

So kam es, dass beispielsweise Semino Rossi im Goethepark,

oder DJ Ötzi im Landhaushof gezeichnet werden konnten. Dieser bekam sogar Unterstützung von der Stadtkapelle Klagenfurt. Auch das Wetter spielte mit und stellte sich mit strahlendem Sonnenschein und tiefblauem Himmel ein.

„In Anbetracht der diesjährigen Möglichkeiten ist das Aufzeichnen der Starnacht eine ausgezeichnete Idee. Viele schöne Plätze von Klagenfurt werden damit präsentiert“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

„Die Produktion wird von der Stadt sowie vom Tourismusverband mit jeweils 50.000 Euro unterstützt. Dafür werden wir einen Werbeeffect erhalten, der um ein Vielfaches höher ist“, ergänzt Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger. Auch Tourismuschef Mag. Helmuth Micheler ist zufrieden, denn die Starnacht zielt genau auf die wichtigen Tourismuskärkte Österreich und Deutschland.



TV-TIPP

Starnacht am Wörthersee
zu sehen am
Samstag, 18. Juli
2020 um 20.15
auf ORF 2

Semino Rossi wird
Klagenfurt aus dem
Goethepark
präsentieren.

(Foto ipmedia/krivograd)

OPENAIR-KULTURSOMMER

Literarische „pic.nics“ im Park

Ein gemütliches Sonntagsfrühstück im Park, dazu Lesungen von heimischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Auch dieses Jahr finden jeden zweiten Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr die „literatur.pic.nics“ im Norbert-Artner-Park bei der Klagenfurter Musikschule statt. Erster Termin ist am 12. Juli mit einer zweisprachigen Lesung von Stefan Feinig und Rezka Kanzian und Lyrik von Katharina Kaufmann. Am 9. August gibt es Romanauszüge von Birgit Birnbacher, Claudia Dürr und Hugo Ramnek. Eintritt frei! Sitzgelegenheiten sind vorhanden, Frühstück kann mitgebracht werden.



Kino unter Sternen

Filmhits. Seit Jahren DER Treffpunkt für Filmfans: das Openairkino im Burghof! Auch dieses Jahr wieder mit einem Mix aus Kassenschlagern und Raritäten.

Was haben das vierfach oscarpreisgekrönte Musikfilmdrama „Bohemian Rhapsody“ und der Klassiker „Der dritte Mann“ aus dem Jahr 1950 gemeinsam? Sie werden dieses Jahr im Burghof gespielt!

Es ist diese prächtige Kulisse, eine 140 Quadratmeter-Riesleinwand und das sorgfältig ausgewählte Filmprogramm des

Volkskino-Teams, die diese Veranstaltung zu einem Highlight des Klagenfurter Kultursommers machen.

Auftakt ist dieses Jahr am 18. Juli mit der Ensemblekomödie „Das perfekte Geheimnis“ mit Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Wotan Wilke Möhring, Jessica Schwarz u.a., in dem ein launiges Abendessen unter Freunden

aufgrund offengelegter Smartphone-Nachrichten zum Desaster gerät. Neben der detuschen Erfolgskomödie finden sich auch Filmklassiker, Arthouse Produktionen, Previews und Europäische Filme in Originalsprache auf dem Spielplan.

Das gesamte Programm im Leserservice dieser Ausgabe und auf www.volkskino.net



Für Lacher ist gesorgt: Katarina Hartmann, Felicitas Lukas, Wilhelm Prainsack und Sebastian Krawczynski in der Peter Limburg-Komödie im Stadthaus.

Foto: KK

Piranhas im Wasserbett

Komödie. Bis 5. August wird im Innenhof des Stadthaus gelacht – Hochsaison im „Theatersommerklagenfurt“.

In seiner Komödie „Piranhas im Wasserbett“ nimmt der deutsche Autor Peter Limburg diverse Ermüdungserscheinungen zweier verheirateter Paare aufs Korn.

Der Verein „Theatersommerklagenfurt“ bringt die raffiniert gestrickte Beziehungskomödie diesen Sommer auf die Freiluftbühne im Stadthaus.

Worum geht's? Um zwei be-

freundete Ehepaare in der Mitte des Lebens. Von Ekstasen im Wasserbett ist lang nicht mehr die Rede, doch jedes Paar denkt über das andere, dass es dort noch heiß hergeht. Was kann helfen: ein Wasserbett?

„Piranhas im Wasserbett“ läuft beinahe täglich ab 20.30 Uhr. Termine im Serviceteil und auf theatersommerklagenfurt.at

In den Höfen klingt Musik

Live. Idyllische, teils unbekannte, private Höfe, Musik und Literatur. Das Festival „Donnerszenen“ lädt in den Sommermonaten jeden Donnerstag bei freiem Eintritt zu Kulturabenden in die Innenstadt.

Die wunderschönen Innenhöfe sind eine Besonderheit in Klagenfurt. Diese werden in den Sommermonaten mit kleinen, feinen Kulturveranstaltungen bespielt. Junge Musiker, bekannte Jazzler, Literatinnen und Theatermacher, alle kommen bis einschließlich 3. September jeden Donnerstag zwischen 16 und 22 Uhr zu Wort. Die Stadt Klagenfurt und Klagenfurt Marketing laden Bewohner und Gäste ein, die Stadt auf besondere Weise kennenzulernen.

Für die „Donnerszenen“ werden bekannte Höfe wie die Goldene Gans geöffnet, aber auch private – beispielsweise der Hof der Familie Neumüller in der Waaggasse oder der Hof der Familie Grüner in der Bahnhofstraße. Öffentlich zugänglich, aber wenig bekannt ist der wunderschöne Hof beim Klagenfurter Gesundheitsamt – auch hier gibt es im Rahmen der „Donnerszenen“ Konzert- und Literaturabende.

Unter den Künstlern bekannte Größen wie Wolfgang Puschnig, Richard Klammer, Tonc Feinig, Klemens Marktl, Ali Gaggl, Primus Sitter etc., aber auch der hochbegabte musikalische Nachwuchs. Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie Christina Jonke und Alfred Goubran lesen aus ihren Texten.

Das detaillierte Programm im Serviceteil dieser Ausgabe und auf www.visitklagenfurt.at



Wunderschöne Eröffnung der „Donnerszenen“ im Innenhof der Familie Neumüller am Waagplatz: Das Duo „Luz del Sol“ (Bamlak Winter & Timmi Grohs) mit Jazz und Newsoul. Programm auf visitklagenfurt.at Foto: Helge Bauer



Nach dem Vorbild der legendären Wiener Solisten der 1960er-Jahre formierten sich im Jahre 2018 junge Mitglieder der Wiener Philharmoniker und international gefragte Solisten und Kammermusiker der Wiener Musikszene zu einem kraftvollen und dynamischen Streicherensemble. Konzert im Burghof am 1. August!

Foto: KK

Klassik-Stars im Burghof

Ein hochkarätiges Konzert-Programm erwartet das Publikum jeden Samstag Vormittag um 11 Uhr im Burghof: Gleich am 11. Juli gastiert der international renommierte Cellist Friedrich Kleinhapl gemeinsam mit Andreas Woyke und Tangoklängen von Astor Piazzolla u.a. im stimmungsvollen Arkadenhof. Am

18. Juli kommt das Ensemble Camerata Sinfonica, am 25. Juli die gefeierte Sängerin Ildiko Raimondi, die von Pavel Kachnov (Klavier) begleitet wird. Die „Neuen Wiener Solisten“ werden am 1. August mit einem Programm-Mix vom Barock bis zur Moderne begeistern. Karten: MS-Reisegesellschaft, Mießtaler Straße 14.

Generalsanierung: Sternwarte bekommt eine neue Fassade

Himmelsbeobachter. Der Betonkörper der Aussichtsplattform wird bis Ende August saniert. Mit Spezialgerüst, Hochdruckwasserstrahl und Betonschleifer wird die alte Fassade entfernt und eine neue Beschichtung aufgetragen. Die Sternwarte bleibt für die Bauzeit geschlossen.

RAPHAEL SPATZEK

Es war der Besuch von Kaiser Franz Josef I. Mitte des 19. Jahrhunderts in Klagenfurt, der zum Anlass genommen wurde, um auf dem Kreuzbergl einen Aussichtsturm zu erbauen. 1965 beschlossen die Verantwortlichen der Stadt, auf diesen Turm eine Aussichtsplattform – die „Volkssternwarte“ – zu setzen. In kurzer Zeit entwickelte sie sich zu ei-

ner wichtigen Institution Klagenfurts und Kärntens. Bis heute ist die „Astronomische Vereinigung Kärntens“ (AVK) im Auftrag der Stadt Betreiber. Die Führungen und Veranstaltungen werden von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich durchgeführt. Mittlerweile hat am Bauwerk der Zahn der Zeit genagt. „Die jetzt beginnenden Sanierungsmaßnahmen des Betonbaukörpers sind aufwendig und werden von Spezial-

Gewerken für Betonsanierung und Gerüstbau umgesetzt“, erklärt Baustellenkoordinatorin Katrin Müller, CCE Ziviltechniker GmbH. Zuerst errichtet ein Autokran in 35 Meter Höhe eine Gerüstkonstruktion.

Mit Hochdruckwasserstrahl einmal rund um den Turm

Darauf wird dann eine fahrbare Plattform für zwei Personen installiert, mit welcher rund um den Turm gesichert gefahren werden kann. Diese wird benötigt, um die komplette Fassade mittels Hochdruckwasserstrahl zu reinigen. Danach kann mit einem Betonschleifer die Oberfläche bearbeitet und eine neue,

„Über die Jahre ist der Beton korrodiert. Es war daher schon aus statischen Gründen notwendig, die Sanierung der Sternwarte jetzt in Angriff zu nehmen.“

Stadtrat Markus Geiger
Referent für Facility Management

sechsstufige Beschichtung zum Beton- und Fassadenschutz aufgetragen werden. Abschließend bekommen die Bodenflächen der Plattform einen neuen, rutschfesten Belag.

Das Erscheinungsbild der Sternwarte bleibt nach abgeschlossener Sanierung unverän-

Blumenschmuck: Bis 17. Juli anmelden!

Flora. In neun Kategorien können sich Klagenfurts Hobbygärtner von einer Fachjury bewerten lassen. Die Frist für Neuanmeldungen endet in wenigen Tagen.

Achtung: Nur noch bis 17. Juli ist Zeit, sich für „Klagenfurt im Blumenschmuck“ anzumelden. Von Gastgärten über Fenster- und Blumenschmuck bis zu Gartenparadiese – Hobbygärtner können ihre gestalterischen Fähigkeiten in neun Kategorien von einer Fachjury bewerten lassen. Zum Bewerb neu anmelden muss man sich nur, wenn man im Vorjahr nicht dabei war (siehe Infobox).

Alle Teilnehmer vom Blumenschmuck 2019 sind automatisch für heuer angemeldet und werden schriftlich verständigt. Wer sich über das Online-Formular neu angemeldet hat, bitte Vorgang wiederholen! Wegen eines technischen Gebrechens konnten nicht alle Formulare erfasst werden. rs



Auch im Vorjahr zeigten Klagenfurts Hobbygärtner ihr Können. Foto: StadtPresse

NEUANMELDUNG

Blumenschmuck 2020

Neu anmelden muss man sich nur, wenn man im Vorjahr NICHT an der Veranstaltung teilgenommen hat! Hier die Möglichkeiten:

(1) Anmeldung Online

Unter der Internetadresse www.klagenfurt.at/blumenschmuck gelangt man zu einem Onlineformular, das auszufüllen und dann mit einem Klick abzuschicken ist. Bitte beachten Sie, dass alle notwendigen Pflichtfelder ausgefüllt sind. Weiters ist es auch möglich, unter dieser Internetadresse das Anmeldeformular herunterzuladen und dann per Post bis Mitte Juli an die angegebene Adresse zu schicken.

(2) Anmeldung per Brief

Das Anmeldeformular für die Teilnahme liegt auch im Bürgerservice im Rathaus am Neuen Platz sowie in der Stadtgartenzentrale (Pulverturmstraße 76, 9020 Klagenfurt am Wörthersee) auf.



dert. Als Fassadenfarbe wurde wieder das bekannte „Lichtgrau“ gewählt. Insgesamt investiert die Stadt rund 240.000 Euro in das Bauvorhaben.

Man hat sich dabei bewusst für eine hochwertige Sanierungsform entschieden, die mindestens die nächsten 50 Jahre hält.

Für Besucher bleibt die Sternwarte während der Bauzeit bis voraussichtlich Ende August gesperrt. „Die Sanierung ist notwendig. Sobald es der Baufortschritt zulässt, wollen wir aber wieder mit unseren Führungen starten“, betont Kurt Anetzhuber von der AVK.

Stadtrat Markus Geiger, Katrin Müller (CCE Ziviltechniker), Kurt Anetzhuber (AVK) und das Facility-Management geben den Startschuss für die Sanierung der Sternwarte (links). Um die Plattform wird ein Gerüst errichtet. Auch die Dachsanierung des Hauses wird miterledigt (rechts). Fotos: Helge Bauer



Kärntner
SPARKASSE 

Schon
ab 50 € im
Monat

**Schritt für Schritt
in die Zukunft
investieren.
Jetzt Fondssparen.**

Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

kspk.at



Der Lakeside Park ist das beste Beispiel für optimale Standortentwicklung. Vor wenigen Tagen erfolgte der Spatenstich zur nächsten Baustufe mit Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, LH-Stellvertreterin Dr. Gaby Schaub und Lakesidepark-Geschäftsführer Mag. Hans Schönegger.

Foto: LPD

Spatenstich im Lakeside Park

Ausweitung. 6. Baustufe im Lakeside Park. 4.000 Quadratmeter für Unternehmen, Forschung und Entwicklung entstehen.

Der Lakeside Park ist ein absolutes Erfolgsmodell. Seit der Eröffnung vor 15 Jahren hat sich der „Lakeside Science & Technology Park“ zu einem international anerkannten Innovationszentrum entwickelt. Die in 5 Baustufen

entstandenen Projekte sind zu 100 Prozent ausgelastet.

Jetzt erfolgte der Spatenstich zur 6. Baustufe. Weitere 4.000 Quadratmeter entstehen, innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen stehen be-

reits in den Startlöchern, um sich in Klagenfurt anzusiedeln.

„Der Lakeside Park hat das Potenzial, sich in den nächsten zehn Jahren zu verdoppeln“, so Geschäftsführer Hans Schönegger über die Erfolgsgeschichte.

Stadt bekommt eigenen Gestaltungsbeirat

Neu. Ein eigener Beirat, bestehend aus drei renommierten österreichischen Architekten, wird der Stadtplanung bzw. der Baubehörde sowie der Politik künftig bei großen Bauvorhaben zur Seite stehen.

Die Architekten Peter Lorenz (Innsbruck), Peter Riepl (Linz) und Aglaée Degros (Graz) bilden den ersten Gestaltungsbeirat der Stadt Klagenfurt. Der Beirat wird bei größeren und besonderen städtebaulichen Projekten ein Gutachten dazu abgeben, welches bei der Behörde und den politischen Entscheidungsträgern in der weiteren Planung berücksichtigt wird.

Im Detail werden Gutachten im Zuge von Großbauvorhaben ab einer Größe von 5.000 m³ Baumasse, bei Gewerbeimmobilien ab 10.000 m³ Baumasse erstellt. Der Beirat wird in der Vorprüfung, im Bauverfahren, im Flächenwidmungs- und Bebauungsverfahren miteingebunden. „Damit wollen wir einen Qualitätssprung in der Planungsstruktur



DI Robert Piechl, DI Peter Lorenz, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Arch. Univ.-Prof. Aglaée Degros, DI Georg Wald, DI Peter Riepl und Vzbgm. Jürgen Pfeiler bei der ersten konstituierenden Sitzung des Gestaltungsbeirates. Foto: StadtPresse

im Städtebau erreichen“, erklären Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Planungsreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler.

„Unser wichtigstes Anliegen war es, dass Bauvorhaben durch den Beirat keinesfalls verzögert werden“, ergänzt Stadtrat Mar-

kus Geiger. „Wird der Beirat von Anfang an miteinbezogen, können spätere und damit verzögernde Umplanungen sogar verhindert werden“, so Stadtrat Frank Frey.

Man erhält einen objektiven Blick von außen, der die Baukultur in Klagenfurt auf eine höhere

Ebene stellen wird. „Mit dem Baubeirat haben wir die Besten der Besten, die uns unterstützen, das wird Folgeeffekte mit sich bringen, die äußerst positiv sein werden“, ist sich Gemeinderat DI Elias Molitschnig, stellvertretender Obmann des Stadtplanungsausschusses, sicher.

Gastro Cashback-Aktion: Bereits 1.500 Rechnungen eingereicht

Bilanz. Seit dem 22. Juni können die Klagenfurter ihre Gastro-Gutscheine bei der Stadt einreichen und 20 Prozent zurückerstattet bekommen. Die Aktion ist bisher ein voller Erfolg. Wer schnell ist kann noch sparen!

DINO ŠUKALO

Die Gastronomie in Klagenfurt hatte aufgrund des Corona-Lockdowns mit teils starken finanziellen Engpässen zu kämpfen. Die zweite Unterstützungsaktion der Stadt Klagenfurt widmet sich demnach speziell dieser Wirtschaftsbranche. Bei der Gastro-Cashback-Aktion werden seitens der Stadt 20 Prozent der Gutscheinkaufsumme zurückerstattet. Pro Gutscheinrechnung können dem jeweiligen Kunden maximal 200 Euro zurückerstattet werden.

Mit der Förderaktion werden sowohl die Klagenfurter Gastronomen als auch die aktuell einkommensgeschwächte Bevölkerung gut unterstützt. Für die Aktion steht der Stadt Klagenfurt

ein Förderbudget in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung. Bei der technischen Abwicklung der Aktion wird man seitens der Wirtschaftskammer Kärnten unterstützt.

Bereits acht Tage nach dem Start wurden online auf www.klagenfurt.at und beim Bürgerservice im Rathaus rund 1.000 Rechnungen mit einem Gesamtumsatz von über 166.000 Euro eingereicht. Nach zwei Wochen waren es dann rund 1.500 Rechnungen im Wert von rund 228.000 Euro. Ein voller Erfolg. Die Aktion läuft auch weiterhin! Aktuell geht man seitens der Wirtschaftskammer davon aus, dass das Gesamtvolumen der Aktion in den kommenden zwei Wochen erreicht werden könnte. Wer die Klagenfurter Gastro-



nomie unterstützen und dabei noch 20 Prozent sparen möchte, sollte demnach nicht mehr allzu lange warten!

Dieses attraktive Angebot

kann dabei gerne als Anregung dienen, den nächsten Besuch in der Innenstadt mit einem Essen oder einem Getränk im Lieblingslokal zu verbinden.



„Die Aktion ist eine hervorragende Win-win-Situation, sowohl für die Lokale als auch für die Besucher! Alle haben was davon.“

Franz Huditz (Villa Lido)



„Unsere Stammgäste haben uns während der Gutschein-Aktion sehr stark unterstützt. Es wurden wirklich viele Gutscheine erworben.“

Alex Präsent (Uniwirt)



„Die Gutschein-Aktion hat uns zu einer deutlichen Umsatzsteigerung verholfen. Unsere Kunden nehmen das Angebot sehr sehr gut an!“

Claus Spitzbart (Princs)

ZU WORT GEMELDET

Wir haben den Leitbildprozess gemeinsam mit den Bürgern gestartet und arbeiten ständig an der Weiterentwicklung. Mit unserer Smart City-Strategie sind wir auf einem sehr guten Weg, unsere Projekte öffnen uns auch international die Türen.

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz (SPÖ)

Das Leitbild ist als unser roter Faden für die Zukunft und über die Gemeinderatsperiode hinaus zu sehen. Wir sind es unseren Kindern und Enkeln schuldig, mit klimafreundlichen Maßnahmen vorzusorgen. Auf diesem Weg wollen wir weiter bleiben.

Frank Frey (Die Grünen)

Die sehr gute Zukunftsranking-Platzierung des Zentralraums mit Klagenfurt und Villach kann als Lokomotive für die Entwicklung von ganz Kärnten dienen. Wichtig wird es sein, junge Menschen und Familien mit verbesserten Rahmenbedingungen in Klagenfurt zu halten.

Mag. Manfred Jantscher (ÖVP)

AUS DEM STADTSENAT

Neue SMART City-Wohnanlage

In der Hans-Sachs-Straße wird eine Wohnanlage mit rund 70 neuen Wohnungen entstehen. Das Besondere an dieser Wohnanlage ist, dass diese ganz den ehrgeizigen SMART City-Vorgaben der Stadt entspricht und auf hohe Nachhaltigkeit setzt. Dies spiegelt sich unter anderem in der Gestaltung mit vielen Grünflächen wider. Auch geht man davon aus, dass Bewohner dieser Wohnanlage verstärkt auf das Fahrrad als alltagstaugliches Fortbewegungsmittel setzen und alternative Konzepte für den Individualverkehr wie z. B. Carsharing / E-Autos nutzen.

Gepflegtes Klagenfurt

Auch dieses Jahr wird wieder

Leitbild: bereits 90

Vision. Coronabedingt ist der Gemeinderat auf „Tournée“ durch das Stadtgebiet. Nach zwei Sitzungen in der Sportpark-Ballsportthalle tagte das höchste Gremium der Stadt Ende Juni nun erstmals in der Messehalle. Der Leitbildprozess war großes Thema.

RAPHAEL SPATZEK

Klagenfurt hat sich dynamisch und erfolgreich entwickelt und ist auf dem Weg zur „Smart City – Stadt der Begegnung“. Zu diesem Ergebnis kommt ein Zwischenbericht zum laufenden Leitbildprozess, welcher in der Gemeinderatssitzung präsentiert wurde. „Alle Beschlüsse zum Leitbild sind in Stadtsenat und Gemeinderat einstimmig gefallen. Von den insgesamt 123 Handlungsempfehlungen sind 110, also 90 Prozent, nach vier Jahren umgesetzt“, berichtet Dr. Martin Strutz, Projektkoordinator der Stadt. Das gemeinsame

Ziel: Klagenfurt zu einer Smart City mit hoher Lebensqualität und zu einer weltoffenen Stadt der Begegnung zu entwickeln. An der Verwirklichung arbeitet die gesamte Stadtverwaltung mit den Stadtwerken als Partner kontinuierlich.

Abgasfrei und energieeffizient

Unter die umgesetzten Handlungsempfehlungen fallen u.a. die Begegnungszone Neuer Platz, das Smart City-Wohnbauprojekt Harbach, Bürgerbeteiligungsprozesse (Keltenstraße, Pfarrplatz, Hallenbad), der Ausbau Radinfrastruktur oder Vernetzung mit anderen Regionen (Gründung

Zentralraum Kärnten). Der Verfolgung der Smart City-Strategie, die in das Leitbild eingebettet ist, widmet sich eine eigene Arbeitsgruppe. Deren Leiter Dr. Wolfgang Hafner (Abt. Klima- und Umweltschutz) erklärt: „183 Maßnahmen in acht Handlungsfeldern sollen dazu führen, dass Klagenfurt spätestens 2050 eine emissionsneutrale, energieeffiziente und ressourcensparende Stadt ist.“

Die klare Vision: Die gute Lebensqualität in Klagenfurt soll auch für künftige Generationen erhalten bleiben. Dafür wurden schon einige Vorhaben umgesetzt: die Biomasseheizkraftwer-

das Projekt „Gepflegtes Klagenfurt“ durchgeführt. Ein Beschäftigungsprojekt, welches gemeinsam mit dem Land Kärnten und dem AMS durchgeführt wird. Dabei werden 13 Personen aufgenommen, die Reinigungs- und Verschönerungstätigkeiten im Stadtgebiet durchführen. Es dient sowohl den Beschäftigten, als auch den Bürgerinnen und Bürgern von Klagenfurt, die sich über die Verschönerungsarbeiten im Rahmen dieses Beschäftigungsprojektes freuen.

Sportpark Klagenfurt

Auf ein äußerst erfreuliches Geschäftsjahr 2019 kann die Sportpark GmbH zurückblicken. Dank dem Projekt For Forest sowie auch zahlreicher Großveranstaltungen wie z.B. Bon Jovi, Ed Sheeran oder Andrea Berg konnte der Umsatzerlös auf ein Rekordergebnis von 1,91 Millionen Euro gesteigert werden. Im

Vorjahr betrug der Umsatzerlös noch 1,03 Millionen Euro. Ebenso konnte die Besucherzahl von 150.244 im Jahr 2018 auf 462.491 gesteigert und damit sogar verdreifacht werden. 2019 war somit das erfolgreichste Jahr seit Bestehen.

VS Hörten Dorf

Nach den Sanierungsbeschlüssen für die Schulstandorte St. Peter, Annabichl und Spitalberg wird nun auch die Generalsanierung der Volksschule Hörten Dorf in Angriff genommen. Die Landeshauptstadt beschreitet damit konsequent das Vorhaben, die Schulstandorte zu modernisieren und Klagenfurt auch als bevorzugte Bildungshauptstadt zu etablieren.

Verkehrssicherheit

Zwei neue Druckknopfampelanlagen werden errichtet. Die erste entsteht an der Völker-

markter Straße, im Bereich Mariannengasse/Kumpfgasse, die zweite am Völkermarkter Ring, im Bereich Sariastraße. Bei beiden Anlagen handelt es sich um Überquerungen von mehrspurigen Fahrbahnen und werden damit deutlich zur Verkehrssicherheit beitragen, was vor allem auch den zahlreichen Schülerinnen und Schülern der naheliegenden HAK zugute kommt.

Hülgerthpark

Der Neubau des Städtischen Seniorenheims Hülgerthpark wird immer konkreter. Im Stadtsenat wurden weitere Mittel für die Planungsarbeiten in Höhe von 550.000 Euro freigegeben. Für die Stadt ist dies ein besonders wichtiges Anliegen. Der Hülgerthpark soll den dort wohnenden Menschen nicht nur ein Heim, sondern vielmehr ein Stück Heimat sein.

Prozent umgesetzt

ke Ost, Süd und Nord (liefern 90 Prozent der benötigten Fernwärme aus erneuerbaren Energieträgern), die Optimierung der Öffis mit der KM- Linie B im 10-Minuten-Takt oder das City W-LAN. An wichtigen Projekten wie Maßnahmen zur Vermeidung städtischer Hitzeinseln oder der Dekarbonisierung der Diesel-Busflotte auf alternative Bussysteme wird gerade gearbeitet.

Klagenfurt ist zukunftsfit

Hier zeigt sich auch, dass die eingeschlagene Smart City Strategie Klagenfurts international Aufmerksamkeit erregt. Das bringt Förderungen ein, wie zuletzt 2,3 Mio. Euro für das Dekarbonisierungsprojekt „ELENA“. Ist Klagenfurt mit der Umsetzung des Leitbildprozesses auf dem richtigen Weg? Ja – sagt auch das ak-



Klagenfurt ist auf dem Weg zur Smart City und Stadt der Begegnung. Foto: Helge Bauer

tuelle „Zukunftsranking“ des anerkannten Beratungsunternehmens Pöchhacker Innovation Consulting, welches alle 94 politischen Bezirke Österreichs analysiert und vergleicht. Hier wird Klagenfurt auf Platz 10 gereiht,

in Kärnten ist man die klare Nr. 1. Die Landeshauptstadt punktet vor allem in den Bereichen Lebensqualität (Platz 3) sowie Wirtschaft und Innovation (Platz 11). So ist Klagenfurt zukunftsfit für kommende Herausforderungen!

ZU WORT GEMELDET

Warum sind Oberleitungsbusse für Klagenfurt kein Thema in der Smart City-Strategie? Notwendig ist eine bessere Beschattung des Neuen Platzes für die vielen heißen Tage.

Mag. Karin Ruppert (F.A.I.R.)

Viele Punkte des Leitbilds wurden in den freiheitlichen Referaten umgesetzt. Klagenfurt sollte sich aber noch mehr als Messe- und Kongressstadt darstellen. Auch das Bekenntnis zum Flughafen nützt nichts, wenn jetzt internationale Anbindungen fehlen.

Dr. Andreas Skorianz (FPÖ)

Es muss noch mehr Wohlfühlfaktor in der Stadt geschaffen werden – mehr Blumen, Dekoration und Anreize für Kinder. Auch ein Gratisparken donnerstags oder samstags wäre ein Thema zur Attraktivierung der Innenstadt. Wir sind top bei Ausbildung und Lebensqualität, Probleme gibt es aber bei Arbeitsplätzen und der Abwanderung junger Leute.

Wolfgang Germ (FPÖ)

Förderung für Bewegung und Sport

Bildung. Zur Unterstützung des Lehramtstudiums an der Alpen-Adria-Universität hat die Landeshauptstadt eine Stiftungsprofessur eingerichtet. Die Subventionshöhe beträgt 600.000 Euro auf fünf Jahre.

Die Alpen-Adria-Universität bietet gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule und sechs weiteren Bildungseinrichtungen in der Steiermark und im Burgenland das Lehramtsstudium „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ an. Bislang können am Standort Kärnten zwölf Unterrichtsfächer studiert werden. Im Wintersemester 2019/20 ist auch das Fach „Bewegung und Sport“ dazugekommen. Um diese Angebotserweiterung weiterhin anbieten zu können, wurde jetzt die Stiftungsprofessur „Bewegungswissenschaften“ als Förderung durch die Landeshauptstadt im Gemeinderat beschlossen.

Die Subventionshöhe beträgt 600.000 Euro auf fünf Jahre verteilt. „Die Professur ist ein wichtiges Signal für die Bildungs-

hauptstadt Klagenfurt und eine Stärkung unseres Universitätsstandortes“, freut sich Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Die Maßnahme passt auch zum Leitbild der Stadt, wie Stadtrat Frank Frey erklärt: „Den Bereich Bildung weiter zu stärken ist absolut leitbildkonform. Sport und Bewegung sind allgemein immer eine gute Sache.“

Kooperation mit Sportamt

Die Stiftungsprofessur der Stadt soll sich positiv auf die wissenschaftliche Berufsausbildung und die Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten im Rahmen des Lehramtsstudiums auswirken. Geplant sind außerdem Projekte und Kooperationen zwischen Studierenden und dem städtischen Sportamt. rs



Seit dem Wintersemester wird an der Universität Klagenfurt im Rahmen des Lehramtsstudiums das Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ angeboten. Zur Förderung hat die Stadt jetzt eine Stiftungsprofessur eingerichtet. Foto: AAU

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



**Mag. Martin
Lemmerhofer**

Bücherkästen. In allen Stadtteilen sollen offene Bücherkästen zum Tauschen und kostenlosen Entleihen aufgestellt werden. Viele österreichische Städte bieten das Service schon an.

Geschwindigkeitsanzeige. In der Sonnwendgasse sollen Geschwindigkeitsanzeigetafeln und Schilder mit Hinweis auf Tempo 30 aufgestellt werden. Anrainer klagen über Raser.



**Gabriela Holzer
Soziale Vereine.**

In der Klagenfurter Stadtzeitung sollen soziale Einrichtungen und Vereine in einer Informationsreihe vorgestellt werden, um Bürgern deren Angebote noch besser zu präsentieren.

Photovoltaik. Bei Sanierungsmaßnahmen und neuen Projekten soll die Stadt eine Photovoltaik-Initiative starten, um den Anteil an erneuerbaren Energien zu steigern.

Dachbegrünung. Begrünte Dächer verbessern das Stadtklima. Eine Begrünungsinitiative der stadteigenen Flachdächer soll gestartet werden.

Geh- und Radweg. Der Lorettoweg ist im Sommer stark frequentiert. Es soll daher ein Geh- und Radweg von der Haltestelle Strandbad bis zur Loretto-Halbinsel errichtet werden.



**Johann Zlydnyk
Zebrastreifen.**

Die Flatschacher Straße wird auf Höhe ÖBB-Haltestelle oft überquert. Um die Sicherheit zu erhöhen, soll nach der Unterführung

Ebentaler Straße/Flatschacher Straße ein Zebrastreifen inklusive einer Warnblinkanlage errichtet werden.

Verkehrsspiegel. Im Bereich der Ausfahrt Fischlstraße 59 ist die Sicht für Autofahrer sehr eingeschränkt. Daher soll ein Verkehrsspiegel auf Höhe Haus Fischlstraße 66 installiert werden.



**Daniela Blank
und
Johann Zlydnyk**

Abbiegepfeil. Durch die Schrankenschließzeiten kommt es im Bereich Maximilianstraße/Kreuzung Waidmannsdorfer Straße zu Staus. Die dortige Ampelanlage soll daher mit einem Linksabbiegepfeil versehen werden.



**Ronald Rabitsch
und
Robert Münzer**

Kinderrutsche. Der Glanpark in Feschnig ist für Anrainer ein wichtiger Erholungsort. Es soll daher dort auf Wunsch vieler Eltern eine adäquate Kleinkinderrutsche aufgestellt werden.



**Johann Zlydnyk
und
Robert Münzer**

Unterführung. Die Radunterführung Waltendorfer Straße und Suppanstraße wird von manchen Autofahrern als Abkürzung genutzt. Sie



**Siegfried
Wiggisser**



**Mag. Manfred
Jantscher**

Radwege. Die Radsaison wird immer länger und immer mehr

Menschen nutzen das Rad. Die Radwege in Klagenfurt sollen auf deren Durchgängigkeit überprüft werden. Auch soll eine Süd-Nord- und Ost-West-Verbindung mit Mittelpunkt Innenstadt ausgewiesen werden.

Natura 2000. Im Schutzgebiet Lendspitz-Maiernigg kommt es vermehrt zu Lärmemissionen und Müllablagerungen. Es sollen mehr Kontrollen und Nachbesserungen im Müllmanagement durchgeführt werden.



Parkverbot. Der Kreuzungsbe- reich Koschatstraße und Ferdinand-Jergitsch-Straße ist sehr oft durch parkende Autos blockiert. Es kommt zu gefährlichen Situationen. Daher soll im Bereich der Koschatstraße stadteinwärts ein Halte- und Parkverbot bis zu Hausnummer 26 verordnet werden.

Einfahrt FF St. Ruprecht. Der Ausfahrtsbereich der Einsatzfahrzeuge führt direkt über einen Fuß- und Radweg in die St. Ruprechter Straße. Im Kreuzungsbereich müssen Sicher-

heitsmaßnahmen wie Schranken, Warn- und Tonanlagen umgesetzt werden.

Öffentliches WC. Die Bushaltestelle Annabichl-Friedhof und der Bahnhof Annabichl sind stark frequentierte Punkte ohne öffentliche WC-Anlage in der Nähe. In diesem Bereich soll eine Toilettenanlage errichtet werden. Die Stadt muss ein Aufforderungsschreiben an Stadtwerke und ÖBB verfassen.



**Petra Hairitsch
Verbreitern.**

Der Grünstreifen in der Georg-Lora-Straße stadtauswärts ist fast dreimal so breit wie der Gehweg. Dieser soll verbreitert werden, damit Fußgänger mehr Platz haben.



**Horst Krainz MAS
E-Scooter.**

Liegen- gelassene E-Scooter sorgen vermehrt für gefährliche Situationen. Die Stadt soll bei den E-Scooter-Verleihern rasch Nachbesserungen einfordern. Falls weiterhin Probleme bestehen, muss eine andere Lösung gefunden werden.



**Mag. Erich
Wappis**

Bahnhof. Bei den Bahnhöfen „Lend“ und „Klagenfurt West“ sind leicht sichtbare Beschilde- rungen als Hinweis auf die zwei Haltestellen anzubringen.



**Ing. Herbert
Taschek**

Sanierung. Die Luegerstraße soll nach den diversen Bautätigkeiten generalsaniert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT



Mag. Susi Hager
Krisenplan. Im Krisenplan der Stadt soll als Maßnahmenpunkt regionale Lebensmittelversorgung bzw. Lieferketten durch regionale Händler eingearbeitet werden.

Verordnung für die Zone See künftig auch für den Lendhafen gilt. Gastgärten können im Sommer bis 24 Uhr offen haben. Die geänderte Gewerbeordnung soll noch für diese Sommermonate rechtswirksam werden.

Umwidmung. Die Fläche, die für den Hofer-Markt Viktring/Abstimmungsstraße vorgesehen war, soll in „Grünland-Erholungsfläche“ umgewidmet und in der Folge als Park gestaltet werden.

Fehlende Bepflanzung. Manche Supermärkte halten sich nicht an die Verordnung, Grünflächen und Baumpflanzungen als Ausgleichsflächen für Versiegelungen vorzunehmen. Sie sollen daher angehalten werden Ausgleichsflächen zu begrünen und Bäume zu pflanzen. Der Magistrat soll jährliche Überprüfungen durchführen und bei Zuwiderhandeln Sanktionen vornehmen.

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz
Flughafen. Zum Weiterbestand des Klagenfurter Flughafens soll dafür gesorgt werden,

dass die Tagesrandverbindungen nach Wien durch die AUA wiederaufgenommen, der Incoming Charter Verkehr gefördert und die touristisch wichtigen Verbindungen nach Köln/Bonn und London abgesichert werden.

Öffentlicher Nahverkehr. Zur Attraktivierung des öffentlichen Nahverkehrs sollen folgende Punkte umgesetzt werden: Wiedereinführung des Handytickets, Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlung in den Bussen, elektronische Fahrplananzeigen bei den wichtigen Haltestellen, Linienoptimierung, 10-Minuten-Takt auf allen

Hauptlinien, einheitliches Branding der Busflotte, Sitzgelegenheiten und Wetterschutz bei allen Haltestellen, Anbindung des Lakeside Parks, Anbindung des Friedensforstes, Verkürzung der Stehzeiten am Heiligengeistplatz.



Stadtrat Christian Scheider
Eisflächen. Land Kärnten, Stadt und Messeverwaltung sollen Änderungen erarbeiten, um Eishockey-Trainingscamps und frühere Trainingsmöglichkeiten auf dem Eis zu ermöglichen.



Johann Rebernik
Wappenstein. Die Bemalung des Wappensteins des Karls-Tores soll erneuert und der Herzogshut

in die Bemalung mit einbezogen werden.



Sandra Wassermann
Livestream. Die Übertragung von Gemeinderatssitzungen außer Haus soll sichergestellt werden.

TK LISTE JANDL



Klaus Jürgen Jandl
Subventionen. Bei Subventionsauszahlungen soll der Name des Subventionsempfängers verpflichtend im Subventionsbericht angegeben werden müssen.

Bücherschränke. Auch in Klagenfurt sollen ausgediente Telefonzellen als Kleinstbibliotheken eingerichtet werden, wo die Bevölkerung schnell, unkompliziert und kostenlos Bücher entleihen kann.

City-WLAN. Das sehr gut angenommene City-WLAN soll auch auf andere Plätze bzw. Stadtteile ausgedehnt werden.

Dringlichkeitsanträge. Die FPÖ hat zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht, denen aber keine Dringlichkeit zugesprochen wurde. Für die Einrichtung eines Stadtrechnungshofes sollen erst noch die Ergebnisse des laufenden Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft (Stadtkasse) abgewartet werden. Ebenfalls daran geknüpft werden soll der zweite Dringlichkeitsantrag, die Einrichtung eines geschlossenen Internen Kontrollsystems (IKS).

DIE GRÜNEN



DI Elias Molitschnig
Lückenschluss. Die Lücke im Geh- und Radweg an der Sattnitz zwischen St. Ruprechter Straße und Rosentaler Straße soll geschlossen und die Umsetzung eines baulich getrennten Geh- und Radweges geprüft werden.



Mag. Margit Motschiunig
Coole Stadt. Der Komfort öffentlicher Räume soll durch Schutz vor sommerlicher Überhitzung verbessert werden. Temporär sollen an vielen Orten in der Stadt Wasserschlauhe mit Düsen und Sprühnebel errichtet werden.

Wasserspielplätze. Diese Anlagen bieten Abkühlung und Wasserspaß für Kinder. Wo es möglich ist, sollen Wasserspielplätze geschaffen werden.

Fassadenbegrünung. Begrünte Wände sind lokale „naturnahe Klimaanlagen“. Bei öffentlichen Gebäuden sollen „bodengebundene oder fassadengebundene Bepflanzungen“ gemacht und Förderungen für begrünte Privathäuser geprüft werden.



Evelyn Schmid-Tarmann
Lendhafen. Die Gewerbeordnung soll so geändert werden, dass die

Wir modernisieren Ihre Küche
 mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdecssins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
 Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Fahrraddiebe sind wieder aktiv

Fahrradfahren boomt derzeit wieder. Mit steigender Zahl an Radfahrern nehmen aber auch Fahrraddiebstähle zu. Fahrradbesitzer können mit geringem Aufwand das Risiko eines Diebstahls erheblich reduzieren. Fahrraddaten sollten in einem Fahrradpass notiert und die Rahmennummer festgehalten werden. Verwahren Sie den Pass sorgfältig. Er erhöht die Chance, das Rad bei Diebstahl wieder zurückzubekommen. Der Pass ist auch bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung sehr hilfreich. Fahrräder nach Möglichkeit immer in einem versperrbaren Raum abstellen. Im Freien fix verankerte Gegenstände zum Absperrern nutzen. An stark frequentierten Orten und bei Dunkelheit empfehlen sich hell erleuchtete Plätze um das Rad zu parken. Aber: Stellen Sie es nicht immer am gleichen Platz ab! Wertvolle Gegenstände nicht in Gepäcktaschen oder am Gepäckträger zurücklassen. Werkzeuge aus der Satteltasche entfernen – diese könnten von Gelegenheitsdieben verwendet werden. Nehmen Sie teure Komponenten wie Fahrradcomputer usw. immer ab und sperren sie den Akku ab. Verwenden Sie Bügelschlösser ab 12 Millimeter Rohrstärke oder Panzerkabelschlösser. Nicht empfehlenswert sind dünne Spiralkabel und Zahlenschlösser.



Dank des neuen Fußgängerbereichs und den LED-Straßenleuchten ist der Weg zur Volksschule für die Kinder jetzt wesentlich sicherer.

Foto: Wajand

Neuer Gehweg zur VS Ponfeld

Sicher. Für mehr Verkehrssicherheit hat die Abteilung Straßenbau und Verkehr einen 800 Meter langen Fußgängerbereich und neue LED-Straßenlampen errichtet.

Es war ein gefährlicher Weg, den viele Kinder täglich zur Volksschule Ponfeld zurückzulegen hatten. Ohne Gehsteig oder Beleuchtung mussten die Schüler direkt auf der stark befahrenen Straße gehen, teilweise durch ein dunkles Waldstück.

„Wir hatten hier Handlungsbedarf, der 800 Meter lange Schulweg bergauf war beschwerlich und vor allem in den Morgenstunden gefährlich. Jetzt

konnten wir den Weg zur Volksschule Ponfeld mit baulichen Maßnahmen wesentlich sicherer machen“, freut sich Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider.

Neue LED-Straßenlampen

Für Fußgänger hat die Abteilung Straßenbau und Verkehr einen eigenen Gehstreifen mit Makadam-Belag errichtet, der vor kurzem fertiggestellt wurde. Auch

Landwirt Bernhard Klimbacher hat mitgeholfen, indem er dafür Teile seines Grundes zur Verfügung stellte. Hohe LED-Straßenleuchten bis hinauf zur Schule sorgen jetzt auch noch für gute Sicht. Der Fußgängerbereich ist durch eine Trennlinie von der Fahrbahn abgegrenzt.

Laut Scheider wird aktuell geprüft, wie die beiden Bereiche noch deutlicher voneinander getrennt werden können. rs

Baustelle Innenstadt

Die Arbeiten in der Salmstraße laufen bereits, am 3. August geht es auch in der Paradeisergasse los. In den beiden Straßen werden alle Versorgungsleitungen erneuert bzw. saniert. Während der Bauzeit sind die beiden Straßenzüge gesperrt. Die Betriebe und Wohnhäuser bleiben aber fußläufig erreichbar. Eine provisorische Führung der Gehwege ist eingerichtet. Auch die KMG-Busse passen ihre Linienführung an. Nähere Informationen dazu auf stw.at/privat/mobilitaet

Platten getauscht

30 Stück Baumscheiben werden bis 24. Juli auf dem Neuen Platz erneuert. Dies sind spezielle Platten, die um die Bäume herum verlegt sind und noch aus der Zeit der Neugestaltung des Neuen Platzes im Jahr 2008 stammen. Die Arbeiten werden von der damals ausführenden Baufirma im Rahmen der Gewährleistung durchgeführt. Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Stadtgarten, auf die Platanen haben die Arbeiten keinen Einfluss.

Straße wird saniert

Noch bis 31. Juli laufen Fahrbahnsanierungsarbeiten in der St. Ruprechter Straße zwischen Mössingerstraße und Flatschacher Straße. Das 320 Meter lange Straßensegment befindet sich in einem schlechten Zustand und muss daher erneuert werden. Während der Bauphase gelten in diesem Bereich eine Einbahnregelung stadteinwärts sowie Halte- und Parkverbote. Es kommt auch zu temporären Fahrverboten während der Belagsarbeiten (KW 29 und KW 31).

Mehr Verkehrssicherheit: Klagenfurts erster Minikreisverkehr ist ein Jahr alt

Rundfahrt. Die Welzenegger Straße ist seit der Eröffnung dieser Verkehrslösung sicherer geworden. Einige PKW-Lenker beachten aber die Vorrangregel nicht oder kürzen einfach über die Mittelkreisinsel ab.

Ein Jahr ist seit der Eröffnung des ersten „Minikreisverkehrs“ in Klagenfurt an der Kreuzung Welzenegger Straße/Wurzelgasse vergangen. Einerseits hat sich die Verkehrssicherheit in diesem stark frequentierten Abschnitt erhöht, andererseits kommt es vereinzelt auch noch zu Unsicherheiten. „Viele Verkehrsteilnehmer nehmen den Minikreisverkehr gut an. Manche Autofahrer missachten aber die Vorrangregel oder fahren einfach gerade über die Mittelkreisinsel, was gefährlich werden kann“, betont Verkehrsreferent Stadtrat Christian Scheider. Bei einem gewöhn-

lichen Kreisverkehr sind die befahrbaren Bereiche baulich eingegrenzt. Dagegen gibt es bei einem Minikreisverkehr befahrbare Flächen, damit beispielsweise Lkw problemlos durchfahren können.

Um gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Pkw-Lenker diese grün-markierten Flächen und die rot-markierte Mittelkreisinsel nicht befahren. Natürlich gilt auch beim Minikreisverkehr: Wer in den Kreisverkehr einfährt, hat immer Vorrang zu geben. Beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr nicht auf das Blinken vergessen! rs



Im Mai 2019 hat Verkehrsreferent Stadtrat Christian Scheider den ersten Minikreisverkehr Klagenfurts in Welzenegg freigegeben. Foto: StadtPresse/Wajand

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Hochdruckreiniger C-PG 135.1-8 X-tra

- max. Fördermenge 520 l/h
- Arbeitsdruck 135 bar
- Schnellschlusskupplung mit Anti-Drill-System
- Click&Clean Düsenkonzept

statt 277,²⁰ nur

179,-



Nilfisk

PowerGrip

Haus-Gartenautomat 3500/4

- Nennleistung: 800 W
- max. Druck: 4 bar
- max. Fördermenge: 3.500 l/h
- max. Selbstansaughöhe: 7 m
- max. Förderhöhe: 40 m



GARDENA

statt 199,⁹⁹ nur

169,⁹⁹

Motorsense FS 38

- 2 Takt-Motor
- mit Bügelgriff und Schutzbrille
- Mähkopf AutoCut C 6-2
- Motorleistung: 0,65 kW / 0,9 PS
- Hubraum: 27,2 cm³



STIHL

statt 189,- nur

139,-

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Aktion gültig bis 18. Juli 2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestrasse 45 • 9500 Villach • 04242/41202

E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

25 Jahre im Kampf gegen die Sucht

Jubiläum. OIKOS, der Verein für Suchtkranke, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Dank dem ehemaligen Bürgermeister Leopold Guggenberger wird der Verein seitdem auch seitens der Stadt unterstützt.

1995 gründete die Psychologin Irma Traninger den gemeinnützig geführten Verein OIKOS. Mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Leopold Guggenberger konnte ein Wohnheim für chronisch Drogenabhängige eröffnet werden.

Die Drogenszene von damals ist längst nicht vergleichbar mit der heutigen. Früher wussten die Junkies, was sie zu sich nahmen, konnten damit auch einigermassen umgehen. Heute werden die Süchtigen nicht nur immer jünger, sondern im Umgang mit den Suchtmitteln hemmungsloser. Über das Internet werden Drogen gekauft, ohne zu wissen, woher diese kommen und welche Substanzen genau enthalten sind. Psychische Erkrankungen treten in diesem Zusammenhang ebenfalls häufiger auf. OIKOS ist eine fixe Anlaufstelle für Drogenabhängige geworden, die eine qualitative hochwertige Beratung in diesem sensiblen Bereich bietet.

Eigener Lehrgang geplant!

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums startet der Verein im Herbst mit einem eigenen Lehrgang zum Thema Suchtarbeit. In Zusammenarbeit mit dem Institut IBQ (Institut für Bildung und Qualifikation) wurde der zweisemestrige Zertifikatslehrgang „Suchtarbeit – Arbeiten mit RisikokonsumentenInnen“ erarbeitet. Personen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Suchtkranken arbeiten, bietet der Lehrgang eine umfassende, praxisnahe Aus- und Weiterbildung an. Beginn ist Ende Oktober 2020, die Anmeldung erfolgt www.ibq.at, weitere Infos auch bei der zuständigen Koordinatorin Mag. Andrea Wulz (andrea.wulz@oikos-klagenfurt.at)



Ganz „geheilt“ wird ein Süchtiger nie, stabil aber bleiben viele Klienten, dank der Unterstützung von OIKOS. Foto: bigsoctk

CHRONOLOGIE

Oikos-Meilensteine

1995: Gründung. **1997:** Eröffnung der Beratungsstelle in der Hoffmannngasse. **2003:** Anerkennung der Beratungsstelle und der Therapiestation „Haus 90“ gemäß § 15 Suchtmittelgesetz. **2004:** Änderung des Therapiekonzeptes (von Langzeittherapie hin zu individuell angepasster Therapiedauer). **2007:** Woman Award, 3. Platz. **2008:** Eröffnung der Therapiestation Ludwiggasse, Übersiedelung der Beratungsstelle in die Pischeldorfer Str. **2009:** Eröffnung des Cannabisambulatoriums. **2010:** Implementierung der neuen 5. Therapiephase (Betreutes Außenwohnen) im Wohnhaus in der Ludwiggasse, Start „Haus Irma“. **2012:** Eröffnung der Therapiewerkstätte am Industriering. **2015:** Eröffnung der Therapiestation „Haus Irma“ in der Wörthersee-Süduferstr. **2017:** Gewinner des Klagenfurter Gesundheitspreises.




DER DIREKTE DRAHT
 SACHLICH >>> BÜRGERNAH >>> AUTHENTISCH
 Sie fragen die Stadtregierung!
 Die Antworten kommen per Videobotschaft!
 NÄHERE INFOS >>> www.klagenfurt.at

Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Karl Bodner (Verein Sozialmärkte), Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, SOMA-Geschäftsführerin Liselotte Suette und die weiteren Vorstandsmitglieder Cornelia Hübner und Mag. Ingo Gruss feierten 20 Jahre Sozialmärkte in Kärnten (v.l.)

Foto: StadtPresse/JG



Sozialmärkte helfen seit 20 Jahren

Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten ist der Sozialmarkt, kurz SOMA, in Klagenfurt für Einkommensschwache in unserer Gesellschaft tätig. Während der Corona-Krise war und ist die Institution so gefragt wie noch nie.

Menschen mit Mindestsicherung, einer kleinen Pension, Alleinerziehende, Arbeitssuchende, sozial Schwache – das Klientel in den Sozialmärkten in Klagenfurt ist unterschiedlich und doch haben sie eines gemeinsam: Sie können es sich nicht leisten in normalen Supermärkten einzukaufen. Eine sehr traurige Tatsache in unserer Gesellschaft, mit der das Team rund um Geschäftsführerin Liselotte Suette tagtäglich konfrontiert ist.

Vor 20 Jahren eröffnete der erste Sozialmarkt in Kärnten in der Kaufmannsgasse. Auf Initiative des damaligen Sozialreferenten und heutigen Stadtrates, Christian Scheider, bekamen Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit Lebensmittel günstig einzukaufen. Im Laufe der Jahre entstand eine weitere Filiale in Waidmannsdorf sowie in den Städten Wolfsberg, St. Veit/Glan, Spittal/Drau und Villach.

Heuer feiert der Sozialmarkt in Kärnten sein 20-jähriges Beste-

hen. Ein großes Dankeschön für die unermüdliche Arbeit erhielten die Verantwortlichen persönlich von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. „Was hier seit 20 Jahren geleistet wird, ist unglaublich! Die Stadt steht in jedem Fall hinter Euch!“, würdigte die Bürgermeisterin die Arbeit des SOMA-Teams. Vizebürgermeister Pfeiler hob außerdem hervor, dass sich der SOMA auch

„Lebensmittel nicht verschwenden, sie gerecht zu verteilen und denen, die wenig haben, unbürokratisch und schnell helfen!“

Leitsatz der Sozialmärkte in Kärnten

für die Wiedereingliederung sozial schwacher Menschen in den Arbeitsmarkt stark macht.

Wer genau im SOMA einkaufen kann, wann er geöffnet hat etc. ist online auf www.sozialmarkt-kaernten.at zu finden.



BRILLEN-AKTION

Am 9. Juli 2020, ab 10.30 Uhr im SOMA-Markt

Die Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler laden herzlich dazu ein.
Die Brillen werden vom Fundamt Klagenfurt zur Verfügung gestellt.
Die Aktion findet nur bei Schönmwetter statt.

SMART CITY



Stefan Guggenberger BSc (Abt. Klima- und Umweltschutz), Stadtrat Frank Frey, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Dr. Wolfgang Hafner (Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz) präsentierten die Ergebnisse der ADAPT-Urban Heat Island Studie. Foto: StadtPresse/Glinik

Studie: Klimagerechte Bauvorhaben gegen urbane Hitzeinseln

Klimaerwärmung. Im Rahmen des Projekts „ADAPT-Urban Heat Islands“ wurde zwei Jahre lang untersucht, welche Auswirkungen der globale Klimawandel auf die Stadt Klagenfurt haben wird. Mit den Ergebnissen der Studie sollen Anpassungsstrategien für den Klimaschutz entwickelt werden.

DINO SUKALO

Die Studie geht davon aus, dass sich die Durchschnittstemperatur im Klagenfurter Becken bis zum Jahr 2100 um ganze vier Grad Celsius erhöhen wird. In dicht bebauten Wohnsiedlungen sowie in der Innenstadt würde das zu einem vermehrten Aufkommen von Hitzeinseln sorgen. Neben dem urbanen Hitzeproblem würde ein solch starker Temperaturanstieg fatale Auswirkungen auf Mensch, Tier und Pflanze haben.

Mit dem Ziel die Landeshauptstadt Klagenfurt auch weiterhin zu einer lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt zu machen, wurde das Projekt Adapt-UHI ins Leben gerufen. Die untersuchten Klimaszenarien erstrecken sich über eine Zeitspanne

von rund 30 Jahren. Im letzten Klimaszenario (1981–2010) gab es in Klagenfurt ca. 20 Hitzetage, an denen es über 30 Grad hatte. Werden in Zukunft keine Maßnahmen ergriffen, soll es in der Zeitspanne 2071 bis 2100 rund 60 Hitzetage im Jahr geben.

Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz, erklärt: „Setzen wir keine Maßnahmen, werden wir bis zum Jahr 2100 Temperaturen wie heute in Barcelona, Rom oder Istanbul in Klagenfurt haben.“

Helle Oberflächen und mehr Grün benötigt

Um diesen Ernstfall zu vermeiden wurden zahlreiche „weiße“ und „grüne“ Gegenmaßnahmen evaluiert. Weiße Maßnahmen umfassen Änderungen im Refle-

xionsvermögen von Oberflächen. Die Verwendung hellerer Wandfarben und reflektierender Dachmaterialien beispielsweise wirkt kühlend auf urbane Hitzeinseln. Wichtig sei es auch, mehr entsiegelte (sickerfähige) Flächen in der Stadt zu schaffen. Grüne Maßnahmen involvieren eine Erhöhung von Vegetation und Grünflächen in der Stadt. Neben dem kühlenden Effekt

„Klagenfurt hat über 100.000 Einwohner, ist dicht verbaut, daher war das Projekt ADAPT-Urban Heat Islands eine sehr wichtige wissenschaftliche Untersuchung, die uns für weitere Handlungsfelder fit macht“.

Umweltreferent Stadtrat Frank Frey

tragen grüne Adaptionen zur Lärminderung, Biodiversität und Luftqualität bei.

Eine Kombination dieser Maßnahmen würde bereits aus heutiger Sicht eine Reduktion von 10 Hitzetagen bewirken. Das Worst-Case Szenario mit 60 Hitzetagen im Jahr kann ebenfalls deutlich eingedämmt werden.

Arbeitet man effektiv mit Gegenmaßnahmen, so kann die Zahl der Hitzetage in diesem Fall um die Hälfte reduziert werden.

Jeder kann mitmachen

Seitens des Projekts versucht man die Bevölkerung aktiv über urbane Hitzeinseln und mögliche Gegenmaßnahmen aufzuklären. Dazu wird im Herbst der „MUGLI Container“, eine mobile Ausstellung zu dem Thema Hitzeinseln und Klimaerwärmung,

SMART CITY

in Klagenfurt Station machen. Vom 14. Oktober bis 5. November gastiert der Container auf dem Neuen Platz. Für Architekten und Planer findet am 15. Oktober ein eigener Workshop zum Thema „Bauwerksbegrünung“ statt.

Kärntner Bauordnung

„Die Studie von ADAPT-Urban Heat Islands fasst in Zahlen, was wir schon lange spüren. Wir müssen Maßnahmen setzen und zwar jetzt. Daher muss die Behörde künftig die Möglichkeit erhalten über Auflagen klimaangepasste Bauweisen vorzuschreiben“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gemeinsam mit Umweltreferent Stadtrat Frank Frey. Das Land Kärnten plant Gesetzesänderungen zur Verwaltungserleichterung in der Kärntner Bauordnung. Die Stadt Klagenfurt will



Hellere Oberflächen und intensivere Bepflanzung sollen die Auswirkungen des Klimawandels abschwächen und somit einen angenehmen Lebensraum schaffen. Foto: Bigstock

mit in einem Schreiben an das Land fordern, dass die Bauordnung einen Zusatz erhält, in

dem Behörden künftig Klimaschutzvorgaben gesetzlich vorschreiben können. Aktuell sind

die Themen Klimaschutz und Klimawandel darin nicht vermerkt.

Umstieg auf klimafreundliche Stadtbusse

Klimaneutralität. Der städtische Busverkehr soll von Verbrennungsmotoren auf abgasfreie Systeme umgestellt werden. Für dieses Konzept erhält die Landeshauptstadt eine Fördersumme in Höhe von 2,3 Millionen Euro. Das ELENA-Förderprogramm will somit zur Verwirklichung des Projekts beitragen.

Die Stadt Klagenfurt verfolgt unter dem Titel „Smart City“ das Ziel, die Landeshauptstadt zu einem abgasfreien, energieeffizienten und ressourcenschonenden Lebensraum zu machen. Das konkrete Ziel: Bis zum Jahr 2030 sollen Treibhausgasemissionen um 40 Prozent reduziert werden. Bis 2050 um ganze 90 Prozent.

Eine wichtige Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele wird dabei der Umstieg auf CO₂-neutrale Busse sein. Die neuen Fahrzeuge sollen zukünftig mit Wasserstoff oder Elektrizität angetrieben werden. Das Vorhaben wird vom ELENA Förderungsprogramm, einer Initiative der EIB und der europäischen Kommission, unterstützt. Mit 2,3 Millionen Euro

soll die Stadt bei der Umsetzung des Plans unterstützt werden. Die Vergabe solcher Unterstützungen erfolgt ausschließlich an jene Städte, die bereits konkrete und plausible Konzepte vorweisen können. Mit der Förderung kann nun mit der Ausarbeitung von Machbarkeitsstudien und Investitionsprogrammen begonnen werden. Auch erhält Klagenfurt nun Zugang zu internationalen Expertennetzwerken und genießt internationale Aufmerksamkeit.

Die Umstellung auf klimafreundliche Busse soll eventuell schon im Jahr 2023 beginnen. Erste Testbetriebe mit E-Bussen und die Erarbeitung eines neuen, verbesserten Busliniennetzwerks liegen jetzt schon vor.



Klagenfurt erhält 2,3 Millionen Euro Förderung für Umstellung auf klimafreundliche Stadtbusse. Ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität. Foto: Nedwed/KK



Foto: Helmar Lipautz

Drohnenfliegen in Klagenfurt: Das ist erlaubt – das nicht

Verordnung. Die unbemannte Luftfahrt bleibt vor der Corona-Krise ebenfalls nicht verschont. Die ursprünglich für den 1. Juli 2020 geplante „EU-Drohnenverordnung“ tritt somit erst mit dem 31. Dezember 2020 in Kraft. Für Drohnenbesitzer ist nun Vorsicht geboten.

DINO ŠUKALO

Österreich erlebt momentan einen großen Drohnen-Trend. Demnach sollen landesweit zwischen 50.000 und 100.000 Drohnen im Umlauf sein. Unterschieden wird grundsätzlich ob die Drohnen privat oder gewerblich eingesetzt werden. Je nach Gebrauch haben die Drohnen unterschiedliche technische Anforderungen. Klassifiziert werden sie in der Regel an der Anzahl der Rotoren, der Größe oder des Abfluggewichts.

Aktuelle Rechtslage

Die Rechtslage rund um den Betrieb von Drohnen in Österreich richtet sich derzeit (noch) nach dem österreichischen Luftfahrtgesetz. „Bis zum 31. Dezember 2020 gelten also unverändert die nationalen österreichischen Regelungen“, erklärt Rechtsanwalt Christian Tautschnig. Hierbei wird zwischen Spielzeug, Flug-

modell und unbemanntem Luftfahrzeug unterschieden.

Als Spielzeug gelten Geräte mit einer maximalen Bewegungsenergie von 79 Joule, die jedenfalls nicht höher als 30 Meter eingesetzt werden. Flugmodelle sind Geräte, die im Freizeitbereich und ausschließlich zum

Fliegen eingesetzt werden. Diese benötigen, bis zu einem Gewicht 25 kg und einer Flughöhe von 150 Metern, keine Bewilligung. Wenn Fotos oder Videos mit einer Drohne aufgenommen werden, so gilt das Gerät nicht mehr als bloßes Flugmodell. Passt auf eine Drohne weder die Beschrei-

bung Spielzeug noch Flugmodell, liegt grundsätzlich ein unbemanntes Luftfahrzeug vor.

Die Verwendung solcher Objekte benötigt die Bewilligung der Austro Control. Für „kontrollierte Lufträume“ gelten zudem Sonderbestimmungen. Nahezu das gesamte Stadtgebiet von Klagenfurt (abgesehen vom südlichen Rand Viktrings) liegt in der Kontrollzone des Flughafens Klagenfurt.

Der Betrieb von Flugmodellen ist hier grundsätzlich verboten, unbemannte Luftfahrzeuge dürfen nur mit Zustimmung der Flugverkehrskontrollstelle in Betrieb genommen werden. Im Großteil Klagenfurts ist somit ohne Bewilligung lediglich der Einsatz von Spielzeug erlaubt. „Verstöße gegen die luftfahrtrechtlichen Vorgaben stellen eine Verwaltungsübertretung dar und sind mit Strafen von bis zu 22.000 Euro bedroht“, warnt Tautschnig.



Foto: Helge Bauer

EU- Drohnenverordnung

Mit der neuen europaweiten Drohnenverordnung soll die Rechtslage deutlich einfacher gestaltet werden. Zukünftig soll nur noch zwischen Spielzeug unter 250 Gramm Abfluggewicht (Mini-Drohne) und sonstigen Drohnen unterschieden werden. Geräte über 250 Gramm Gewicht müssen dann registriert werden. Dies wird digital abgewickelt und soll deutlich günstiger als bisherige Bewilligungen sein. Die maximal zulässige Flughöhe wird auf 120 Meter festgesetzt.

Was ist beim Drohnenkauf zu beachten?

Grundsätzlich sollte man sich vor dem Kauf einer Drohne mit den rechtlichen Grundlagen auseinandersetzen. „Der sichere Umgang ist hierbei vorrangig gegenüber der technischen Ausstattung“, erklärt Christoph Grün von Airborne Motion Pictures. Eine wichtige Rolle beim

Kauf einer Drohne spielt die Robustheit des Geräts. Zudem sollte man sich bereits im Vorfeld über mögliche Reparaturmöglichkeiten und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen erkundigen. Je nach vorhandenem Budget können Drohnen mit bestimmten

Extras und unterschiedlichen Steuerungsmöglichkeiten erworben werden. Diese reichen vom Kollisionsschutz bis hin zur „Return to Home“-Funktion. Die Akkulaufzeit einer Drohne ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Wer sich als Quereinsteiger mit

dem Drohnenfliegen versuchen will, kann sich für den Anfang eine deutlich günstigere Mini-Drohne anschaffen.

*alle rechtlichen Angaben wurden von Mag. Christian Tautschnig (Tautschnig Rechtsanwältinnen GmbH) für die Redaktion zur Verfügung gestellt.



Foto: Helge Bauer

Für Interessierte:

Das Institute of Smart Systems Technologies in Klagenfurt forscht laufend an neuen Drohnentechnologien. Auf ihrem YouTube-Kanal finden Sie eine eigene Drohnen-Playlist. Zudem betreiben alle Drohnen-Forschungsgruppen der Alpen Adria Universität einen Blog, auf dem regelmäßig Neuigkeiten rund um das Thema gepostet werden.

Kanal: IST Institute of Smart Systems Technologies

Blog: uav.aau.at



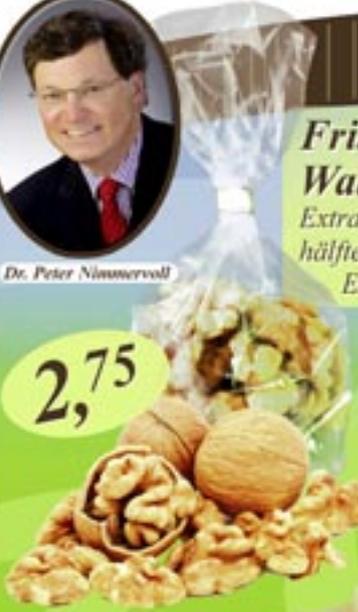
Dr. Peter Nimmervoll

Für die Sommerzeit ...



Zehrer gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz, 6-7

Frische Walnüsse 100g
Extra helle Walnußhälften aus Chile, Ernte 2020



2,75

Sommer Gelee 300g
fruchtig frisches Naturgelee - ohne Gelatine



2,98

Ingwer 300g
stärkt die Abwehrkräfte und das Immunsystem über 10 verschiedene Sorten kandiert oder mit Schokolade



3,98

Sommergrablicht



0,85 klein
3,48 groß

Garantielicht



2,49 4 Tage
3,39 7 Tage

www.zehrer.at



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und LH Dr. Peter Kaiser mit Botschafterin Dr. Ivana Cervenkova und Honorarkonsul Mag. Ägyd Pengg im neuen Kosulat in Klagenfurt. Foto: Wajand

Konsulats-Eröffnung

Mit der Erweiterung des Konsularbezirkes des Honorarkonsulates der Tschechischen Republik in der Steiermark auf das Bundesland Kärnten wurde kürzlich das Konsulat am Schleppeplatz 8 in Klagenfurt

eröffnet. Ägyd Pengg wurde von Botschafterin Ivana Cervenkova zum Honorarkonsul der Tschechischen Republik in Kärnten ernannt. Er sieht seine Tätigkeit von den drei Säulen „Hilfestellung, Brückenbauen und Kulturvermittlung“ getragen, so der tschechische Honorarkonsul in Klagenfurt.



KLEINGARTENANLAGE

Möchten Sie Ihren eigenen Garten gestalten, Ihr eigenes Gemüse anbauen oder einfach in der Natur entspannen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir vermieten Kleingartenparzellen ab 150 m².

Die Anlage befindet sich mitten in der Natur, direkt an einem Badeteich, 12 km westlich von Klagenfurt. Anschauen lohnt sich!

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: **0664/3441020**

Anzeige

Der Genuss-Tipp: Die herzhafteste Jause vom „Peterbauer“

Im Familienbetrieb Pirker in Großbuch bei Wölfnitz werden nur die besten Schweine gezüchtet. Die Buschenschank hat noch nicht geöffnet, Jause und Frischfleisch wird aber im Hofladen regelmäßig verkauft.

Der Vollerwerbsbetrieb Pirker sorgt seit vielen Jahren für bestes Schweinefleisch. Wertvolle Zuchtschweine werden gut überlegt gepaart, geboren, aufgezogen und nach strengen Kriterien weitergezüchtet oder im hofeigenen Schlachthof sachgerecht geschlachtet.

Aufgrund der Corona-Krise hat die angeschlossene Buschenschank noch nicht geöffnet. Kunden können eine Jause, selbst erzeugte Produkte und vor allem Frischfleisch aber im Bauernladen erwerben. Nächster Termin: 10. Juli, 11 bis 18 Uhr. Jausenplatten werden gerichtet und auf Wunsch sogar geliefert. Anfragen zu den weiteren Öffnungs-

zeiten des Hofladens und den Produkten unter den Telefonnummern 0463 / 49 511 oder 0664 / 230 2006.

Familie Pirker vlg. Peterbauer, Großbuch 75, 9061 Wölfnitz.



Schmackhafte und herzhafteste Bauernjause mit frischem Schweinefleisch von der Familie Pirker vulgo Peterbauer!

Fotos: Privat



Anzeige

Der Sommer im Garten



Im Frühsommer ist ganz schön viel zu tun im Garten. Gerade wurden Beete, Balkon und Terrasse fertig bepflanzt, und schon beginnt im Gemüsegarten die Erntesaison. Nebenbei wachsen Rasen und Unkraut rasant, ständig ist irgendwas zu schneiden und mit zunehmender Hitze leiden die Pflanzen auch an Schädlingsbefall und Pilzerkrankungen.

Seit neun Jahren pflegen wir mit „Pflanz mich“-Aktivitäten rund ums biologische Gärtnern – eine Tradition, die sich immer größerer Beliebtheit unter den Hobby-GärtnerInnen erfreut. Durch die Corona-Krise mussten wir unsere Veranstaltungen leider absagen. Mit dieser Garten-Beilage bekommen die Klagenfurter Hobbygärtnerinnen und -gärtner nun trotzdem hilfreiche Tipps und Tricks rund um den Sommer im Garten.

Kunterbunter Gartentraum

Jetzt, wo die warme Jahreszeit

vor der Tür steht, möchten wir Ihnen spezielle Sommer-Gartenthememen in dieser „Pflanz mich“-Sonderbeilage vorstellen. Vielleicht möchten Sie die eine oder andere Idee gleich heuer umsetzen oder sich als Projekt fürs nächste Jahr aufheben?

Die 5 wichtigsten Tipps für Ihren Sommergarten

Mit den warmen Temperaturen ist das Gießen und der Ressourcen schonende Umgang mit dem Wasser natürlich ein großes Thema. Wir erklären, wie einfach Sie Bienen & Co mit aro-



matischen Kräutern genügend Futter in Ihrem Garten zur Verfügung stellen.

„Mein Garten lehrt mich Geduld und Ausdauer und er belohnt mich mit Schönheit.“

Stadtrat Frank Frey, Umweltreferent

Welches Herbstgemüse am besten schon jetzt in die Erde soll, um sich kräftig entwickeln zu können. Wie man beim Gärtnern Müll vermeidet und dass man auch das Grillen klimafreundlich gestalten kann.

Viel Spaß beim Lesen und noch mehr beim Verwirklichen der folgenden Ideen!



Bunte Blumenwiesen im Garten sind nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch die beste Nahrungsgrundlage für Bienen und Co.

Biene Majas Blumenwiese

Ohne Bienen und andere Insekten könnte kein Garten existieren. Hier die besten Tipps welche Nahrung und Plätze die kleinen Tierchen gerne mögen.

Welchen Wert Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere nützliche Winzlinge als Bestäuber-Insekten für unseren eigenen Garten und die globale Landwirtschaft besitzen, wurde uns mit dem Bienensterben der letzten Jahre bewusst. Damit diese fleißigen Tiere weiterhin gut leben und sich vermehren können, brauchen sie ausreichend Nahrung, geeignete Brutplätze und Lebensräume, die frei von Pestiziden sind. Was Biene Maja & Co besonders lieben, sind Blüten, die im Gegensatz zu hochgezüchteten Blühpflanzen Staubgefäße und Nektar bieten. Neben allen heimischen Wildblumen sind das auch Kräuter wie Thymian, Minze oder Salbei. Sie locken die emsigen Gartenhelfer mit ihrem aromatischen Duft und den zauberhaften, kleinen Blüten in jeden noch so versteckten Garten.

Geschmacks- und Farben-Vielfalt

Gewürz-, Tee- und Duftkräuter sind wahre Tausendsassa – je nach Sorte kommen sie mit sonnigen, halbschattigen oder sogar schattigen Standorten zurecht. Mit ihren buntlaubigen Blättern und leuchtenden Blüten schmücken sie große und kleine

Gärten, Blumenrabatte, Hochbeete oder Balkonkisten und sprießen in jedem noch so klei-

nen Häufchen Erde. Zudem sind viele Kräuter verlässlich winterhart und erfreuen uns so über viele Jahre.

Dufterlebnis und Naturschauspiel

Jeder Windhauch und auch die Sonne entlockt den robusten Pflänzchen ein wenig von jenem verlockenden Duft, der in den ätherischen Ölen gespeichert ist. Diese Öle sind es auch, die für den aromatischen Geschmack und die Heilkraft so mancher Kräuterpflanze verantwortlich sind.

Neben Nahrung brauchen Insekten auch Brutplätze und Winterquartiere und diese finden sie z. B. in Insektenhotels oder in wilden Ecken, die man dekorativ in die Garten- oder Balkongestaltung integriert. Wildbienen legen ihre Eier bevorzugt in hohle, trockene Schilfhalme oder angebohrte Hartholzblöcke. Die Löcher sollten zwischen 2 und 9 mm dick und möglichst tief (gesamte Bohrerlänge), aber an der Rückseite geschlossen sein. Weichhölzer wie Fichtenholz werden nicht besiedelt. Wer Nützlinge schützt, unterstützt den eigenen Garten und letztlich uns alle.

Und somit ist ein ökologischer Garten voll tanzender Insekten wohl das prachtvollste Symbol für den Kreislauf der Natur.

Bild 1: Lavendel
 Bild 2: Thymian
 Bild 3: Katzenminze
 Bild 4: Steppensalbei



Gartenkräuter, die auch Bienen & Co lieben

- Wiesensalbei (*Salvia pratensis*) und andere Salbei-Arten
- Thymian (*Thymus vulgaris*) und andere Thymian-Arten
- Katzenminze (*Nepeta* sp.)
- Anis Ysop (*Agastache* sp.)
- Strauchbasilikum (*Ocimum basilicum*)
- Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)
- Dille (*Anethum graveolens*)
- Fenchel (*Foeniculum vulgare*)

Wer rechtzeitig im Sommer nachsät, freut sich auch im Herbst über eine schmackhafte und reichliche Ernte.

Zweite Ernte im Herbst

Schon im Herbst denken wir an den nächsten Sommer und die nächste Ernte!

Von heute auf morgen geht im Garten gar nichts – nur Unkraut und Schnecken scheinen sich über Nacht hundertfach zu vermehren. Aber auch das gehört zum Garten wie jene Gelassenheit, Samen und Setzlingen jene Zeit und Pflege angedeihen zu lassen, die sie zum Wachsen und Reifen brauchen. Häufig passiert es, dass Gemüsegärten und Hochbeete nach der ersten Frühsommer-Ernte leer bleiben, weil wir aufs Nachsäen oder Nachsetzen vergessen. Zum

gärtnerischen Sommerprogramm gehört es deshalb auch, ab Juni schon an die Herbst- und Wintersaison zu denken und jene nahr- und schmackhaften Gemüse anzubauen, die auch die späte Ernte zum Fest machen.

Knollen- und Rübengeschichten

Radieschen geraten im Herbst weit milder als bei der ersten Ernte, was sie zur idealen Schulsause für Kinder macht. Noch dazu sind sie weniger wurmig – denn auch die Hochsaison der

Schädlinge neigt sich mit August meist dem Ende zu. Auch Kopfsalat ist ideal für eine zweite Anbau-Runde: Ins Glashaus verpflanzt oder in ein Hochbeet mit Frostschutz, versorgen uns seine knackigen Blätter den halben Winter über mit frischen Vitaminen. Weil die Tage zu kurz sind, wächst er zwischen November und Anfang Februar nicht, kann aber frostsicher sehr gut überwintern. Bei den Obstsorten sind vor allem Äpfel, Birnen oder Zwetschken im Herbst erntereif.



Biogärtnern im Sommer

Richtig bewässern will gelernt sein – mit ein paar Tricks verdurstet der Garten auch bei der größten Hitze nicht.

Große Hitze macht durstig – da geht es Pflanzen nicht anders als uns Menschen. Beim Wässern kommt es aber auch auf das Wie an. Verwenden Sie Regenwasser zum Gießen Ihrer Pflanzen – das schont Ressourcen und kann besser aufgenommen werden als eiskaltes Wasser. Frisches Leitungswasser daher vor dem Gießen stehen lassen, bis es handwarm ist. Vor allem Fruchtgemüse mögen kaltes Wasser gar nicht, es fördert zudem Pilzkrankungen. Bei Pflanzen, die direkt im Boden wachsen den Rasen lieber dreimal wöchentlich kräftig eingießen als täglich ein bisschen und das lieber morgens als abends. Balkon- und Topfpflanzen müssen bei großer Hitze und Wind bisweilen zweimal täglich gegossen werden. Erleichterung schaffen dabei automatische Tröpfchenbewässerungs-Anlagen oder Tonkegel, mit

deren Hilfe die Pflanzen Wasser über Schläuche aus einem Gefäß saugen.

Bewässern mit dem Recycling-Flaschentrick

Dazu 2 dünne Löcher in den Schraubverschluss gebrauchter PET-Flaschen bohren, Flaschen mit Wasser befüllen, verschließen und kopfüber in die Tröge stecken. Die Pflanzen holen sich das Wasser aus den Gefäßen.

Hitze-Schutz

Weitere einfache Tricks, die Ihre Pflanzen unterstützen, bei den hohen Sommer-Temperaturen nicht den Kopf hängen zu lassen: Boden morgens oder abends lockern (im Beet oder Balkonkisterl) wirkt als Verdunstungsschutz und hilft Wasser zu sparen. Das Mulchen mit Rasenschnitt wirkt ebenso.

Mit einigen Tricks lässt sich die Trockenheit im Sommer gut bekämpfen: Erde auflockern, Bewässern mit PET-Flaschen und Regenwasser.



Gärtnern ohne Müll

Nachhaltig und ohne Verschwendung finden auch im Garten viele Gegenstände eine neue Verwendung.

Es gibt jede Menge Tricks, den Garten ökologischer zu gestalten – viele von ihnen sind so simpel, dass wir meist gar nicht daran denken. Anstatt Gemüse und Sommerblumen vorgezogen zu kaufen, macht es großen Spaß, sie selbst auszusäen. Mehrjährige Pflanzen einfach teilen und Ableger – z. B. von Ribiseln wieder einmal selbst ziehen. Das spart Geld und auch viele kleine Plastiktöpfe, die man ansonsten mitkauft. Vielleicht entsteht da-

durch eine kleine, private Pflanzen-Tauschbörse in Ihrer Nachbarschaft?

Fast wie neu!

Gebrauchte Tontöpfe müssen nicht entsorgt werden – mit Essigwasser ausgewaschen, sind sie wieder bereit für den nächsten Pflanz-Einsatz! Überhaupt machen sich gebrauchte Materialien wunderbar im Garten: Natursteine, Ziegel, Körbe und ausrangierte Emailtöpfe ergeben dekorative

Pflanzgefäße und Gestaltungselemente. Wer beim Kauf von Gartenmöbeln auf unbehandeltes, heimisches Holz und bei der Anschaffung von Geräten auf reparaturfähige Qualität achtet, hat länger Freude und gleichzeitig ökologisch gehandelt.

Haufenweise Vorteile!

Kompostieren macht gleich mehrfach Sinn: Rasenschnitt, Unkraut, verbrauchte Erde und pflanzliche Küchenabfälle können über einen

Komposthaufen im Garten (oder eine Wurmkiste am Balkon) ganz einfach in wertvollen Dünger für Beete, Balkonkisten, Rasen, Sträucher und Obstbäume verwandelt werden. Kompost ist ein Symbol für eine echte Kreislaufwirtschaft, weil er gratis aus Abfällen und ohne Autokilometer vor Ort hergestellt wird. Mit Kompost wird zudem CO₂ im Boden gespeichert und Humus aufgebaut – der Gartenboden wird damit von Jahr zu Jahr besser!



Ökologisches Gärtnern muss nicht aufwendig sein – schon mit simplen Tricks lässt sich ein Garten nachhaltig bewirtschaften, ohne Verschwendung und hohe Kosten.

Klimafreundlich Grillen

Eine gute Fleischqualität und nachhaltiger Brennstoff schonen das Klima beim Grillen.

Wenn wir ans Grillen denken, haben wir als erstes meist saftige Koteletts oder knusprige Würstel vor Augen. Und das wollen wir Ihnen auch gar nicht ausreden – Fleisch gehört zu unserer kulinarischen Tradition einfach dazu. Wir sollten uns jedoch bewusst für heimisches Fleisch aus biologischer Aufzucht und bester Qualität entscheiden – schließlich ist Biolandwirtschaft gut für die Umwelt. Neben Fleisch-

produkten gibt es jede Menge Alternativen, die sich am heißen Grill ganz wunderbar machen und ohnehin gerade in Ihrem Garten reif sind: Zucchini-, Melanzani- oder Kürbis-Scheiben; Tomaten, Paprika, Lauch und Frühlingzwiebeln, Grillkäse, Champignons, Maiskolben und Brotscheiben schmecken über offenem Feuer gegart einfach herrlich und machen den Grillteller so richtig bunt.

Haben Sie schon einen Holz(kohle)grill zuhause – dann sollten Sie sich einen nachhaltigen und, wenn möglich, heimischen Brennstoff zulegen. Buchen- oder Birkenholz eignen sich ideal dafür und geben Ihrem Grillgut zudem eine feine Rauchnote. Das Gleiche gilt, wenn Sie lieber Holzkohle oder Briketts verwenden. Das Grillgerät wird unter Barbecue-Fans meist heiß disku-

tiert. Mit oder ohne Deckel, mit Holzkohle oder Gas betrieben – so richtig umweltfreundlich sind sie alle nicht. Elektrogriller haben die beste CO₂-Bilanz, vor allem wenn der Strom aus erneuerbarer Energie stammt. Noch besser ist überhaupt ein Solargriller. Wenn also der alte Griller den Geist aufgibt, ist diese ökologische Alternative eine sinnvolle Überlegung wert!

Wir freuen uns, wenn diese praxisnahen „Pflanz mich“-Ideen Ihre Gartenarbeiten dazu inspirieren, den eigenen Flecken Grün ein wenig ökologischer zu gestalten. Und natürlich wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Sommer mit viel Zeit zum Rasten, Genießen und Entspannen.

Eine Beilage der Abteilung Klima- und Umweltschutz, inhaltliche Gestaltung und Fotos: DI Lena Uedel-Kerschbaumer

LEBE COOL



Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Foto: bigstock



Jugendliche aus dem Youth Point Don Bosco haben sich mit dem Thema Recherche im Internet zu Gesundheitsfragen im Detail beschäftigt. Die Ergebnisse ließ sich Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz gerne persönlich präsentieren.

Foto: StadtPresse/Thomas Hude

Hurra, Ferien!

Wir von der GTS VS 20 Viktring finden Freizeit sehr wichtig und schön, wir freuen uns nach diesem aufregenden Schuljahr auch schon sehr auf die Sommerferien. Wir haben uns zusammengesetzt, um über unsere Freizeit zu sprechen und viele spannende Dinge gefunden, die wir unternehmen können. Freizeit bedeutet für uns Entspannung, Spaß haben, Freunde treffen und Bewegung. Etwas, das wir alle gerne machen: Eis essen im Sommer und das Baden im Wörthersee! Wir verbringen gerne die Zeit an der frischen Luft. Egal ob wir uns mit unseren Freunden treffen, Reiten gehen oder einfach nur ein Picknick im Gras machen. Im Europapark ist es auch immer sehr schön. Die Museen in Kärnten und Wien sind sehr spannend für uns. Wir unternehmen viel mit unserer Familie und gehen gerne in den Wäldern und Almen wandern sowie Bouldern in die Kletterhalle. In verschiedene Länder zu reisen, um neue Dinge zu entdecken, ist echt cool.

Unsere Tipps für die Ferien:

- ++ Schaut doch mal in die Broschüre der Plattform Prävention. Da findest du viele Einrichtungen und Aktivitäten für die Freizeit.
- ++ Probiert eine neue Sportart aus z.B. beim Sportschnuppern
- ++ Genießt die Zeit mit Freunden bei einem Picknick
- ++ In Kärnten haben wir wunderbare Berge und das Wandern mit der Familie und Freunden in den Ferien macht richtig Spaß!

GTS VS 20 Viktring

Gesund sein und bleiben – das ist auch der Jugend sehr wichtig!

Preisträger. Sich ausgewogen ernähren und regelmäßig bewegen – Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren aus dem Youth Point Don Bosco gehören mit dem Projekt „Stärkung der Gesundheitskompetenz“ zu den Gewinnern des Klagenfurter Gesundheitspreises.

Auf seine Gesundheit zu achten, sich genügend zu bewegen, nicht zu viel Süßes oder Fast Food-Essen – Dinge, die die jungen Leute heute natürlich wissen, sich aber oft schwertun, die richtigen Informationen auch im großen World Wide Web zu finden. Welche Seite ist seriös, wo informiere ich mich am besten, welche Anlaufstellen gibt es, wenn ich Fragen zur Gesundheit habe? Wo finde ich zuverlässige Quellen im Internet? In einem eigenen Workshop haben Jugendliche im Youth Point Don Bosco genau diese Frage beantwortet.

Unter dem Motto „Stärkung der Gesundheitskompetenz“ wurden in einem Quiz und mit vielen Experimenten das Thema Gesundheit, Ernährung, Zuckergehalt in Getränken, die Wirkung von Nikotin und die Folgen von Rauchen erarbeitet.

Der Youth Point Don Bosco hat sich als „Gesundheitskompetentes Jugendzentrum“ entwickelt, bei dem die Gesundheit stets im Mittelpunkt der Freizeitangebote für Jugendliche steht. Bewegung und Ernährung sind

zentrale Themen, die bei den laufenden Angeboten immer mit eingebunden werden.

Bei Interesse einfach direkt

im Jugendzentrum in der Siebenhügelstraße 64 anfragen (E-Mail: youthpoint@donbosco.at, Telefon: 0650 / 214 78 71).





Entsorgungsreferent Vzbgm. Wolfgang Germ und die Mitarbeiter der Entsorgung freuen sich über die neuen Müllfahrzeuge.

Städtische Entsorgung arbeitet kostendeckend

Engagiert. In den vier Bereichen Wasserschutz, Kanal, Kläranlage und Müllbeseitigung steht für 2019 ein Umsatz von 50 Millionen Euro zu Buche. Viele Leistungen müssen erbracht und die Infrastruktur erhalten werden.



RAPHAEL SPATZEK

37.000 Tonnen häusliche Abfälle abholen, 606 km Kanalnetz und 114 Pumpstationen instandhalten sowie rund 15 Millionen m³ Abwasser aufbereiten und fünf Hochwasserschutz-Rückhaltebecken warten – das sind die Hauptaufgaben im jährlichen Leistungsportfolio der städtischen Entsorgung. Bei der Fülle an Leistungen, welche die städtischen Mitarbeiter für die Bürger erbringen, ist es nicht überraschend, dass die Abteilung Entsorgung kürzlich mit ihrem Geschäftsbericht 2019 einen Umsatz von 50 Millionen Euro präsentieren konnte.

Dabei fallen 200.000 Euro auf den Wasserschutz, 26 Millionen Euro auf den Kanal, sechs Millionen Euro auf die Kläranlage und 18 Millionen Euro auf die Müllbeseitigung in Klagenfurt. Hier zeigt sich, dass der Müll in der Stadt jedes Jahr mehr wird. 2019 holten die 109 Mitarbeiter bei

den Liegenschaften 21.000 Tonnen Restmüll, 7.100 Tonnen biogene Abfälle, 7.600 Tonnen Altpapier und 1.400 Tonnen Plastikflaschen, Metall Dosen und Getränkekartons ab. Dabei wurden mit den 21 Müllfahrzeugen insgesamt 235.000 km zurückge-

„Unsere städtische Entsorgung arbeitet kostendeckend. Das ist bei der Vielzahl an den zu erbringenden Leistungen ein sehr gutes Ergebnis.“

Vzbgm. Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent



Höchstleistungen bei Wind und Wetter, das ganze Jahr über: 2019 haben 109 städtische Müllwerker 37.000 Tonnen Abfall entsorgt. Fotos: StadtPresse/Helge Bauer

legt. Diese jährliche Kilometerleistung beansprucht den Fuhrpark der Entsorgung natürlich entsprechend. Etwas Entlastung bringen daher drei neue Müllfahrzeuge, die seit kurzem im Einsatz sind. Die zwei 3-achsigen Lkw haben eine Nutzlast von 11,5 Tonnen und 18 m³ Ladevolumen. Da nicht alle Straßen im Stadtgebiet wegen der Platzver-



In der Behälterwaschanlage werden Tonnen gereinigt und gewartet (oben). Saubere Behälter kommen in das 220 m² große Freilager (unten). Fotos: Spatzek, Bauer

Saubere Sache: 2.000 Mülltonnen gereinigt

Basis. Auf dem 450 m² großen Areal der Behälterwaschanlage werden auch Reparatur, Beklebung und Lagerung von etwa 60.000 Müllbehältern koordiniert.

Am Areal der Kläranlage Klagenfurt steht Kärntens größte „Waschmaschine“ für Müllbehälter aller Art. Die vollautomatische Behälterwaschanlage ist seit neun Monaten in Betrieb und hat bereits über 2.000 Mülltonnen innen und außen gereinigt. Die 450 m² große Anlage kann aber noch viel mehr.

tiert. Bürger können verunreinigte Mülltonnen abholen lassen oder selbst zum Standort in der Boltzmannstraße 1 bringen. Gerade jetzt im Sommer sind saubere Behälter wichtig, da sich bei höheren Temperaturen in der Tonne schnell Geruch, Keime und Bakterien bilden können. rs

Basis für 60.000 Tonnen

Von hier aus werden auch die Reparatur, Beklebung, Lagerung und der Tausch der etwa 60.000 Behälter verschiedener Größe für ganz Klagenfurt koordiniert. In die gesamte Anlage hat die Stadt 1,6 Millionen Euro inves-

Die saubere Tonne

kommt unter Telefon 0463 537-3344 oder über E-Mail auftragsannahme@klagenfurt.at | Preise: 9,80 Euro bzw. 20 Euro für Reinigung und Zustellung.

hältnisse mit großen Lkw befahren werden können, wurde auch noch ein kleinerer, 2-achsiger Lkw mit 5,2 Tonnen Nutzlast und 14 m³ Ladevolumen angeschafft. Die neuen Fahrzeuge sind „Made in Austria“ und verfügen über eine „Rotopress“ – eine rotierende Trommel, welche den Müll im Laderaum verdichtet. Außerdem sind die Autos mit einer großflächigen Beklebung unterwegs, die auf die Entsorgungsmöglichkeiten bei den Altstoffsammelstellen Nord und Süd hinweist.

Das Kanalnetz erweitert

Auch in Sachen Kanalnetz hat sich im Vorjahr etwas getan: neben den üblichen Instandhaltungsarbeiten konnte es um 3.000 Laufmeter Schmutzwasserkanäle und 2.000 Laufmeter Regenwasserkanäle sowie zwei neue Pumpwerke erweitert werden. Die Gesamtlänge beträgt nun 606 km und der Anschlussgrad der Liegenschaften an das

Kanalnetz 99 Prozent. Die wichtigsten abgeschlossenen Kanalbaustellen 2019 waren die St. Veiter Straße, Florian-Gröger-Straße, Messiegelände und Lakeside Park.

Die 53 Jahre alte Kläranlage hat 2019 15 Millionen m³ Abwasser aus Klagenfurt und den Umlandgemeinden aufbereitet. Was immer deutlicher wird: Aufgrund der hohen Betriebskosten ist ein Neubau unumgänglich. Eine Standortentscheidung soll in den nächsten Monaten fallen.

ENTSORGUNG 2019

37.000 Tonnen häusliche Abfälle abgeholt und entsorgt

606 Kilometer Kanalnetz und 114 Pumpstationen instandgehalten

15 Millionen m³ Abwasser in der Kläranlage aufbereitet

5 Rückhaltebecken zum Hochwasserschutz gewartet




DER DIREKTE DRAHT
 SACHLICH >>> BÜRGERNAH >>> AUTHENTISCH
 Sie fragen die Stadtregierung!
 Die Antworten kommen per Videobotschaft!
 NÄHERE INFOS >>> www.klagenfurt.at

UNSER FEUERWEHRNACHWUCHS



Dass man sich mit der vorhandenen Gerätschaft, die in so einem Feuerwehrfahrzeug untergebracht ist, auskennt, gehört auch beim Feuerwehrynachwuchs zur Grundausbildung. Daher werden Sinn und Zweck der unterschiedlichen Gerätschaft immer wieder erklärt und demonstriert. Am Foto ist Jugendbeauftragter Stephan Lorenz dabei, den interessierten Jugendlichen zu erklären, was und vor allem wo in einem Tanklöschfahrzeug alles untergebracht ist. Fotos: Burgstaller (5)



Die „älteste“ Feuerwehrjugend

Alte Junge. Bei der FF Haidach im Osten von Klagenfurt hat man schon sehr früh erkannt, wie man sich den Feuerwehrynachwuchs sichern kann. Denn die dortige Jugendfeuerwehr ist die älteste der Stadt, die Gründung erfolgte bereits im Jahr 1959.

WOLFGANG BURGSTALLER

Dass gute Nachwuchsarbeit erforderlich ist, um den Fortbestand zu sichern, ist nicht nur in der Fußballwelt eine Faustregel. Das gilt für viele Bereiche. Existenziell wichtig ist es aber für Einrichtungen, die auf Freiwilligenbasis organisiert sind. Wie eben Feuerwehren.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Haidach erkannte man die Sinnhaftigkeit und den Wert von Jugendarbeit schon sehr früh. Die Haidacher Wehr, die derzeit von Gerhard Egger geleitet wird, wurde 1927 gegründet und nur 32 Jahre später, nämlich 1959, wurde eine eigene Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen. Mit einer Handvoll Kindern, die hauptsächlich aus Söhnen von Feuerwehrmitgliedern bestand. Johann Pohanitsch hieß damals der Feuerwehrmann, auf dessen Initiative die Jugendfeuerwehr

gegründet wurde. In ganz Kärnten gab es damals nur ganz wenige Jugendfeuerwehren und somit zählt die Haidacher Jugendfeuerwehr, die damals noch zur



Dietmar Hirm
LFK-Stv. und BFK

„Die Feuerwehrjugend ist der Garant für das Weiterbestehen der Ehrenamtlichkeit bei den Feuerwehren und gehört daher weiter gefördert.“

Gemeinde St. Peter gehörte, mit ihren 61 Jahren sicher zu den ältesten derartigen Organisationen in unserem Bundesland.

Wie viele Jugendliche in diesen Jahren den Sprung in die ak-

tive Mannschaft unternommen haben, lässt sich heute nur noch schwer feststellen. „Aber über Hundert werden es schon gewesen sein“, ist sich Kommandant

Egger sicher. Sieht man auf die Mitgliederliste der heutigen aktiven Mannschaft, so haben sich rund ein Drittel ihre ersten Feuerwehrsporen bei der



Jugendbetreuer Patrick Stocker zeigt, wie Einsatzmaterial nach der Verwendung wieder ordnungsgemäß im Fahrzeug verstaut wird.

UNSER FEUERWEHRNACHWUCHS



Sandro Sulzer (13 Jahre)

„Ich bin seit zwei Jahren dabei, ein Freund hat mich dazu gebracht. Hier lerne ich etwas, das ich für mein ganzes Leben brauchen kann. Ich werde bleiben.“

schen 10 und 15 Jahren einlädt, mitzumachen.

Mitbringen sollte man die gesundheitlichen Voraussetzungen (ein Tauglichkeitstest ist notwendig) und die Freude zur Feuerwehr. Dann wird den Jugendlichen bei der FF Haidach freitags alle zwei Wochen Interessantes und Unterhaltsames geboten. „Gelehrt wird von Funk- bis Maschinentechne alles was bei der Feuerwehr später notwendig ist“, so Egger. Auch Kameradschaft und Gemeinschaftssinn kommen nicht zu kurz und einmal im Jahr geht es auch in ein Jugendlager. Oder man gestaltet Filmabende, Bastelrunden, macht Flurreinigungen oder ...

eigenen Jugendfeuerwehr verdient.

Derzeit hat die Jugendfeuerwehr 16 Mitglieder, für deren Betreuung verantwortlich sind ein Dreierteam mit Stephan Lorenz, Patrick Stocker und Daniela Krassnitzer. Auffallend ist der hohe Anteil an Mädchen, die in Haidach ihren Feuerwehrmann stehen wollen. Denn die Aufteilung Buben/Mädchen hält sich ziemlich die Waage. Das war nicht immer so. Auch die Mitgliederzahl ist nicht immer zweistellig. „Das hängt von vielen Faktoren ab, aber momentan sind wir mit der Nachwuchsarbeit sehr zufrieden“, so Kommandant Egger, der interessierte Jugendliche zwi-



Selina Spendel (14 Jahre)

„Mein Papa ist auch bei der Feuerwehr. Mir gefällt die Gemeinschaft sehr gut und ich möchte schon bleiben. Davon ist aber Papa nicht so begeistert.“



Eine Aufnahme aus der Gründerzeit der Jugendfeuerwehr in den 1950ern.

Foto: Chronik FF Haidach

Das Team

Der Jugendfeuerwehr Haidach gehören neun Buben und acht Mädchen an. Die Mitglieder sind Daniel Dem-schar, Felix Frank, Marc-André Hudelist, Lucas Krammer, Sandro Krassnitzer, Luca Neuhauser, Elias Schmied, Sandro Sulzer, Fabiano Tautscher, Antonia Bonk, Michelle Granegger, Fabienne Kuchling, Lara Ofer, Marie Schmied, Selina Spendel und Bibiana Stocker.

Das Betreuerenteam besteht aus Stephan Lorenz, Patrick Stocker und Daniela Krassnitzer.



Die heutige Jugendfeuerwehr der FF Haidach mit ihrem Betreuerenteam.

Optimaler Standort für WM Trost

Standort-Erweiterung.

Das Fahrzeugteile-Verkaufshaus „WM Trost“ wechselt seinen Klagenfurt-Standort: Im August erfolgt die Eröffnung in der St. Veiter Straße. Aufgrund der Ansiedlung des Unternehmens auf einem großen, bisher unverbauten Grundstück wird nun auch das STW-Fernwärmenetz in Klagenfurt Nord erweitert.



Das Fahrzeugteile-Verkaufshaus „WM Trost“ ist mit acht Firmensitzen in Österreich vertreten und gehört mit ihren Verkaufshäusern zur WM SE, einem führenden Unternehmen im freien Handel mit Kfz-Teilen und -Zubehör, Werkzeugen und Werkstattaufrüstung in Europa.

Der Klagenfurt-Standort wird derzeit optimiert. Von der bisherigen Adresse in der August-Jaksch-Straße übersiedelt das Unternehmen in die St. Veiter Straße. Die Nähe zur Autobahn und eine hervorragende Verkehrsanbindung bieten einen logistisch idealen Standort für sämtliche Geschäftstätigkeiten. Auch für die Stadt Klagenfurt ist die Ansiedlung in der St. Veiter Straße infrastrukturell von Vorteil: denn „WM Trost“ ist der erste Fernwärmekunde für die im Aufbau befindliche Fernwärmeversorgung im Bereich von Klagenfurt Nord – Flughafen. Dieses Gebiet kann nun weiter mit dem Fernwärmenetz erschlossen werden. In den Neubau wurden rund 6 Millionen Euro investiert. Zu den bestehenden 16 Arbeitsplätzen wer-

den 14 neue Arbeitsplätze geschaffen. Errichtet wurde der neue Standort von der „P+M Projektentwicklung GmbH“ mit Sitz in Murau.

Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger mit DI Gotthard Matauscek und Baumeister Harald Taxacher von „P+M Holding GmbH“ und DI Heinz Koch (Stadtwerke / Energie Klagenfurt). Foto: KK

Maßgeschneiderter Firmensitz

„Wir freuen uns ganz besonders darauf, eine neue maßgeschneiderte Niederlassung in Klagenfurt erhalten zu haben, die die optimalen Voraussetzungen bietet, unsere Kunden bestmöglich zu beliefern und zufriedenzustellen“, erklärt WM Trost Klagenfurt-Leiter Daniel Berger.

Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger, der das Unternehmen besucht hat, ist erfreut über die Investition in Klagenfurt und wünscht dem Unternehmen am neuen Klagenfurter Standort viel Erfolg.

„Mit dieser Investition erfolgt eine weitere Aufwertung des Stadtteils Annabichl und zudem wird das Gebiet von Annabichl erstmalig mit ‚Grüner Fernwärme‘ versorgt“ so Stadtrat Geiger.



„Das Recommender-Gütesiegel ist eine Auszeichnung und Bestätigung der exzellenten Kundenorientierung unserer Betreuerinnen und Betreuer!“, freut sich Prok. Mag. Rudolf Köberl, Bereichsleiter Privatkunden der Kärntner Sparkasse.

Foto: Sparkasse / Fritz

Kärntner Sparkasse top bei Kundenzufriedenheit

Bei der Verleihung des FMVÖ-Recommend-Award 2020 erhielt die Kärntner Sparkasse die beste Auszeichnung aller Regionalbanken in Österreich. Mit dem „Gütesiegel für exzellente Kundenorientierung“ wurde sie Österreich-Sieger in der Kategorie Regionalbanken. Besonderes Detail: Die Kunden der Kärntner Spar-

kasse empfehlen ihre Bank doppelt so oft wie im Branchendurchschnitt. Aus der Befragung von 8.000 Kunden ging die Kärntner Sparkasse als Sieger hervor und kann sich damit über die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft, also über die zufriedenen Kunden aller Regionalbanken, freuen.

AKTION: In Kooperation mit der Reihe „Klassik im Burghof“ bietet die Stadtgalerie im Vorfeld des Konzerts von Ildiko Raimondi (25. Juli, 11 Uhr, Burghof) um 9 Uhr in der Stadtgalerie eine Führung durch die Ausstellung von Gunter Sachs zum Sonderpreis von nur 3 Euro!

Foto: Walter Fritz



Ein Freund der schönen Künste

Ausstellung. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt Fotografien, Filme und Teile der Kunstsammlung von Gunter Sachs.

Gunter Sachs (1932 – 2011) war über ein halbes Jahrhundert hinweg nicht nur eine der schillerndsten, sondern auch meist fehleingeschätzten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. So sehr ihn sein extrovertierter

Lebensstil in der öffentlichen Wahrnehmung zum „Liebhaber der schönen Frauen“ stempelte, so sehr pflegte Gunter Sachs selbst seine Laufbahn als „Liebhaber der schönen Künste“. Er war Kunstsammler, Mäzen, Galerist,

Kurator, Freund der Kunst und der Künstler, aber vor allem war er selbst ein erfolgreicher Fotograf und Filmemacher.

Die Stadtgalerie zeigt Gunter Sachs in all diesen Facetten mit Schwerpunkt Fotografie.

MMKK lädt ein: Kunst in den Arkaden



Beeindruckende Skulptur des Bildhauers Bruno Gironcoli. Foto: MMKK

Der Klagenfurter Burghof ist in den vergangenen Jahren zum Kunstraum geworden. Hier werden einige sehenswerte Exponate aus der Sammlung des Landes Kärnten bzw. des Museum Moderner Kunst Kärnten präsentiert. Auf drei Geschoßen des Gebäudes sind insgesamt 22 Skulpturen von Kärntner Künstlerinnen und Künstlern permanent ausgestellt und geben Einblick in das bildhauerische Schaffen österreichischer Gegenwartskünstler. Zum ersten Mal werden in diesem Sommer spezielle Führungen in den Arkaden des Burghofes angeboten, die ausgestellten Werke werden erklärt. Termine: 14. Juli (11.30 Uhr) und 23. August (10 Uhr). Die Führungen sind kostenlos.

Auch eine Broschüre zu den Exponaten ist vor Ort erhältlich.



Fotografien der mehrfach preisgekrönten italienischen Bodypainting-Künstlerin Elena Tagliapietra. Foto: Stadtgalerie

Bodypaint-Art

So ganz ohne Bodypainting kommt Klagenfurt im Sommer nicht aus. Das Festival kann aufgrund der Corona-Pandemie die-

ses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden, die Stadtgalerie zeigt jedoch bis 6. September im „Living Studio“ Arbeiten der Bodypainting-Künstlerin Elena Tagliapietra! Eintritt frei!



Foto: Puch

Alles anders.

Kein Publikum in der Lesearena, keine Journalisten, Lektoren etc. Coronabedingt wurde der Inge-

borg-Bachmann-Literaturwettbewerb dieses Jahr digital ausgetragen. Die Jury zeigte sich – via Videostream – diskussionsfreudig wie eh und je!



Foto: Puch

Zwei Neue.

Als Co-Kommentatoren in Klagenfurt vor Ort waren die österreichische Autorin und ehemali-

ge Bachmann-Teilnehmerin Julia Rabinowich und der bekannte Literaturkritiker Heinz Sichrowsky. Am Tag der Preisverleihung gab es ein „erLesen“.



Foto: Puch

Wie immer.

Nur an einem Ort gab es die gewohnte und beliebte Bachmann-

preis-Atmosphäre: beim Literatur Public Viewing der „Lendhauer“ im Lendhafen. Abends wie immer mit Musik!

Beim zweiten

Tage der deutschsprachigen Literatur. 1980 wollte die gebürtige Berlinerin Helga Schubert schon einmal am Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb teilnehmen – damals wurde ihr die Ausreise aus der DDR verwehrt. Heuer, beim zweiten Anlauf, gewinnt die 80-jährige Schriftstellerin aus Deutschland den Klagenfurter Literaturpreis. Weitere Auszeichnungen gingen an die deutsche Autorin Lisa Krusche sowie die österreichischen Teilnehmer Laura Freudenthaler, Egon Christian Leitner und Lydia Haider.

IRIS WEDENIG

Fast nichts war in diesem Jahr so wie es immer war, beim Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb in Klagenfurt: kein Publikum in der Lesearena, auch keine Journalisten, Lektoren usw... Keine Bachmann-Taschen tragenden Passanten in der Innenstadt oder auf einem der hundert Leihräder, kein Wettschwimmen der Jurymitglieder im See... Coronabedingt mussten, damit der Wettbewerb überhaupt möglich war, einige Änderungen vorgenommen werden. Der Wettbewerb fand digital statt – eine enorme technische Herausforderung, vom ORF-Team perfekt umgesetzt!

So besonders wie Rahmenbedingungen, so besonders waren auch die literarischen Beiträge!

Beeindruckt und berührt war die Jury vom Text der ältesten Teilnehmerin des Wettbewerbs, der 80-jährigen gebürtigen Berlinerin Helga Schubert. In ihrem Text „Vom Aufstehen“ erzählt sie in Rückblenden über das tägliche Aufstehritual einer Frau namens Helga samt Erinnerungen an ihre hochbetagte Mutter. Als Autorin dieser teils autobiographischen Lebensgeschichte wurde sie mit dem diesjährigen, von der Stadt Klagenfurt gestifteten Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz verlieh die Preisurkunde für den mit 25.000 Euro dotierten Preis virtuell und beglückwünschte die

zu Tränen gerührte Schriftstellerin herzlich. Schönes Kompliment: Neo-Juror Philipp Tingler ließ sich sogar zu einem begeisterten „Seit heute liebe ich Frau Schubert“ hinreißen!

Der Deutschlandfunkpreis ging an die deutsche Autorin Lisa Krusche für ihren Text „Für bestimmte Welten kämpfen und gegen andere“, in der sie sich der digitalen Bilderwelt bedient und über ein Gegen- oder Miteinander von virtueller und realer Welt philosophiert.

Nach drei Wahldurchgängen ging der KELAG-Preis an den Österreicher Egon Christian Leitner für seinen sozialkritischen Text „Immer im Krieg“.

Nach drei Stichwahlen ging der 3sat-Preis an die Österreicherin Laura Freudenthaler. Ihr Text „Der heißeste Sommer“ wurde von Juror Klaus Kastberger als „Weltendetext in Zeiten des Klimawandels“, die Autorin selbst als starke Aktie in der deutschsprachigen Literaturwelt gelobt.

Publikumsliebbling und Stadtschreiberin 2021

Nicht auf der Shortlist der Jury für die Preisträger war die Österreicherin Lydia Haider, sehr wohl aber bei der Leserschaft. Ihr Text „Der große Gruß“ handelt von der Hetze auf ein Mädchen, das von einem Hund gebissen wird als Synonym für Rassismus. Haider erhält den BKS-Publikumspreis und das Klagenfurter Stadtschreiberstipendium.

Anlauf: Bachmannpreis ...!!!



Lisa Krusche (D) las den Text „Für bestimmte Welten kämpfen und gegen andere“ und gewinnt den Deutschlandfunkpreis (12.500 Euro) Foto: Puch



Egon Christian Leitner (A) erhielt den Text „Immer im Krieg“ den Kelag-Preis (10.000 Euro). Eingeladen wurde er von Klaus Kastberger. Foto: Puch



Laura Freudenthaler (A) wurde für ihren Text „Der heißeste Sommer“ mit dem 3sat-Preis (7.500 Euro) ausgezeichnet. Foto: Puch



Lydia Haider (A) ist BKS-Publikumspreisträgerin (7.000 Euro) und Gewinnerin des Klagenfurter Stadtschreiberstipendiums. Foto: Puch



Bürgermeisterin Dr. Maria Luise Mathiaschitz gratulierte der 80-jährigen Preisträgerin Helga Schubert – diesmal virtuell. Die Schriftstellerin aus Neu Meteln in Deutschland sei froh über die digitale Veranstaltung gewesen, sie hätte nicht nach Klagenfurt reisen können, da sie ihren Mann pflegt. „Trotzdem konnte ich jeden Tag beim Bewerb dabei sein“, freut sich Helga Schubert! Fotos: Johannes Puch

AUSZUG AUS DEM SIEGERTEXT

Vor dem Aufstehen

von Helga Schubert

... „Es ist nichts so schlecht, dass es nicht auch zu etwas gut wäre, soll ich schon als kleines Kind zu meiner Mutter gesagt haben. Zu ihrem Geburtstag im November 1946, hatte ich ihr eine Kette aus weißen Bohnen geschenkt, dafür von ihrer Mutter, meiner Oma aus dem Elsass, bei der wir nach der Flucht in Berlin Zuflucht gefunden hatten, ein paar Bohnen erbeten, heimlich eingeweiht und dann Bohne für Bohne durchstochen; sonst wären die Bohnen ja zu hart gewesen. Eine solche Kette hatten im Jahr 1946 alle aus meiner Klasse ihren Müttern geschenkt. Und die Mütter der anderen freuten sich, nahmen ihre Kinder in den Arm und gaben ihnen einen Kuss. So hatten es mir meine Freundinnen erzählt. Ich hockte also erwartungsvoll auf der Bettkante.

Meine Mutter stand vor dem Spiegel. Ich holte die Kette aus dem Versteck, schenkte sie ihr und sagte: Kuck mal, was ich für dich gemacht habe. Meine Mutter sah weiter in den Spiegel, um sich zum Ausgehen zu kämmen, als ich ihr vorschlug, die Weiße-Bohnen-Kette anzulegen. Sie wandte sich zu mir: Nein, so etwas trage ich nicht. Ich bekam doch kein Taschengeld, um ihr etwas zu kaufen. Meine Mutter lachte, vielleicht von der Armseligkeit angeekelt.

In acht Monaten an einem Septembermorgen wird er mich mit Spinnweben zwischen den Zweigen im Gegenlicht begrüßen, eigentlich freue ich mich schon vom klirrenden Neujahrstag an auf ihn: den Altweibersommer. Die Reifezeit, das langsame Zurückziehen in die Wurzeln, in das Schneckenhaus. Das Ernten, die Mahd, das Dreschen, das Umgraben der Erde, das Düngen, das

neue Säen: Das ist dann alles getan. Es ist genau wie beim Schreiben: Das Gespräch mit anderen Menschen hört auf für eine Zeit. Das Fragen, das Zuhören, auch das Lesen, was andere Menschen geschrieben haben, dann das Vergleichen mit dem Eigenen, das Grübeln, das Durchdenken, das Zweifeln, das Erinnern: an die Kindheit, an das eigene Leben, das Märchenlesen. Alles das hört auf für eine Weile. Dann kommt der immer weiter werdende Abstand zur Welt, nur noch zarte Spinnweben, leicht zerreibbar, verbinden die Schreibende auch mit den Menschen, die sie nun halten sollen an diesem kaum sichtbaren Faden. Ist es nicht anmaßend, sich so ernst zu nehmen? Woher kommt die Überzeugung, gerade diese Begebenheit könnte auch nur einen einzigen Leser, eine einzige Leserin aufhorchen lassen?“ ...

Der gesamte Text sowie alle weiteren Texte auf <http://bachmannpreis.at>

Friulanische Nacht

Die einzigartige friulanische Sängerin Emma Montanari mit ihrer unverkennbaren Stimme sorgt am 31. Juli ab 19 Uhr für ein temperamentvolles Konzert in der Villa FOR FOREST am Viktringer Ring. Unterstützt vom großartigen Paolo Forte präsentieren die beiden traditionelle Folkmusik aus den Regionen Friaul, Venedig und den Marken, sowie Canzoni der alten italienischen Liedermacher. Eine Darbietung, die jedem Zuhörer für immer in Erinnerung bleiben wird! Zuvor gastieren das „sctum Duo“ (Elektronik) am 24. und Stefan Fraunberger (Elektrozither) am 25. Juli im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Musik“ in der Villa FOR FOREST. Beginn: jeweils 20 Uhr.



Spirituals, Blues und Orgelklänge: das Festival „Musica Sacra“ lädt im Juli mittwochs zu Konzerten in die Domkirche (Beginn: jeweils 20 Uhr). Foto: KK

„Blechreiz“ im Dom

Ganz moderne Klänge im Klagenfurter Dom. Im Festival „Musica Sacra“ werden am 15. Juli Spirituals, Ragtimes, Blues und Jazz-Balladen zu hören sein. Die beiden bekannten Ensembles „Ho-ViHoLoHoff“ und das „Blechreiz“-Brass/Quintett formieren sich an diesem Abend zu einer Marching Band.

Am 22. Juli wird Melissa Dermastia mit einem Solorecital an den beiden Domorgeln sowie auf einem Yamaha-Flügel im Dom zu hören sein. Am 29. Juli werden unter dem Titel Saxorgano Stephanie Schoiswohl (Saxophon) und Domorganist Klaus Kuchling (Marienorgel) für ungewöhnliche, berührende Klänge sorgen.

Poetry Slam-Star David Friedrich aus Hamburg ist am 18. Juli mit bei „Slam if you can“.

Foto: KK



„Slam if you can“ feiert Jubiläum

Seit 10 Jahren gibt es regelmäßige Poetry Slam-Veranstaltungen unter dem Titel „Slam if you can“ in Klagenfurt. Dieses stolze Jubiläum wird am 18. Juli ab 20 Uhr im Innenhof der Villa For Forest mit zahlreichen Slammern aus Österreich (Estha Sackl, Klaus Lederwasch, Fanny Famos, Tara Meister, Felix Erlach, Trisha Radda, Florian Skupé, Birgit Hlavka) und David Friedrich aus Hamburg stattfinden.



Die interaktive, durch den öffentlichen Raum wandelnde Kunstinstallation „Die Welt – ein Kaleidoskop“, lädt ein zum Innehalten, Hineinblicken und Verweilen. Das Hineinschauen wie in ein Fernrohr offenbart überraschende Bilder und Eindrücke. Foto: KK

Kaleidoskop

Wer in den nächsten Tagen in Klagenfurt Kaleidoskope entdeckt, kann gleich aktiv werden: denn die durch den öffentlichen Raum wandelnde Kunstinstallation lädt ein zum Innehalten, Hineinblicken und Verweilen.

Je nach Wetterlage zeigt sich das Kunstobjekt zu unterschiedlichen Zeiten, wandelt, geführt

und betreut von der Künstlerin Maria Alraune Hoppe, durch belebte und beliebte Ausflugsorte in Klagenfurt: den Europapark, die Strandpromenade, die Fußgängerzone, taucht auf am Neuen Platz etc.

Wer möchte, kann durchblicken, sich von den Bildern überraschen lassen, fotografieren etc.



Die deutsche Autorin und Journalistin Ronya Othmann verbringt die kommenden drei Monate im Schriftstelleratelier im Europahaus. Foto: Puch

Stadtschreiberin

Mit ihrem Text „Vierundsiebzig“, der den Genozid der Jesiden im Jahre 2014 zum Thema hat, gewann Ronya Othmann 2019 beim Bachmann-Literaturwettbewerb den BKS-Bank-Publikumspreis und das damit verbundene Stadtschreiberstipendium in Klagenfurt.

Bereits 2018 nahm Othmann

am Klagenfurter Literaturkurs teil. Die 1993 in München geborene Autorin und Journalistin mit kurdisch-jesidischen Wurzeln musste aus Termingründen ihren Aufenthalt splitten und wird heuer von Juli bis September und weitere drei Monate im kommenden Frühjahr in Klagenfurt leben und arbeiten.

Calisthenics-Park für die City

Trend. Im Stadtgraben entsteht eine Outdoor-Fitnessanlage mit Klimmzugleiter, Handstandwand, Snakebar, Ringelementen und Freestyle-Sprossenwand. Trainiert wird nur mit dem eigenen Körpergewicht.

New York City, Anfang der 2000er Jahre – immer mehr Menschen pfeifen auf teure Fitnessstudios und beginnen, in den öffentlichen Sportparks der Stadt im Freien zu trainieren. Der Grundstein für den mittlerweile weltweit gelebten Fitnesstrend „Calisthenics“ war gelegt. Seit vier Jahren steht auch im Europapark eine Calisthenics-Anlage, die sich großer Beliebtheit erfreut. Daher wird das Angebot jetzt erweitert.

Moderner Fitnesspark kommt

Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler berichtet: „Das Interesse daran ist nach wie vor sehr hoch. Wir haben uns daher entschlossen, auch in der Klagenfurter Innenstadt eine Calisthenics-Anlage zu bauen.“ In den kommenden Wochen entsteht das moderne Outdoor-Fitness-



center im Stadtgraben, zentral in der Innenstadt.

Angeboten werden eine Klimmzugleiter, Handstandwand, Snakebar, Ringelemente

und eine Freestyle Sprossenwand. Trainiert wird aber nicht mit Fitness-Geräten, sondern nur mit dem eigenen Körpergewicht. Das intensive Ganzkörpertrai-

ning zielt vor allem auf motorische Fähigkeiten, Muskelaufbau und Ausdauer ab. Die Fertigstellung ist für den Spätsommer angesetzt. rs



Die Calisthenics-Anlage im Europapark wird gut angenommen. Sportreferent Vzbm. Jürgen Pfeiler erweitert jetzt das Angebot. Fotos: Pessentheiner



Kostenloses Angebot

Das Sportprogramm mit kostenlosen Bewegungskursen wird noch bis September in städtischen Grünanlagen wie Schatzmayr-park, Europapark oder am Kreuzbergl angeboten. Alle Informationen und Kurse auf www.bewegt-im-park.at Foto: StadtPresse/Bauer



LAC-Nachwuchs feiert wieder Erfolge

Der Nachwuchs des LAC Klagenfurt steht wieder voll im Training. Um die corona-bedingte Sperre von drei Monaten etwas zu kompensieren, wird den Kindern erstmals auch ein Sommertraining angeboten. Die Erfolge in den Wettbewerben ließen auch nicht lange auf sich warten: Beim Meeting in Klagenfurt gab es kürzlich nicht nur neun Siege (Speer, Diskus, 100 Meter, 150 Meter), sondern auch viele persönliche Bestleistungen. Gratulation! Foto: LAC

STADTBlick



Bespielbares Klavier

Ein wunderschöner Konzertflügel steht ab sofort im Gustav-Mahler-Komponierhäuschen – eine Leihgabe des Klavierhaus Langer in Klagenfurt. Erste Gäste gaben spontan ein kleines Konzert. Das Mahlerhäuschen ist von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Foto: Wajand

Sattnitz-Schanze sprunghit

Im vergangenen Winter wurde die Sattnitzschanze schwer verwüstet. Die Schisprunggemeinschaft Klagenfurt hat die Schanze nun aufwändig saniert und wieder sprunghit gemacht – das „Matten-Schispringen“ am 21. Juli (15.30 Uhr) kann stattfinden. Foto: /KK



Friedrich-Happ-Weg beim Reptilienzoo

Die Gasse vom Parkplatz beim Reptilienzoo in Richtung Lendkanal hat einen würdigen Namen. Anlässlich des 100. Geburtstages, den Reptilienzoo-Gründer Friedrich Happ heuer gefeiert hätte, wurde die Gasse als „Friedrich-Happ-Weg“ benannt. Die Familie Happ hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Aufklärungsarbeit geleistet, den Menschen Scheu vor Schlangen genommen und auch das Interesse an heimischen Reptilien und ihrem Lebensraum geweckt. Die Enthüllung des Friedrich-Happ-Weges fand im Beisein von Reptilienexpertin und Zoo-Chefin Helga Happ statt. Foto: StadtPresse/Eggenberger



Treffpunkt Monatsmarkt

Neuer Ort der Begegnung in der Klagenfurter Innenstadt: in den Sommermonaten gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat einen bunten Monatsmarkt. Damit unterstützt die Stadt Marktferianten, die zur Zeit des Corona-Lockdowns massive Einbußen erlitten haben. Gleich der erste Markt Anfang Juli war gut besucht. Nächste Termine: 6. August und 3. September (8 bis 18 Uhr)! Foto: Hude

AVISO

Fitness am Kreuzbergl

Der Verein Super Active lädt zum wöchentlichen Abend-Workout an der frischen Luft direkt am Kreuzbergl ein.

Termin: jeden Montag, kurz 18 Uhr beim Fischerwirt am Kreuzbergl, Anmeldung und Informationen unter www.superactive.at

Blutspendeaktion

Das Rote Kreuz lädt im Sommer zum Blutspenden ein. Wer Blut spendet, rettet Leben!

Termin: 30. Juli und 27. August, Domplatz, Blutabnahme von 10 bis 18 Uhr.

Klagenfurter Ensemble

Die TheaterHalle 11 am Messengelände präsentiert eine Uraufführung von Werner Kofler „Hotel Mordschein“, Regie führte Stefan Schweigert, es spielt Rüdiger Hentzschel.

Termine: 15. Juli, 20.30 Uhr (Premiere), weitere Aufführungen: 17., 18., 22., 23., 24. und 25. Juli, Beginn jeweils um 20.30 Uhr. Tickets und Infos unter www.klagenfurterensemble.at

Alpen-Adria-Galerie

Der Landesverband Kärnten der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs zeigt Werke der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie und Neue Medien aus der Schaffensperiode 2019/2020 in der Alpen-Adria-Galerie.

Termin: noch bis 14. Juli, Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3. Geöffnet Dienstag bis Freitag, 10 bis 13 Uhr sowie 15 bis 18 Uhr, Samstags 10 bis 13 Uhr. Infos auf www.bv-kaernten.at

Galerie de La Tour

Die Galerie de La Tour feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen! Anlässlich des Jubiläums werden Zeichnungen und Maleien von Willibald Lassenberger präsentiert.

Termine: Bis 14. September in der Galerie de La Tour, Innenhof, Lidmanskogasse 8, geöffnet von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr. Infos unter www.diakonie-delatour.at

Neue Konzertreihe am Kardinalplatz

Programm. Vom 3. Juli bis 11. September startet die Veranstaltungsreihe „Vierteltöne“ am Kardinalplatz. Auf einer Bühne werden Konzerte stattfinden, der Platz wird außerdem temporär möbliert.

Der Kardinalplatz wird aufgewertet: Die vom Wirtschaftsservice der Stadt Klagenfurt beauftragte Viertelagentur errichtet im Sommer eine temporäre Möblierung aus Schaltafeln sowie eine Bühne, die im Juli und September mit Konzerten bespielt wird. Langbänke, ein Podest oder ein Strandkorb mit Bücherregal laden ab sofort zum Verweilen auf dem Kardinalplatz ein. Gefertigt wurden die Möbelstücke aus gelben Schaltafeln. Von den umliegenden Gastronomiebetrieben kann man sich ein Getränk, ein Eis oder einen Imbiss holen und die Zeit im Grünen mitten in der Stadt genießen.

Die „Vierteltöne“, so der Name der Konzertreihe, finden immer freitags, von 18 bis 20 Uhr statt. Musik gibt es aus den verschiedensten Genres in Kärnten, von Pop bis Rock bis hin zu Jazz und „Dialekt-Reggae-Musik“ (siehe Infobox rechts). Der Eintritt ist übrigens frei! Hinweis: Bei Regen entfallen die Konzerte.

Ab 20 Uhr ist die Bühne dann frei für alle, die ihre Kunst präsentieren möchten, Anmeldung eine Woche vorher unter office@viertelagentur.at

Hinweis: alle geltenden Corona-Bestimmungen werden selbstverständlich eingehalten. www.kardinalviertel.at

TERMINE

10. Juli: SINN

17. Juli: George Matters/Stefan Delorenzo

24. Juli: Marie & Louise

31. Juli: Deep Harmony

7. August: Projekt X

14. August: Kernfusion

21. August: Ursula Biljic & Urška Supej feat. Janez Krevcl

28. August: Faiasalamanda

4. September: delta concept

11. September: Hansi & The Gretel



KLAGENFURT AM WÖRTHERRSEE

NEU

Jeweils von 8 bis 18 Uhr

Jeden 1. Donnerstag des Monats

MONATS MARKT

am Neuen Platz, Klagenfurt

Termine 2020:
2. Juli, 6. Aug.,
3. Sept.

- Geschirr- und Haushaltswaren
- Textilien und Schuhe
- Handwerk aus der Region, u.v.m.

Unterstützen Sie die Kärntner Marktführer mit Ihrem Besuch!

#monats klagenfurt

Junge Leihomas gesucht!

Nach der Corona-Krise freut sich der Katholische Familienverband sein Angebot der Leihomas wieder anbieten zu können. Allerdings mit einer Veränderung: Die Nachfrage ist nach wie vor sehr groß, viele Leihomas leiden aber an Vorerkrankungen und sollten nach wie vor auf engen Kontakt mit Kindern verzichten. Daher möchte der Verband auch jüngere Damen ansprechen, die einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst junger Familien stellen wollen. Wer Interesse hat, egal ob als Leihoma oder als Familie, bitte direkt mit dem Katholischen Familienverband Kontakt aufnehmen (Eva Ludescher, Tarviser Straße 30, Telefon: 0676 / 8772 2444), dienstags 13 bis 17 Uhr, donnerstags 8 bis 12 Uhr, E-Mail: omadienst@kath-kirche-kaernten.at

TERMINE

Freitag, 10.7.

City Tour – „Musikgeschichte – eine musikalische Führung durch den Dom“, 17-18 Uhr, Treffpunkt Domkirche.

City Tour – Altstadtwanderung, 10-11.30 Uhr; Streifzug „Dunkle Gassen und geheime Zeichen“, 19-20.30 Uhr. Treffpunkt jeweils: Dr.-Arthur-Lemisch-Platz

City Tour – Sonnenuntergang am Stadtpfarrturm, 21-22 Uhr, Treffpunkt Turmaufgang.

Verkostungstour – „(Sch)Wein gehabt“ Verkostungstour am Weingut Karnburg, Leiten 6, 15-17 Uhr (weitere Termine 11. und 12.7. jeweils 15-17 Uhr).

Samstag, 11.7.

Klassik im Burghof – Konzert von Friedrich Kleinhagl & Andreas Woyke „Passion Tango“, Burghof, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Konzerthaus).

City Tour – Altstadtwanderung, 10-11.30 Uhr; Eine kulinarische Zeitreise, 10-12 Uhr, Treffpunkt: Dr.-A.-Lemisch-Pl.

Architektouren – Nostalgieschiffahrt am Wörthersee, 18-21 Uhr, Treffpunkt Wörthersee Ostbucht, Steg Villa Lido.

Sonntag, 12.7.

Literatur.pic.nic – Lesung von Stefan Feinig „Horizont und Tellerrand“, Katharina Kaufmann „Metamorphose“ und Reska Kanzian „Angst“, Norbert Artner-Park, 10-12 Uhr (bei Schlechtwetter in Gustav-Mahler-Musikschule).

City Tour – Kreuzberg! – Die grüne Lunge Klagenfurts, Tageswanderung inkl. Bootsfahrt, Treffpunkt Lindwurm, Neuer Platz, 10-14 Uhr.

Mittwoch, 15.7.

Musica Sacra – Konzert „New Orleans go marchin`in“ mit dem Ensemble HoVi-HoLoHoft und dem BlechReis-Brass-Quintett, Dom, 20 Uhr.

Donnerstag, 16.7.

Konzert „Promenade“ – von Bertl Mütter. Ein Umgang mit der Schule des Staunens, Künstlerhaus, Goethepark 1, 20 Uhr.

Freitag, 17.7.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag

mit Dr. Tanja Gewolf-Mulley, Rathaus, Bürgerservice, EG, 14-16 Uhr.

Samstag, 18.7.

Klassik im Burghof – Konzert von Camerata Sinfonica unter Dirigent Davorin Mori, Burghof, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Konzerthaus).

Starnacht light – der ORF setzt heuer die Landeshauptstadt Klagenfurt perfekt in Szene. Ausgestrahlt werden viele bekannte Schlagerstars auf den verschiedensten historischen Plätzen, ORF, 20.15 Uhr.

Sonntag, 19.7.

Konzert der Udo Tribute Band, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 21 Uhr (Eintritt frei).

City Touren Woche 6.-12. Juli 2020

Infos und Buchung unter
VISITKLAGENFURT.AT/ERLEBNISSE
 oder direkt bei
 Tourismus-Info, Neuer Platz 5

Mittwoch, 22.7.

Musica Sacra – Konzert von Melissa Dermastia „Tasten & Pedale – Pfeifen & Saiten“ mit einem Solorecital an der Domorgel sowie dem Yamaha-Flügel, Dom, 20 Uhr.

Freitag, 24.7.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit DDr. Birgit Gorton, Rathaus, Bürgerservice, EG, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 25.7.

Literaturfrühstück im Rahmen der Ausstellung „Mit Bergen den Blick reparieren“, Künstlerhaus, Goethepark 1, 11-13 Uhr.

Klassik im Burghof mit Konzert von Ildiko Raimondi, Klavier: Pavel Kachnov, Burghof, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Konzerthaus).

Mittwoch, 29.7.

Musica Sacra – Konzert „Saxorgano“ mit Stephanie Schoiswohl (Saxophon) und Domorganist Klaus Kuchling (Marienorgel), Dom, 20 Uhr.

Freitag, 31.7.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag

mit Dr. Georg Gorton, Rathaus, Bürgerservice, EG, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 1.8.

Klassik im Burghof – Konzert „Neue Wiener Solisten“ mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, Burghof, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Konzerthaus).

Sonntag, 2.8.

Konzert „Winston O` Boogie“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 21 Uhr (Eintritt frei).

Mittwoch, 5.8.

Kostenloser Notariatsprechtag mit Mag. Stefan Lindner, Bürgerservice, Rathaus, EG, Neuer Platz 1, 17-18 Uhr.

Demenzcafe – Gesprächsrunde für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen, Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12 Uhr.

Donnerstag, 6.8.

Krämermarkt – Marktstände mit Geschirr- und Haushaltswaren, Schuhen und Orthopädie, Textilien, Süßwaren und anderen markttypischen Gegenständen, Neuer Platz, 8-18 Uhr.

Freitag, 7.8.

Finissage der Ausstellung „Mit Bergen den Blick reparieren“ plus Sommerfest mit Performance von Pope Sangreta „Flowers cry in the rain“ (20 Uhr) und Gerhard Fresacher „Humarum“ (22 Uhr), Künstlerhaus, Goethepark 1.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit MMag. Wilhelm Gößeringer, Rathaus, Bürgerservice, EG, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 8.8.

Klassik im Burghof mit Konzert von Edita Gruberova, Klavier Peter Valentovic, Burghof, 11 Uhr (bei Schlechtwetter im Konzerthaus).

Sonntag, 9.8.

Literatur.pic.nic mit Lesungen von Birgit Birnbacher „Ich an meiner Seite“, Claudia Dürr „Präsentation der Ausgabe Werner Kofler-Werke“ und Hugo Ramnek „Das Letzte von Leopold“, Norbert Artner-Park, 10-12 Uhr (bei Schlechtwetter in der Gustav-Mahler-Musikschule).

K.E.-THEATER

1. KLAGENFURTER PANDEMIE FESTIVAL

HOTEL MORDSCHHEIN von Werner Kofler – Uraufführung Eigenproduktion ke. Premiere: 15. Juli, 20.30 Uhr. Weitere Termine: 17., 18., 22., 23., 24. u. 25. Juli.

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT – Lesung von Karl Kraus, ke-Produktion. Termine: 31. Juli und 1. August.

THE TALLTONES EXTENDED – Termin: 8. August.

DIE ZOFEN – von Jean Genet. Neuinszenierung Junges Theater Klagenfurt. Premiere: 14. August, 20.30 Uhr. Weitere Termine: 16., 19., 20., 21., 22., 26., 27., 28. und 29. August.

JOSEF WINKLER liest JOSEF WINKLER – Termin: 13. August, 20.30 Uhr

BLEIB MIR VOM LEIBE! – Sagenhafte Übergriffe im Zeichen mangelnder Distanz. 1. Österreichisches Distanz Theater von Peter Wagner. Uraufführung. Koproduktion Bugenländische Theaterinitiative und OHO. Termine: 1. und 2. September. Beginn: jeweils 20 Uhr.

KUDLICH IN AMERIKA oder WHO OWNS HISTORY – von Thomas Köck, Schauspielhaus Wien. Termine: 4. und 5. September. Beginn: jeweils 20 Uhr.

Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 20.30 Uhr.

Ort: TheaterHALLE 11, Messeparkplatz
www.klagenfurterensemble.at

THEATERSOMMER

„PIRANHAS IM WASSERBETT“ – Komödie von Peter Limburg. Das bissig-lässige Theatervergnügen mit Katarina Hartmann, Felicitas Lukas, Sebastian Krawczynski und Wilhelm Prainsack. Regie: Heinrich Baumgartner, Leitung Organisation: Wilhelm Prainsack, Produktion Organisation: Michaela Mayer. Termine: 11., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 28. und 29. Juli sowie 1., 3., 4. und 5. August. Beginn: jeweils 20.30 Uhr. Ort: Open Air-Veranstaltung im Innenhof des Stadthauses Klagenfurt, Theaterplatz 3.

www.theatersommerklagenfurt.at

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Gunter Sachs „Fotografie, Film und Sammlung“
Geöffnet: tägl. und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 13. September). Kurzführungen durch die Ausstellung: 25.7. und 12.9. jeweils 9.30 Uhr.

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: Kunstaussstellung „Seeking Beauty and Intensity of our Existence“ mit der ital. Künstlerin Elena Tagliapietra, Projekte und Werke zwischen 2010/2020. Geöffnet: tägl. und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 6. Sept.).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „BV-ART EX 20“. Jahresausstellung der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs mit Werken der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie und Neue Medien verschiedenster Stilrichtungen aus der Schaffensperiode 2019/2020. Geöffnet: Di-Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr (bis 14. Juli).

Galerie de La Tour, Lidmanskyygasse 8, Innenhof: Willibald Lassenberger „Zeichnungen und Malereien“ und Jürgen Ceplak „Texte und Zeichnungen“. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 14. September).

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Kurt Kellner „Lauter Unsägliches“. Geöffnet: Di, Mi 17-19 Uhr (bis 30. Juli).

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Kunst in den Arkaden. Entdecken Sie die Highlights skulptureller Kunst aus der Sammlung des Landes Kärnten. Spezielle Führungen: 14. Juli, 11.30 Uhr und 23. August, 10 Uhr (kostenfrei)

Kunsthau Kollitsch, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU ... 6 und BAUM.....SCHAU“ Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zum umfassenden The-

menkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt. Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr. Führungen sind nach tel. Vereinbarung unter Tel.: 26009 88 jederzeit möglich (bis 9. Juli 2020). kunsthaus.kollitsch.eu

Künstlerhaus, Goethepark 1: „Mit Bergen den Blick reparieren“ mit Antares, Cueto, Fresacher, Funk, Herzog, Höllhammer, Hosenberg, Jonsson, Lee, Schellander, Topitschnig, Tsao, Wist und Zimmermann. Kleine Galerie: Petra Tragauer „KunstStoff“. Geöffnet: Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (von 10. Juli bis 8. August).

Klinikum Klagenfurt, Palliativstation: Barbara Essl „Zyklus der Heilung“ Fotokunst. Geöffnet: tägl. 13-18 Uhr (bis 1. September).

Klagenfurter Kinomuseum am Lendkanal, Wilsonstraße 37: Sonderschau „Kinodia – Wenn die bewegten Bilder keine Lust zum Laufen haben ...“. Geöffnet: Sa und So 10-18 Uhr. www.kinogeschichte.at

Lendhafen: Lendart „Bündelung.“ Temporäre Intervention von Kristoffer Stefan (bis 31. Juli). Finissage und Performance von Markus Liszt am 31. Juli. www.lendhauer.org

STADTTHEATER

„**ELEKTRA**“ - Oper in einem Aufzuge von Richard Strauss, Libretto von Hugo von Hofmannsthal nach seiner gleichnamigen Tragödie (1903) nach der gleichnamigen Tragödie (um 413 v. Chr.) von Sophokles. Premiere: 17. September.

Alle Produktionen und Spieltermine für 2020/21 finden Sie unter www.stadttheater-klagenfurt.at

KÄRNTEN LÄUFT 21.-23. August 2020

www.kaerntenlaeuft.at

DONNERSZENEN KLAGENFURT - PROGRAMM

DONNERSZENEN 9. Juli

Hof 1 (Ossiacher Hof - Wienergasse 10): Literatur aus dem Musilhaus - Seraphine Rastl - Klagenfurt, meine Bachmannstadt; 16.30 / 18 / 20.30 Uhr.

Hof 2 (Bamberger Hof - Alter Platz): Desiree Zott-Mostetschnig (voc) & Stefan Gfrerrer (kb), 16 / 18 / 20.45 Uhr.

Hof 3 (Kardinalplatz im Park): Ajda Sticker (voc) & Antonia Dusa Wernig (Dudelsack, Cello, Gitarre, Flöte), 17 / 19 / 21 Uhr.

Hof 4 (Heimatwerk - Herrengasse 8): Martin Sadounik (key, akk, voc) & Manfred Plessl (viol, voc), 17.15 / 19.15 / 22 Uhr.

Hof 5 (Domgarten - Lidmanskyygasse 14): Sarah Rebecca Kühl & Markus Achatz (Theater Waltzwerk), 16.30 / 18 / 19.15 Uhr.

DONNERSZENEN 16. Juli

Hof 1 (Innenhof Café Renaissance - Burggasse 7): Urska Supej (git, voc) & Ursula Bilic (voc), 16 / 18.15 / 20.15 Uhr.

Hof 2 (Hotel Goldener Brunnen, Lidmanskyygasse 8): „Europa erlesen“, Lojze Wieser, Jerneja Jezernik, 16.30 / 18 / 20.45 Uhr.

Hof 3 (Palais Herrengasse 10/12): Esther Sackl & Lukas Hofbauer, 17 / 19 / 21 Uhr.

Hof 4 (Kardinalplatz im Park): Lukas Kranzelbinder (kb) & Mario Rom (tp), 17.15 / 19.15 / 21.15 Uhr.

Hof 5 (Zum goldenen Bären - Wiesbadener Straße 3): Marko Arrich (git) & Lan Sticker (dr), 16.30 / 18 / 20.30 Uhr.

DONNERSZENEN 23. Juli

HOF 1 (Kardinalsplatz 1): David Gratzler, 16.30 / 18 / 20.45 Uhr.

Hof 2 (Altes Rathaus, Alter Platz 1): Literatur aus dem Musilhaus; Christina Jonke und Ludwig Roman Fleischer, 16.30 / 18 / 20.45 Uhr.

HOF 3 (Hof Fam. Neumüller, Waagplatz 1): Mathias Bucher (bass) & Sophie Eder (voc), 17 / 19 / 21 Uhr.

HOF 4 (Domgarten, Lidmanskyygasse 14): Christian Hölbling (voc) & Heimo Trixner (git), 17.15 / 19.15 / 21.15 Uhr.

HOF 5 (Musikschule Innenhof - Theatergasse 4): Rob Bargad (Hammond Orgel) & Klemens Marktl (Drums), 16.30 / 18 / 20.30 Uhr.

DONNERSZENEN 30. Juli

HOF 1 (Hof Fam. Profanter - Getreidegasse 3): George Matters (git, voc) & Stefan Delorenzo (kb), 16 / 18.15 / 20.15 Uhr.

HOF 2 (Vorhof Renngasse 6): klagenfurter ensemble GRUFTEHUNDE, 16.30 / 18 / 20.45 Uhr.

HOF 3 (Zum goldenen Bären, Wiesbadener Straße 3): Wolfgang Puschnig (sax) & Jon Sass (tuba), 17 / 19 / 21 Uhr.

HOF 4 (Gesundheitsamt): Klaus Paier (akk) & Asja Valcic (cel), 17.15 / 19.15 / 21.15 Uhr.

HOF 5 (Musikschule Innenhof, Theatergasse 4): Klaus Lippitsch (perc) & Elis Lippitsch (git, voc), 16.30 / 18 / 20.30 Uhr.

DONNERSZENEN 6. August

HOF 1 (Bamberger Hof, Alter Platz

22): Sarah Pletschko (perc) & Philipp Doboczky (voc, git), 16 / 18.15 / 20.15 Uhr.

HOF 2 (Ossiacher Hof - Wienergasse 10): Lesung Harald Schwinger und Simone Schönnett „Gewesenes und nie Verwirklichtbares“, 16.30 / 18 / 20.45 Uhr.

HOF 3 (Hotel Goldener Brunnen, Lidmanskyygasse 8): Raphael Käfer (git) & Philip Zarfl (bass), 17 / 19 / 21 Uhr.

HOF 4 (Heimatwerk, Herrengasse 8): Richard Klammer (trum, perc, voc) & Stefan Gfrerrer (bass), 17.15 / 19.15 / 21.15 Uhr.

HOF 5 (Kardinalplatz 1): Giggo & Rita, 16.30 / 18 / 19.15 Uhr.

DONNERSZENEN 13. August

HOF 1 (Hof Fam. Neumüller - Waagplatz 1): teatro zumballu, 16 / 18.15 / 20.15 Uhr.

HOF 2 (Herrengasse 6): Lesung aus dem Musilhaus mit Silvia Pistotnig und Anneliese Merckac-Hauser, 16.30 / 18 / 20.45 Uhr.

HOF 3 (Domgarten, Lidmanskyygasse 14): Squalloscope, 17 / 19 / 21 Uhr.

APOTHEKEN

Donnerstag, 9.7.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 10.7.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Samstag, 11.7.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 12.7.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 13.7.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 14.7.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Mittwoch, 15.7.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 16.7.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 17.7.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 18.7.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 19.7.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Montag, 20.7.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 21.7.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Mittwoch, 22.7.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Donnerstag, 23.7.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 24.6.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 25.7.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und

Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 26.7.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Montag, 27.7.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 28.7.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 29.7.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 30.7.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 31.7.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 1.8.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 2.8.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 3.8.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Dienstag, 4.8.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Mittwoch, 5.8.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 6.8.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 7.8.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Samstag, 8.8.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 9.8.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 10.8.: Feschnig-Apotheke, Parcelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 11.8.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

OPEN AIR KINO IM BURGHOF

PROGRAMM OPEN AIR KINO IM BURGHOF 2020

18.7., 21.15 Uhr - **Das perfekte Geheimnis**, Deutschland 2019, Regie: Bora Dagtekin

19.7., 21.15 Uhr - **Auf der Couch in Tunis**, DF, F/Tunesien 2019, Regie: Manele Labidi, Preview

20.7., 21.15 Uhr - **Nightlife**, Deutschland 2020, Regie: Simon Verhoeven

21.7., 21.15 Uhr - **Frida**, DF, USA/Mexiko 2002, Regie: Julie Taymor

22.7., 21.15 Uhr - **Traman**, Österreich 2017, Regie: David Hofer

23.7., 21.15 Uhr - **Und täglich grüßt das Murmeltier**, OmU, USA 1993, Regie: Harold Ramis

24.7., 21.15 Uhr - **Eine größere Welt**, DF, Frankreich 2019, Regie: Fabienne Berthaud, Preview

25.7., 21.15 Uhr - **Master Cheng in Pohjanjoki**, DF, Finnland 2019, R: Mika Kaurismäki, Preview

26.7., 21.15 Uhr - **Das Haus am Meer**, DF, Frankr. 2019, Regie: Robert Guédiguian

27.7., 21.15 Uhr - **Joker**, OmU, USA/Kanada 2019, Regie: Todd Phillips

29.7., 21 Uhr - **Little Women**, OmU, USA 2019, Regie: Greta Gerwig

30.7., 21 Uhr - **Amore al dente**, OmU, Italien 2019, Regie: Simone Godano

31.7., 21 Uhr - **Nurejew-The White Crow**, OmU, GB/F 2019, Regie: Ralph Fiennes

1.8., 21 Uhr - **Eine ganz heiße Nummer 2.0**, D 2019, Regie: Rainer Kaufmann

2.8., 21 Uhr - **Knives Out-Mord ist Familiensache**, OmU, USA 2019, Regie: Rian Johnson

3.8., 21 Uhr - **Emma**, OmU, Großbritannien 2020, Regie: Autumn de Wilde

4.8., 21 Uhr - **Paulette**, DF, Frankreich 2012, Regie: Jérôme Enrico

6.8., 21 Uhr - **Der geheime Roman des Monsieur Pick**, OmU, F 2019, Regie: R. Bezançon

7.8., 21 Uhr - **Cats**, OmU, Großbritannien 2019, Regie: Tom Hooper

8.8., 20.45 Uhr - **Crescendo**, Deutschland 2019, Regie: Dror Zahavi, Preview

9.8., 20.45 Uhr - **The Climb**, USA 2019, OmU, Regie: Michael Angelo Covino, Preview

10.8., 20.45 Uhr - **Waren einmal Revoluzzer**, Österreich 2020, Regie: Johanna Moder, Preview

11.8., 20.45 Uhr - **Bohemian Rhapsody**, OmU, GB/USA 2018, Regie: Brian Singer

13.8., 20.45 Uhr - **The Madness Of King George**, OmU, GB 1996, Regie: Nicholas Hytner

DF (Deutsche Fassung) **OmU** (Originalfassung mit deutschen Untertiteln)

KEINE ANGABE (Deutsche Fassung bzw. Deutsche Originalfassung)

www.volkskinet.open-air-kino-burghof

6.- 10. Juli 2020 - Bodypainting Festival

Kunstinstallation von renommierten internationalen Bodypainting-Künstlern an ausgewählten Plätzen und Innenhöfen in Klagenfurt

6.-9. Juli 2020 - Termine & Künstler: 7.7. Bella Volen, 8.7. Mike Shane und 9.7. Elena Tagliapietra

10. Juli 2020 - Bewegte Schaufenster - Künstler hauchen Mannequins in der Klagenfurter Innenstadt Leben ein. Teilnehmende Betriebe: Hotel Sandwirth, Klavierhaus Langer, Strohmaier Trachten, Eis Greissler, La Biosthetique Ursula Gallob, Rettl Mode, Optik Buffa, Damenmoden Schuscha, Schuhhaus Rex, Vom Fass

2020.bodypainting-festival.com

GEBURTEN

Vom 17. Juni bis 6. Juli 2020

Marie Celine (17.5.), Tochter der Elena Horn, Dr.-Robert-Koch-Gasse 5, und des Daniel Sommeregger, Mölltalweg 19

Leni Valentina (25.5.), Tochter der Christina Bergmann, BEd MA und des Stephan Bürgler BEd, Kranzmayerstraße 62/13

Emilio (4.6.), Sohn der Kerstin Pegrin und des Stefan Rothleitner, Gendarmenriestraße 39

Elias Murat (5.6.), Sohn der Manuela Wressnegger und des Kamil Özdemir

Paulina Emilia Gellan (6.6.), Tochter der Sabine Magerle und des DI Paul Gellan



TRAUUNGEN

Vom 6. Juni 2020

Christina Wenzl und **Thorsten Singer**, Pitzelstättenweg 53 (5.6.)

TODESFÄLLE

Von 31. Mai bis 1. Juli 2020

Hubert Eritscher (94), Schachterlweg 76

Josef Nagele (91), Griesgasse 8

Hubert Struger (78), Paschingergasse 13

Simon Kanduth (86), Ferdinand-Raunegger-Gasse 9

Reinhilde Stieger (88), Sackgasse 2

Erika Kopp (70), Fischlstraße 33/2

Heinz Johann Michael Jelinek (83), Fledermausgasse 23

Alfred Kerth (71), Herzog-Heinrich-Straße 14

Walter Rapatz (62), Burggasse 10/3

Hedwig Rader (96), Harbacher Straße 72

Walter Kandur (62), August-Jaksch-Straße 38

Brunhilde Krainer (79), Am Rautkogel 1

Waltraud Dalmolin (65), Maximilianstraße 8

Veronika Unterlaß (70), Harbacher Straße 68

Herta Deschmann Pippan (87), Eichendorffgasse 1

Theresia Dauböck (90), Koralmweg 3

Rozalija Huter (85), Feschnigstraße 73/2

Jozef Lokar (77), Hauptstraße 36

Annelie Slanovc (72), Emmersdorfer Straße 79

Margarete Zankl (74), Feschnigstraße 73

Monika Lesiak-Ramprecht (55), Kraßniggstraße 48

Franz Josef Wilplinger (71), Hirschenwirtstraße 33

Helga Schaschl (62), Harbach 68

Walter Gurker (71), Schildgasse 14

Gerhard Werner Klier (73), Franzensbadgasse 18

Christa Renate Bartlmä (75), Bundesstraße 10

Werner Eimke v. Schack (79), Kvehenhüllerstraße 10

Dr. Uta Grossmann (80), Seegasse 83

Adele Schorn (93), Kanaltaler Straße 5

Helga Sima (91), Henselstraße 18

Heinz Woschitz (71), Siebenbürgengasse 49/2

Crescentia Regensburger (99), Akazienhofstraße 44

Maria Köchl (93), Josef-Gruber-Straße 9

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT



GRABSTEINE
HÖHER

Web-Page: www.hoehler.at
E-mail: grabsteine@hoe-

Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Heidelinde Mellitzer (73), Steingasse 180

Ing. Gerhard Pogatschnigg (90), Akazienhofstraße 61/2

Prof. Mag. Dr. Margarethe Maria Luise Schwerer (91), Pielstraße 3

Gerdis Schwarzbach (82), Steingasse 180

Brigitte Röck (68), Harbacher Straße 68

Helmut Verdnik (79), Fledermausgasse 23

Gerhart Wultsch (72), Feldkirchner Straße 296

Christine Raunig (89), Harbacher Straße 68

Florian Unterluggauer (89), Edisonstraße 26

Baldur Trampitsch (77), Neuhausgasse 8

Fritz Herzele (83), Schachterlweg 27/2

Rosalia Horn (95), Dr.-Richard-Canaval-Straße 10

Nikolaus Leicht (83), Getreidegasse 13/1/10

Lukas Otto Lausegger (7), Hermannstädter Weg 2

Elfriede Zechner (90), Obirstraße 22

Erich Krenn (69), Dr.-Robert-Koch-Gasse 14/1

Gerald Novak (55), Fichtenweg 15

Anna Resenig (85), Josef-Haydn-Gasse 31

Bernhard Sandrisser (78), Ebentaler Straße 222

Marianne Bilban (89), Kurzgasse 4

Manfred Sturm (72), Fischlstraße 31/5/6

PROMOTION

Dipl.-Ing. Caterina M. Czibula promovierte an der Montan Universität Leoben zur Doktorin der montanistischen Wissenschaften, abgekürzt „Dr. mont.“. Familie und Freunde gratulieren ihr ganz herzlich. Die Stadtzeitung schließt sich den Wünschen an!

KUNDMACHUNG

PL 34/406/2020 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für das Grundstück Nr. 572/7 und die Baufläche .1257, KG Klagenfurt Ankershofenstraße 28 (Würschl)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch das Grundstück Nr. 572/7 und die Baufläche .1257, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 400 m² betragen.
2. Maximal zulässige bauliche Geschoßflächenzahl (GFZ) = 0,8
3. Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die maximal zulässige Geschoßanzahl wird mit 3 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß über dem Niveau der Ankershofenstraße festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Ankershofenstraße.
6. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Nebengebäude, Tiefgaragen, Garagengebäude, Carports, Technikräume bis an die Grundgrenze heranragen. Balkone und Wintergärten dürfen hofseitig und anrainerseitig die Baulinie um maximal 1,80 m überragen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPV vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr (Freitag von 8 – 12 Uhr), nach telefonischer Vereinbarung (0463-537-3311), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 10. Juli 2020 bis einschließlich 7. August 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee,
10. Juli 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/134/2016 (3) – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Welzenegg Ost – Bauabschnitt 1“, Lfd. Nr. 36/D6/2015

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Welzenegg Ost – Bauabschnitt 1“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zu-

gehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 10. Juli 2020 bis einschließlich 7. August 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12. Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung (0463/537-3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee,
10. Juli 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom, mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Welzenegg Ost Bauabschnitt 1“, lfd. Nr. 36/D6/2015, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr.

85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 271, 272, 273, 277 und Teile der Grundstücke Nr. 269 und 280, alle KG 72198 Welzenegg, mit einer Gesamtfläche von 27.792 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 14. Mai 2020.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

36/D6/2015 - a) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 271, 272, 273 und 277, je KG 72198 Welzenegg, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 21.213 m²,

b) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 277 KG 72198 Welzenegg, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Grünland – Erholungsfläche, Park“, 764 m²,

c) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 269, 271, 272, 273, und 277, je KG 72198 Welzenegg, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 4.673 m²,

d) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 280 KG 72198 Welzenegg, von „Bauland – Gemischtes Baugebiet“ in „Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 1.025 m²,

e) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 269 KG 72198 Welzenegg, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Verkehrsfläche“ im Ausmaß von 117 m² festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

Bereich „A“ laut zeichnerischer Darstellung Teilbebauungsplan vom 14. Mai 2020:

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 400 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,65

(3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

(4) Die Geschoßanzahl wird mit maximal II Geschoßen festgelegt.

(5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Julius-Raab-Straße und der Alten Stadtgrenze sowie dem zeichnerisch dargestellten Netz an neuen Erschließungs- und Verbindungsstraßen.

(6) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzungen der Baugrundstücke sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinien dürfen Carports und Nebengebäude wie Garagen u. Ä. sowie Einrichtungen zur Gartengestaltung bis an die Grundgrenze heranragen.

(7) Betreffend Dachform werden das Walmdach und das Zeltdach festgelegt.

(8) Südseitige Balkone dürfen die Baulinie um maximal 2,50 Meter überragen.

(9) Wohnhäuser dürfen nur als Ein- oder Zweifamilienhäuser errichtet werden.

(10) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Bereich „B“ laut zeichnerischer Darstellung Teilbebauungsplan vom 14. Mai 2020:

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 200 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke beträgt GFZ max. = 0,75

(3) Als Bauweise werden die offene und die geschlossene Bauweise festgelegt.

(4) Die Geschoßanzahl wird mit maximal II Geschoßen und einem Dachgeschoß festgelegt.

(5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Julius-Raab-Straße und der Alten Stadtgrenze sowie dem zeichnerisch dargestellten Netz an neuen Erschließungs- und Verbindungsstraßen.

(6) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzungen der Baugrundstücke sind zeichnerisch dar-

Licht-Hotline

Bei Störungen bzw. Lichtausfällen der städtischen Beleuchtung wenden Sie sich bitte einfach an:

**Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800- 20 16 65**

gestellt. Über die Baulinien dürfen Carports und Einrichtungen zur Gartengestaltung bis an die Grundgrenze heranragen.

(7) Westseitige Balkone dürfen die Baulinie um maximal 2,50 Meter überragen.

(8) Betreffend Dachform und Dachneigung werden das Flachdach und flachgeneigte Dächer mit einer max. Dachneigung von 25° festgelegt.

(9) Wohnhäuser dürfen nur als Ein- oder Zweifamilienhäuser oder Doppelhäuser errichtet werden.

(10) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Bereich „C“ laut zeichnerischer Darstellung Teilbebauungsplan vom 14. Mai 2020:

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1.000 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,81

(3) Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.

(4) Die Geschoßanzahl wird mit maximal III Geschoßen festgelegt.

(5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Julius-Raab-Straße und der Alten Stadtgrenze sowie dem zeichnerisch dargestellten Netz an neuen Erschließungs- und Verbindungsstraßen.

(6) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet wer-

den dürfen, und die Begrenzungen der Baugrundstücke sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinien dürfen Tiefgaragen, Tiefgaragenein- und -ausfahrten, Nebengebäude wie Müllhäuser, Radabstellgebäude, u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen.

(7) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Zone 2 des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Bereich „D“ laut zeichnerischer Darstellung Teilbebauungsplan vom 14. Mai 2020:

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1000 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,90

(3) Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.

(4) Die Geschoßanzahl wird mit maximal III Geschoßen festgelegt.

(5) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Julius-Raab-Straße und der Alten Stadtgrenze sowie dem zeichnerisch dargestellten Netz an neuen Erschließungs- und Verbindungsstraßen.

(6) Tiefgaragen, Tiefgaragenein- und -ausfahrten, Nebengebäude wie Müllhäuser, Radabstellgebäude, u. Ä. dürfen bis an die Grundgrenze heranragen.

(7) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Zone 2 des textlichen Bebauungsplanes vom 20.9.2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

§ 4 Grünraumgestaltung

(1) Die in der zeichnerischen Darstellung Teilbebauungsplan mit einem Bepflanzungsgebot festgelegten Flächen sind mit hochstämmigen, heimischen Laubgehölzen (standorttypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu bepflanzen.

(2) Im Zuge der Baueinreichung ist zur Sicherstellung der Umsetzung der im Absatz (1) formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung (Bepflanzungsplan) vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur

Standortvorbereitung (Wurzelaumvolumen, Substrat) beinhaltet.

(3) Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/631/2019 (12) – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Diakonie Harbach“, Lfd. Nr. 4/D5/2018

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Diakonie Harbach“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 10. Juli 2020 bis einschließlich 7. August 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung (0463/537-3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein be-

rechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 10. Juli 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Diakonie Harbach“, lfd. Nr. 4/D5/2018, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Baufläche Nr. 15, für die Grundstücke Nr. 122, 132 und 736/6 sowie Teile der Grundstücke Nr. 124 und 692/10, alle KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, mit einer Fläche von 60.312 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 12. Mai 2020.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt: 4/D5/2018 – a) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 122 und 124,

je KG 72172 KG St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland – Wohngebiet“ im Ausmaß von 8.095 m²,

b) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 122 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Grünland – Garten“, im Ausmaß von 3.624 m²,

c) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 132 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Garten“ in „Bauland – Wohngebiet“, im Ausmaß von 2.634 m²,

d) die Umwidmung von Teilen des Grundstückes Nr. 132 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Garten“ in „Bauland – Dorfgebiet“, im Ausmaß von 10.849 m²,

e) die Umwidmung von Teilen des Grundstückes Nr. 132 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Garten“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 2.389 m²,

f) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 132 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 128 m²,

g) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 132 und 736/6, je KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Erholungsfläche“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 43 m²,

h) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 132 und 736/6, je KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Erholungsfläche“ in „Grünland – Garten“, im Ausmaß von 1.532 m²,

i) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 692/10 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Verkehrsfläche“, im Ausmaß von 390 m²,

j) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 132 KG 72172 St. Peter bei Ebenthal, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Bauland – Dorfgebiet“, im Ausmaß von 308 m²

festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 1000 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung im Teilbereich A beträgt GFZ max. = 0,80

(3) Die bauliche Ausnutzung im Teilbereich B beträgt GFZ max. = 0,65

(4) Als Bauweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.

(5) Die Geschoßanzahl im Teilbereich A wird mit maximal 3 Geschoßen laut beiliegendem Lageplan festgelegt.

(6) Die Geschoßanzahl im Teilbereich B wird mit maximal 4 Geschoßen laut beiliegendem Lageplan festgelegt.

(7) Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der Harbacher Straße und Rosenegger Straße.

(8) Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Nebengebäude, wie Müllhäuser, Radabstellgebäude, u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen.

(9) Die Balkone dürfen die Baulinie um maximal 2 Meter überragen.

(10) Die Art der Nutzung der Gebäude wird im Teilbereich A mit „Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Pflegeeinrichtungen sowie dazugehörige bauliche Anlagen“ festgelegt.

(11) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

§ 4 Grünraumgestaltung

(1) Die in der zeichnerischen Darstellung Teilbebauungsplan ausgewiesenen Dachflächen sind aus stadtklimatischen Gründen teilweise extensiv zu begrünen oder für Photovoltaikanlagen zu nutzen.

(2) Die in der zeichnerischen Darstellung Teilbebauungsplan mit einem Bepflanzungsgebot festgelegten Flächen sind mit hochstämmigen, heimischen Laubgehölzen (standorttypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu bepflanzen.

(3) Im Zuge der Baueinreichung ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den Absätzen (1) und (2) formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung (Bepflanzungsplan) vorzulegen, welche auch die erforderlichen

Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelraumvolumen, Substrat) beinhaltet.

(4) Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/378/2020 – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „MP Seepark Hotel GmbH“, Lfd. Nr. 48/E3/2019

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„MP Seepark Hotel GmbH“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 10. Juli 2020 bis einschließlich 7. August 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung (0463/537-3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung. Innerhalb der 4-wöchigen Kundma-

chungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee,
10. Juli 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom, mit welcher die Verordnung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2006, Mag. Zl. PL-34/1484/2006, „Hotelprojekt Süduferstraße / Universitätsstraße“, lfd. Nr. 27/E3/2006, geändert wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31 b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 757/1, 757/4 und ein Teil des Grundstückes Nr. 759/2, alle KG Gur-litsch I, mit einer Gesamtfläche von 23.168 m².

(2) Integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet die zeichnerische Darstellung vom 12. Mai 2020.

§ 2 Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt wird insofern ge-

ändert, als unter Punkt:

27/E3/2006 – a) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 757/1, KG Gurlitsch I, im Ausmaß von 262 m² von „Verkehrsfläche“ in „Grünland – Erholungsfläche“,

b) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 759/2, KG Gurlitsch I, im Ausmaß von 77 m² von „Verkehrsfläche“ in „Grünland – Erholungsfläche-Liegewiese“,

c) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke 757/1, 757/4, beide KG Gurlitsch I, im Ausmaß von 219 m², von „Verkehrsfläche“ in „Bauland – Reines Kurgebiet“,

d) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke 757/1, 757/4, beide KG Gurlitsch I, im Ausmaß von 312 m², von „Bauland – Reines Kurgebiet“ in „Verkehrsfläche“,

e) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes 757/1, KG Gurlitsch I, im Ausmaß von 6 m², von „Grünland – Erholungsfläche-Liegewiese“ in „Verkehrsfläche“,

f) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes 759/2, KG Gurlitsch I, im Ausmaß von 1086 m², von „Bauland – Reines Kurgebiet“ in „Grünland – Erholungsfläche-Liegewiese“

festgelegt wird.

§ 3 Bbauungsbedingungen

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 500 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke wird durch die Geschoßflächenzahl ausgedrückt. Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl beträgt 1,5.

(3) Als Bbauungsweise wird die offene Bbauung festgelegt.

(4) Die Geschoßanzahl wird entsprechend der zeichnerischen Darstellung mit einem Untergeschoß und maximal 2 bis 6 Geschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt. Bezugshöhe ist das Niveau der Wörthersee Süduferstraße.

(5) Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen sind zeichnerisch dargestellt.

(6) Die Begrenzung der Baugrundstücke (unverbindlich) ist zeichnerisch dargestellt.

(7) Die Baulinien, das sind jene Grenzlinien, innerhalb welcher Gebäude und bauliche Anlagen errichtet werden dürfen,

sind zeichnerisch dargestellt, differenziert nach Untergeschoß und über der Bezugshöhe liegenden Geschoßen. Zugehörige Nebengebäude, wie z. B. Pavillons, dürfen die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen.

(8) Die Art der Nutzung der Gebäude wird festgelegt mit „Hotel mit Konferenzräumen, Wellnessbereich, Gastronomie und Shops sowie zugehörige bauliche Anlagen“.

(9) Im Übrigen gelten die Begriffsbestimmungen der Klagenfurter Bbauungsplanverordnung – KBPVO – vom 20. September 2016.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

PL-34/394/2020 – Integrierte Flächenwidmungs- und Bbauungsplanung „Ringquartier“, Lfd. Nr. 3/D5/2020

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idgF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bbauungsplanung

„Ringquartier“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 10. Juli 2020 bis einschließlich 7. August 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr),

KUNDMACHUNG

über die Auslosung der

Geschworenen- und Schöffenliste für die Jahre 2021/2022



Gemäß § 5 Abs. 2 des Geschworenen- und Schöffengesetzes 1990, BGBl. Nr. 256/1990 idgF., wird kundgemacht, dass das Verfahren zur Auswahl der Geschworenen und Schöffen für die Jahre 2021/2022 im Rahmen **einer öffentlichen Amtshandlung am Mittwoch, dem 15. Juli 2020, mit Beginn um 8 Uhr** in der Abteilung Bevölkerungswesen des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Wahl- und Meldeamt, Kumpfgasse 20, Erdgeschoss, Großer Saal, stattfindet.

Die Auswahl erfolgt automationsunterstützt in Form eines Zufallsverfahrens. Jedermann steht es frei, an dieser öffentlich zugänglichen Amtshandlung teilzunehmen. Über das Ergebnis wird eine Niederschrift aufgenommen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 15. Juni 2020

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

nach telefonischer Terminvereinbarung (0463/537-3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bbauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 10. Juli 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom

....., mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bbauungsplanung „Ringquartier“, Lfd. Nr. 3/D5/2020, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Bauflächen Nr. .845/2, .2617, .2297, für die Grundstücke Nr. 329/4, 330, 332/1, 332/2, sowie einen Teil des Grundstückes Nr. 329/1, alle KG 72127 Klagenfurt, mit einer Gesamtfläche von 27.315 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Verordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 14. Mai 2020.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Gerhard Hofmeister

im 78. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Hofmeister war über drei Jahrzehnte lang als Marktinkassant am Klagenfurter Benediktinermarkt tätig. Seine selbstgebastelten Weihnachts- und Osterdekorationen haben jahrelang das Erscheinungsbild am Markt geprägt.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Gerhard Hofmeister stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralaussschusses
Werner Koch**

3/D5/2020 – a) die Umwidmung der Bauflächen Nr. 845/2, .2617, .2297, der Grundstücke Nr. 329/4, 330 sowie von Teilen der Grundstücke Nr. 332/1 und 332/2, alle KG 72127 Klagenfurt, von „Bauland – Gemischtes Baugebiet“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 19.925 m²,

b) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 332/1 und 332/2, beide KG 72127 Klagenfurt, von „Verkehrsfläche – Parkplatz“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 5.764 m² festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

Für die Verordnungsbereiche lt. zeichnerischer Darstellung gilt:

(1) Die Begrenzung des Baugrundstücks ist zeichnerisch dargestellt.

(2) Die Baulinien sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen. Über die Baulinien hinaus dürfen Tiefgaragen, Tiefgaragenrampeneinhausungen, Zugänge zu den Tiefgaragen, Nebengebäude, überdachte Fahrradabstellplätze, Müll- und Technikräume, Vertikalbegrünungen, Verbindungsstege und Ähnliches errichtet werden.

(3) Als Bauweise wird die offene, halboffene und geschlossene Bauweise festgelegt.

(4) Die maximal zulässige Geschoßanzahl für die einzelnen Bereiche sowie die Mindestgrundstücksgröße der Baugrundstücke werden in der zeichnerischen Darstellung festgelegt.

(5) Das Grünraumkonzept der YEWO Landscapes GmbH vom 26. März 2020 ist insofern bindend, als es das Flächen-

äquivalent zwischen unbefestigten Oberflächen (37 %) und Nettonutzflächen (63 %) angibt. Die Lage der Grünflächen und die Korridore der internen Durchwegung sind nicht fixiert, jedoch sind die öffentlichen und halböffentlichen Geh- und Fahrrelationen (Radweg) aufrecht zu halten.

(6) Nebengebäude und bauliche Anlagen, wie Überdachungen für Müllsammel- und Fahrradabstellplätze, Carports, Tiefgaragenzufahrten, Belüftungsanlagen für Tiefgaragen oder raumbildende Vertikalbegrünungen sind nicht in die GFZ-Berechnung miteinzubeziehen.

(7) Außerhalb der Außenwände der Gebäude liegende und bis zu vierseitig umschlossene Balkone werden nicht in die GFZ-Berechnung einbezogen. Ein nachträgliches Schließen der Balkone ist nicht gestattet.

(8) Das Ausmaß und der Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut und sind zeichnerisch dargestellt.

(9) Im Übrigen gelten die Begriffsbestimmungen und die allgemeinen Bestimmungen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

VERORDNUNG

PL 34/631/2019(7) – Änderung des Teilbebauungsplanes vom 26. Februar 2003 für das Grundstück Nr. 340/10, KG 72181 Stein, Keutschacher Straße / Siebenbürgengasse

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 30. Juni 2020

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch das Grundstück Nr. 340/10, KG Stein, repräsentierte Fläche wird in einem

Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Betreffend Mindestgröße der Baugrundstücke, bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke, Bauweise und Bauhöhe (ausgedrückt durch die maximal zulässige Geschoßanzahl) gelten die für die Bauzone 2 gemäß § 2 der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20.09.2016 festgelegten Bestimmungen.

2. Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Keutschacher Straße und Siebenbürgengasse und sind zeichnerisch dargestellt.

3. Die Begrenzung des Baugrundstückes ist zeichnerisch dargestellt.

4. Die Baulinien, das sind die Grenzlinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinien hinaus dürfen Immissionsschutzeinrichtungen bis an die Baugrundstücksgrenzen heranreichen. Darüber hinaus dürfen für Verkaufslokale typische Nebenobjekte, wie z.B. Einkaufswagenabstellanlagen und Mülllagerräume die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen.

5. Die Art der Nutzung der Gebäude wird für „Verkaufslokale des Einzelhandels mit Kernsortiment Lebensmittel“ festgelegt.

6. Das Höchstausmaß der zulässigen wirtschaftlich zusammenhängenden Verkaufsfläche wird mit 1.500 m² festgelegt.

Zur Verkaufsfläche gehören die Flächen aller Räume, die für Kunden allgemein zugänglich sind, ausgenommen Stiegenhäuser, Gänge, Hausflure und Räume für Sanitäreinrichtungen sowie die Verkaufsflächen im Freien. Bei der Ermittlung wirtschaftlich zusammenhängender Verkaufsflächen sind die Verkaufsflächen mehrerer Betriebe des Handels zusammenzuzählen, wenn diese eine bauliche oder betriebsorganisatorische Einheit bilden.

Eine betriebsorganisatorische Einheit ist dann anzunehmen, wenn den einzelnen Verkaufslokalen eine gemeinsame bauliche Planung zugrunde liegt, die Verkaufslokale über gemeinsame Einrichtungen, wie insbesondere gemeinsame Parkplätze, Anlieferungseinrichtungen oder Sanitäreinrichtungen verfügen oder eine gemeinsame Vermarktung der Verkaufslokale als einheitlicher Markt oder als einheitliches Shoppingcenter erfolgt.

Die Parkplätze der unterschiedlichen betriebsorganisatorischen Einheiten sind durch Poller, Grünstreifen und/oder Baumpflanzungen zu trennen.

7. Es ist die Errichtung eines Pylons zulässig. Dieser darf die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen. Die maximal zulässige Höhe des Pylons wird mit 7,0 m, die maximal zulässige Breite mit 2,0 m festgelegt.

8. Geschäftsstättenbezeichnungen, die am Gebäude befestigt sind, dürfen die

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen und Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.klagenfurt.at/amtstafel

Dachoberkante bzw. Attikaoberkante nicht überragen.

9. Die Dächer neu zu errichtender Gebäude sind als extensive Gründächer auszuführen.

10. In den Fällen einer Neubebauung oder weitreichenden Änderung der Bestandsbebauung ist eine ansprechende und dem urbanen Hitzeineffekt (sommerliche Überhitzung verbauter bzw. versiegelter städtischer Räume) entgegenwirkende, fachgerechte Durchgrünung mit standorttypischen Baum- und Strauchpflanzen herzustellen. Vorrangig sind großkronige Laubbäume (Stammumfang mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Bei linearen Baumpflanzungen darf der Stammabstand der Bäume max. 8,0 m betragen.

11. Auf den Pkw-Stellplatzflächen im Freien ist zumindest je 6 Pkw-Stellplätze ein Laubbaum (ortstypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Die Bäume müssen den Pkw-Stellflächen zugeordnet sein.

12. Im Zuge von Baueinreichungen (Neubebauung oder weitreichende Änderung der Bestandsbebauung) ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den beiden vorangehenden Absätzen formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelraumvolumen, Substrat) beinhaltet.

13. Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 3. Dezember 2019 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee,
30. Juni 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die im **Juni 2020** ausgestellten Berechtigungen

KG Ehrental

Grdst. 300/14 – Zahlbrucknerweg 5

Aufstellung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für Hans-Ulrich Webernig

KG Großponfeld

Grdst. 728/2 – Pitzelstättenweg 32

Heizungsumbau von Ölheizung auf Wärmepumpe für Mag. Edith Wöhry

Grdst. .57 – Hauptstraße 44

Umbauarbeiten beim Gasthaus Ogertschnig für Alfred Ogertschnig

KG Gurlitsch

Grdst. 758/8 – Lakeside 15

Errichtung Bürogebäude B15 mit Außenanlagen für Lakeside Science & Technology Park GmbH

KG Hörtenorf

Grdst. 1088/3 – Farchenhofweg 66

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, einer Luft-Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage für Aleksandra Cafuta Preložnik und Borut Cafuta

Grdst. 414/41 – Tauschitzstraße 38

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Margarete Czetina

Grdst. 1234/22 – Gladiolenweg 5

Errichtung eines Wintergartens, einer Außenstiege und von zwei Gauben für Kevin Lindner

KG Klagenfurt

Grdst. .456 – 10.-Oktober-Straße 8

Einbau von Dachgauben für Albert Pflüger

Grdst. 224, .816 – St. Veiter Straße 23, 23H

Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses für Apart Of Me GmbH

Grdst. 2994 – Lichtenfelsgasse 1-3

Umbau und Verwendungsänderung im EG und UG, Ergänzung der Haustechnik

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Bahnhofstraße 63, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum.

Nutzfläche: 76,06 m²
Miete: 556,38 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.120,- Euro

Durchlaßstraße 70, 4. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Speise, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 86,43 m²
Miete: 660,76 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.340,- Euro

Erkergasse 10, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Garderobe, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 82,83 m²
Miete: 639,62 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.920,- Euro

Harbacher Straße 1,2, 1. OG, mit Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 97,06 m²
Miete: 774,06 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.560,- Euro

Kumpfgasse 15, 4. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Vorraum, Loggia, Kochnische, Dusche mit WC, Kellerabteil.

Nutzfläche: 71,80 m²
Miete: 560,76 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.140,- Euro

Reichenberger Straße 21/1, 1. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, 2 x Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 106,24 m²
Miete: 823,89 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.660,- Euro

Rosentaler Straße 54, 3. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, anteilige Allgemeinflächen (Gänge, Sanitäranlagen), Kochnische, Wohnraum m. Küche, Kellerabteil.

Nutzfläche: 81,19 m²
Miete: 625,16 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.260,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon: 0463 / 537 - 3234.

Kostenlose Rechtsberatung

**IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN
BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN
BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND GENERATIONEN,
ANMELDUNG UNTER TELFON 537 / 4656**

Index der Verbraucherpreise

COICOP-Gruppen¹¹

Verbrauchsgruppen	Bundesindex für APRIL	
	2020	2019
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	108,4	105,7
Alkoholische Getränke und Tabak	111,8	109,8
Bekleidung und Schuhe	108,2	108,2
Wohnen, Wasser, Energie	109,7	107,2
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	106,7	105,8
Gesundheitspflege	109,2	106,7
Verkehr	103,0	104,8
Nachrichtenübermittlung	88,3	92,2
Freizeit und Kultur	105,7	103,5
Erziehung und Unterricht	110,1	107,6
Restaurants und Hotels	115,3	111,8
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	109,1	106,9
Gesamtindex	108,1	106,5
2010 = 100	119,7	117,9
2005 = 100	131,0	129,1
2000 = 100	144,9	142,7
1996 = 100	152,4	150,2
1986 = 100	199,3	196,4
1976 = 100	309,8	305,2
1966 = 100	543,7	535,7
1958 = 100	I 692,8	682,6
	II 695,1	684,8

¹¹ Classification Of Individual Consumption by Purpose - Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international für volkswirtschaftliche und sozial-statistische Gebiete verwendet.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

anlage für 9022 Vitaneum Errichtungs GmbH

Grdst. 37/1, 37/2, .206 – Waagplatz 7

Nutzungsänderung in Fitnesscenter und Wohnungen, Innenumbau, geringfügige Änderungen der Fassade, Lüftungsanlage für Teresa Pagitz

Grdst. 554/3, 549/1 – Sponheimerstraße 13

Teilabbruch und Errichtung einer Steinmauer für Österreichischer Rundfunk

Grdst. .187 – Getreidegasse 5

Sanierung des bestehenden Wohnhauses sowie Errichtung eines Aufzuges für GG 5 OG

Grdst. 706/4 – Koschatstraße 10

Sanierung und Ausbau des Dachgeschosses für WI Immobilienvorsorge Taurus GmbH & Co KG

KG Marolla

Grdst. 286/17 – Kleinhausgasse 12

Abbruch der bestehenden Gebäude

und Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für Nina Brandl

KG Stein

Grdst. 350/33 – Abt-Moser-Gasse 10

Zu- und Umbau und Verwendungsänderung für Claudia Klewe

KG St. Martin

Grdst. 104/5, .140 – Koschatstraße 110

Umbau, Sanierung und Verwendungsänderung für DI Gerfried Ogris und Dr. Iris Ogris-Osiander

Grdst. 105/6 – Toni-Strugger-Weg 4

Umbau und Sanierung des Wohnhauses, Errichtung überdachter Kfz-Stellplatz, Teilabbruch und Erneuerung der bestehenden Einfriedung für Yvonne und Dr. Karl Wieser

Grdst. 648/2 – Stifterstraße 6

Zubau eines Abstellraumes zur bestehenden Garage für Brigitte Casanova und Martha Kaltmann

Grdst. 519/34 – Unterer Almweg 16

Ertüchtigung der bestehenden Hangsicherung mittels Geogitter und Errichtung einer Außentreppe für Sandra Radanovic

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 544/34 – Fischlstraße 19

Errichtung eines Fahrrad- und Müllhauses für WEG Fischlstraße 19

Grdst. 12/4, 13/4 – Völkermarkter Straße 274

Umbau Intersport Klagenfurt Ost für ISP Sporthandel GmbH

KG St. Ruprecht

Grdst. 369/7, 376/8, .826 – Petzenstraße 20A

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport, Luft-Wärmepumpe, Technik- und Geräteraum sowie Teilabbruch der Garage für Edona und Granit Bytyqi

Grdst. 982/19 – Franz-Dullnig-Gasse 5

Installation einer Photovoltaikanlage für f Striede Liegenschafts GmbH

Grdst. 149/3 – Sonnwendgasse 18

Abbruch Ölbrenner und Errichtung Fernwärmeübergabestation für Annermarie Löscher

Grdst. 558/4 – Flatschacher Straße 99

Errichtung einer Tankstellenbetriebsanlage für DCC Energy Austria GmbH

Grdst. .1225, 72/5 – Marsgasse 13

Abbruch des Wohnhauses für Luka Bosnjak

KG Viktring

Grdst. 67/2 – Mönchsgartenweg 5

Befestigung einer Absturzsicherung für Gertrude Mörtl

Grdst. 55/82 – Schulstraße 23

Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Günter und Hugo Feuerabend

KG Waidmannsdorf

Grdst. 244/29 – Maria-Lassnig-Weg 1

Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 10 Wohnungen, Photovoltaikanlage, Luft-Wärmepumpe und Einfriedung für MLW GmbH

Grdst. 299/6 – Schleusenweg 224

Minibagger und Hebebühnen zu vermieten
Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

Errichtung einer Einfriedung mit Schiebetor für Karl Hubmayer

KG Welzenegg

Grdst. 126/6 – Pischeldorfer Straße 151

Abbruch der Ölheizung und Aufstellen einer Luft-Wärmepumpe für Michael Jäger

Grdst. 435/30 – Payergasse 7

Umbau und Teilabbruch des Wohnhauses für Mirsad Hasanovic und Elvira Muslic-Hasanovic

Grdst. .294 – Umlandstraße 9

Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für Michael Strohschein

Grdst. 261/5 – Julius-Raab-Straße 10

Errichtung einer Terrassenüberdachung samt Sichtschutzwand für DI Dr. Peter Schmidl

Grdst. 323/1 – Kienzlstraße 12

Neubau eines Nebengebäudes und eines Stahl-Lamellen-Zaunes für Klaus Rutnig

Grdst. .90/1, 16/9 – Einigkeitsstraße 9

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage für Dr. Hannes und Patricia Wiltschnig

Grdst. 267/4 – Hiessgasse 6

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage für Dr. Christian Krall

Grdst. 77/48 – Annabichler Straße 30

Zu- und Umbau Zweifamilienwohnhaus, Errichtung Carport mit Nebengebäude, Garage und Neugestaltung Außenanlage für Daut Noshaj

Grdst. 180/1 – Kudlichgasse 100

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Baar Vertriebs GmbH

Grdst. 180/1 – Kudlichgasse 100

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Geste Handels GmbH

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463/32 85 50, www.sonnenmeister.at



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreterin: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Piki, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.
Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-. Inseratarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2020. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.
Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG.** Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei **lucsem®**, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucsem.at.

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 /32 85 50. info@sonnenmeister.at, Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

SKACK & SWEET – Das Klagenfurter Brötchenhaus – Delikat Essen ab 8. Juli am Benediktinerplatz 6 – Feine Brötchen, Fingerfood und Desserts täglich frisch. Telefon: 0463 / 50 49 23. www.snackandsweet.at

NEU NEU NEU NEU NEU NEU Hausbetreuungen aller Art. Wir pflegen und betreuen ihr HAUS, ihren GARTEN. Wir reinigen GEHSTEIGE, HÖFE, STIEGENHÄUSER. Wir erledigen diverse GARTENARBEITEN wie RASEN mähen, LAUB rechnen, GIESSEN usw. Weitere INFOS: Hr. Kasteliz, rkw-kasteliz@gmx.at bzw. unter Tel.: 0664 /2436858

Pool-Inletts (Poolfolien) 0,8 mm für Stahlwand- und Betonbecken, verschiedene Farben, zum Selbsteinbau jetzt **ab Fabrik** erhältlich. Alle gängigen Größen und Sondermaße lieferbar. Weiters im Programm: Rollabdeckungen, Wintersäcke, Solarfolien u.v.m. Bellutti GmbH, Industriering 22, A-9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10, klagenfurt@bellutti.at · www.bellutti.at



MEINE WORTANZEIGE IN DER



Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT:

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM: _____ UNTERSCHRIFT: _____

SONDERPREIS BIS 10 WÖRTE: € 8,40; darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Wörter € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.
EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 31 – abgeben.

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!

IGEL

IMMOBILIEN



WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORMERKKUNDEN:

- 1-2 Zimmerwohnung mit Balkon in Klagenfurt. KP bis € 120.000,- Angebote an Hrn. Fülöp – 0664/1612520
- Einfamilienhaus ab 140 m² Wfl. und mind. 1.500 m² Grund am Wörthersee mit Aussicht, KP bis € 750.000,- Angebote an Hrn. Löcker – 0660/7671988
- Wohnhaus mit ca. 120 m² Wfl. und ca. 900 m² Grund in Klagenfurt mit Stadtbusanbindung. KP bis € 300.000,- Angebote an Hrn. Fülöp, 0664/1612520



Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

FERNBLICK ZUM SPITZENPREIS



4-Zimmer-Stadtwohnung | 108 m² Wfl. | neuwertiger Zustand
Parkplätze im Innenhof vorhanden | HWB 78 | KP € 175.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

FERIENHAUS IM BODENTAL!



Nur wenige Meter zur Skipiste | Ca. 75 m² Wfl. | 939 m² Grund
HWB: LA. | KP € 120.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

EINFAMILIENHAUS IN ST. VEIT!



Ca. 120 m² Wfl. | 780 m² Grund | traumhafte Aussicht |
neu saniert | HWB: LA. | KP bis € 295.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

NUR 300 M ZUM BEZIRKSGERICHT!



Büro oder Kanzlei | 137 m² Nfl. | hell | 1. OG. |
HWB 61 | KP € 99.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

NETTES EINFAMILIENHAUS AM KREUZBERGL!



118 m² Wfl. | 5 Zimmer | ca. 500 m² Grund |
Sanierungsbedarf | HWB sk 261 | KP € 320.000,-

Gerne für Sie da: Nikolas Löcker 0660/7671988

SONNENWIESE KARNBURG!



Schlüsselfertige Reihenhäuser ohne versteckte Nebenkosten |
4-Zimmer-Haus, Terrasse, Garten | HWB: 28 | KP € 297.990,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

DRINGEND GESUCHT!

EINFAMILIENHÄUSER

in Klagenfurt und Umgebung!
Preis wird vor Ort gerne ermittelt!

Angebote an:
Nikolas Löcker, 0660/7671988

DRINGEND GESUCHT!

Für unsere Vormerkkunden
und Investoren suchen wir
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in allen Größen
und in jedem Zustand!

Angebote an:
Carmen Thornton, 0664/9227870

BLEIBURG: IDYLLISCH GELEGENES LANDHAUS



ca. 245 m² Wfl., 1.960 m² Grund | Garten mit Naturbodenbelag |
sehr gepflegter Zustand | Bj. 1980 | HWB: 128,4 | KP € 460.000,-

Gerne für Sie da: Nikolas Löcker 0660/7671988

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRÖNEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT